

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzahl oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 62.

Dienstag den 13. März

1888.

Schlichternes, sogenanntes Hausener Brod.

Das von mir zuerst eingeführte, das reinste und beste Kornbrod ist stets in 2 Pfd.= und in 4 Pfd.-Laiben täglich bei mir und in unten verzeichneten Niederlagen zu haben und bitte ich die geehrten Abnehmer genau auf meinen Firmastempel auf dem Brod zu achten, da dasselbe vielfach in sehr geringen und schlechten Qualitäten für das meinige verausgabt wird, welches meiner Qualität nicht entspricht.

Hochachtungsvoll

E. V. Urbas, Bäckermeister,
11 Schwalbacherstraße 11.

Die Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Raufmann **Ferd. Alexi**, Richelsberg 9.
" **Barth**, Karlstraße 22.
" **Frz. Blank**, Bahnhofstraße 10.
" **Aug. Korthauer**, Nerostraße 20.
" **Dutsch**, Böhmerstraße 22.
" **Beh. Eifert**, Kengasse 24.

Raufmann **Aug. Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße 4.
" **Ant. Chr. Kelper**, Webergasse 34.
" **Gg. Mades**, Rorichstraße 1a.
" **A. Meuldermans**, Bleichstraße 15.
" **Ferd. Aug. Müller**, Adelsheidstraße 28.
" **Frz. Strasburger**, Kirchgasse 12.

Raufmann **Theis**, Taunusstraße 55.

10523



Christian Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 6,

Langgasse 6,



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 775

Hausener Brod,

täglich frisch.

4 Pfund 48 Pfg.

2 " 25 "

11054 **P. Enders**, Kaufmann, Richelsberg 32

Plafate: "Woblierte Zimmer", auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Porzellan-Malerei und Malschule

von

Hans Saedtler,

Atelier: **Webergasse 14, I. St.,** Eingang kl. Webergasse 13.

Wohnung und Brenn-Anstalt: **Schulberg 4, 3. Stock,**

WIESBADEN,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Portraits nach Photographien,

Figuren, Landschaften, Wappen, Monogrammen und Blumen.

Garantie für nur künstlerische Ausführung.

Anfertigung von Kaffee- und Tafel-Servicen, Ergänzungsstücken von vorhandenen Servicen.

Reparaturen und Neuvergoldungen.

== Unterricht im Malen ==

auf Porzellan, Glas, Holz, Seide, Aquarell etc. in Cursen und einzelnen Stunden in und ausser dem Hause.

Reichhaltige Auswahl von Porzellan-Gegenständen zum Bemalen.

Ausstellung von **Porzellan-Gemälden** und **Schüler-Arbeiten** permanent im Atelier. Entrée frei.

Uebernahme von bemalten Gegenständen zum Brennen und Vergolden.

Reelle Bedienung. — Billigste Preise. 3428

Klotz, Auctionator & Taxator,
Friedrichstraße 18, Barterre. 374

Erklärung.

Mit der Ueberschrift „**Heilmagnetismus**“ wurde kürzlich in einer Annonce des „Wiesbadener Tagblatt“ u. A. Folgendes veröffentlicht: „**Mein 6 Jahre altes Kind hinkte seit 5 Jahren, obgleich es 3—4 Jahre lang elektrifiziert worden ist. Es mußte nach ärztlicher Anordnung wegen Verfürzung des Beins einen Schuh mit hohem Absatz tragen. Nachdem es heute magnetisiert wurde, konnte es augenblicklich barfuß gehen ohne im Mindesten zu hinken.**“ Wiesbrich, 22. Febr. 1888. Christ. Hendrich, Rathhausstraße 2.“

Leider habe ich mich durch eine Verwandte verleiten lassen, den sogen. „Magnetopathen“ Kramer zu Rathe zu ziehen. Derselbe strich mit seiner Hand einige Male über das kranke Bein, ließ dann das Kind, was immer laufen konnte, über den Fußboden gehen, und erzählte den Leuten, die in das Zimmer traten: „Das Kind sei 5 Jahre lang gelähmt gewesen, und könne nach der ersten Magnetisierung schon so laufen!“ Darauf räumte er über die Aerate: was die für Sachen machten! elektrifizierte das Kind! und verordnete ihm gar solche Schuhe! ich solle die Schuhe nur gleich wegwerfen, die könnten die Sache nur verderben! Darauf ließ er sich eine Karte von mir entrichten, und ließ mich meinen Namen auf einen Zettel schreiben.

Ich erkläre hiermit, daß ich meinen Namen bei dem „Magnetopathen“ Kramer nur in dem Glauben aufgeschrieben habe, er wolle diesen genau wissen, daß er mir aber nichts davon gesagt hat, daß er diese meine Unterschrift zur Veröffentlichung jener Anzeige benutzen wolle. Ich erkläre aber außerdem, daß diese Anzeige eine vollständige Unwahrheit enthält, da das Kind im Zimmer des Herrn Kramer ebenso gehinkt hat wie früher, und wie es auch jetzt noch hinkt.

Fran Christine Hendrich, Wiesbrich,
Rathhausstraße 2.

11021

Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Complete Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Garnituren in gepreßtem und glattem Blau, Chaises-longues, Divan's, einzelne Sopha's, französische Betten, Waschtouilletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Heizungschränke, Brandkästen, Verticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Herren-Bureau's in Nußbaum und Eichen, Buffets, Ausziehtische, Servirtische, ovale Tische, ein großer Pfeiler-Spiegel mit Console in Eichen, ein ditto mit Jardinière in matt Nußbaum, eine große Parthie Spiegel, Kleiderständer, Etageren, 1 eichene Vorplatz-Toilette, eiserne und lackirte Bettstellen, Speiseküche, Nähtische, Kopfhaut- und Seegras-Matratzen, Vorlagen, Teppiche und dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachfolger,

162

Auctionator und Taxator.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: Zwei 2thürige Küchenschränke, eine Brandkiste, ein Polsterstuhl, eine Zimmerdauhe, ein Kinderwagen, ein vollständiges Bett mit Matratze und Seegrasmattlage, eine schöne, nuch. Schreibkommode und eine kleine nuch. Kommode, ein Schneidertisch, ein Ablaufbrett, ein zweithür. Deckbett mit zwei Kissen u. dgl., Alles gut erhalten, bei **A. Görlach**, Mehrgasse 16. 11131

Vollständige Betten, Sopha's, Kopfhaut- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen stets zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 11112

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 13. März Nachmittags 2 Uhr versteigere ich auf dem Plage des

„Hotel Stern“,

Eingang Häfnergasse,

das bei dem Abbruch sich ergebende noch sehr gute Bau- und Brennholz öffentlich meißbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Klotz,

Auctionator & Taxator,

Friedrichstraße 18, Part.

231

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Täglich drei Ausgaben.

Anerkannt bestunterrichtetes Blatt Mittel- und Süddeutschlands.

Abonnements-Bestellungen für das am 1. April 1888 beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur entgegengenommen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt Mk. 8.25.

Neu zugehende Abonnenten erhalten die Zeitung bis Ende dieses Quartals für das II. Quartal gratis und ebenso den Börsenkalender pro 1888 zugesandt.

Nach Beandigung des nur noch einige Wochen laufenden Romans „Mit Feuer und Schwert“ beginnen wir den ausschliesslich für die „Frankfurter Zeitung“ erworbenen interessanten und äusserst spannenden Roman „Ein verschlossener Mensch“ von Max Kretzer.

Inserate 35 Pfennig die Colonelzeile.

Wiesbaden, im März 1888.

Die Agentur der „Frankfurter Zeitung“:

J. Meyer junior,

10958

Kirchhofsgasse 2 (Langgasse 26).

Der echte Hausschwamm

wird sicher vertilgt durch das rühmlichst bewährte, allein völlig giftfreie, geruchlose, feuerfichere und trockenlassende

Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion

a. d. chem. Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg. Empf. durch Gustav Glaser, Engros-Verkauf. Verkaufsstellen in allen größeren Material- und Drogeriehandl. 11024

Flüssige Kohlenäure

für Kieber-Druckapparate und Selterswasser-Fabrikation empfehlen Thyssen & Cie. in Tönnisstein bei Brohl a. Rh. Niederlage bei L. Weygandt hier. (H. 41202). 39

Wegen Wegzug Schränke, Balton-Sessel, Balton-Matten, Matratzen, Einmachtopfe und Büchsen, Schleifstein, Spiritusmaschine, Tisch, Blumenständer, Kleidergestell, Kleiderbrett und sonstige Gegenstände billig zu verk. Abt. d. H. 25. Bel. St. 11059

Zwei franz. Betten mit Sprungmatratze, Kopfhautmatratzen, Plumeau und Kissen sind für den festen Preis von 270 Mark zu verkaufen bei Gastwirt Wenzel, Häfnergasse 4. 11100

Billig zu verkaufen: Tische, Real mit großen Schachteln, ovales Schild Schultasse 1 im A. S. Verkaufsladen. 11087

Microptage 11a, Bel. St., sind 2 Betten, 1 ov. Tisch u. dgl. 11018

Erklärung.

Ich erkläre hiermit, daß ich die über die Gebarme K. Mondrion gebrachte Behauptungen als gänzlich unbegründet zurücknehme, und daß es mir leid thut, sie gethan zu haben.
Frau W. Geis. 11039

Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf.

Düsseldorfer Zeitung im August 1886: In allen Essenzen, besonders Fruchtsyrupen, die ja einen der wichtigsten Artikel für Krankenpflege und Hausgebrauch bilden, steht B. Meising-Düsseldorf als bisher unerreicht da, diese Erdbeer- und andere Fruchtsyrups haben vollständig das Aroma der frischen Frucht und sind von größter Haltbarkeit ohne Spritzzusatz, zur Bowlenbereitung z. B. der einzige Ersatz für Wald-erdbeeren.

Depôt in den feineren Geschäften. 38

Montag den 12. März anfangend, findet auf der Regelbahn zur „Stadt Frankfurt“ in Igstadt ein

Breis-Regelschießen

statt, wozu freundlichst einladet
11071

Jacob Bohrmann.

„Kefir“ (Milchwein)

aus

10934

Kloppenheimer

(Erfahrungen und Räte werden allwöchentlich von einem Thierarzt I. Classe untersucht)

besser, pasteurisierter Milch nach russischem Original erfahrungsbereitet täglich frisch die Drogenhandlung von Otto Siebert, abgerüst als Apotheker, Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathhause.

NB. Der Kefir ist auch glasweise in meinem Geschäft, sowie in der Mineralwasser-Anstalt des Herrn Wirth, vis-à-vis dem Kochbrunnen, zu trinken und können dort auch Bestellungen zur täglich freien Lieferung in's Haus abgegeben werden.

Kefir!!!

Kefir-bilge nebst deren Anwendung zur Selbstdarstellung des Kefir-Kumms. Dieselben reichen für 2-3 Wochen und kann sich Jedermann auf billige Weise selbst seinen Milchwein täglich frisch bereiten. Zu haben in der Drogerie
10952 A. Cratz, Langgasse 29.

Hausener Brod,

täglich frisch,

4 Pfund 48 Pfg.

2 25

11053 „A. Schütz, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

Spick-Mal,

Renningen, marinirt,

Brathäringe,

Dillsee-Delicateß-Häringe,

Häringe, gefüllt in Wein-Gelée,

russ. Sardinen,

Berl. Rollmöpse

frisch angekommen bei

Schornberger & Hetzel,

Vorm. Aug. Helfferich,

Bahnhofstraße 8.

11153

Natürliches Selterswasser ist zu haben Rathstraße 38, 5th. Part. 10962g

Nischaffener Export-Bier aus der Gesellschafts-Brauerei (Hoflieferant Sr. K. S. des Prinzen Leopold von Bayern) 1/4 Fl. 24 Pf., 1/2 12 Pf., Mainzer Aktien-Bier 1/4 Fl. 18 Pf., 1/2 1 Pf. empfiehlt die Bier-Handlung von C. Kirchner, Kirchhofstraße 8.

Frisch eingetroffen: 11140

Strassburger Fastenbretzeln,
Wiener Patience,
Gnadauer Bretzeln

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

bei

Pflaumenmus, Preiselbeeren,

verschiedene Compots, ausgewogen, Essig- und Salz-Gurken empfiehlt die Senf-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfabrik, Hinterhaus. 10931



Schellfische und Dorsch 30 Pfg., Cablian 50 Pfg.

empfiehlt die

11111

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Frische Schellfische

per Pfd. 25 Pfg. eingetroffen.

11107

Kirch-gasse 32. J. C. Keiper, gasse 32.

Frische Egmonder

Schellfische.

11141 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Per Pfund Limburger Käse per Pfund 30 Pfg.

nur in ganzen Stücken, so lange Vorrath.

11090 Hch. Eifert, Reuzgasse 24, „Hotel Einhorn“.

Bacffische (gr. Härnge) per Pfd. 20 Pf., Stodfische zu haben Ecke der Bleich- und Heleneustraße. 11161

Auspuliren der Möbel wird schon und billig ausgeführt Emserstraße 63. 11006

Umzüge werden billigst und reell besorgt Kömer-Straße 26 1 Etage hoch. 10985

Ein mangoldenes Kronen mit edler Perle und Einfassung, für Confirmationen passend, 120 Mt. gefloht, für 70 Mt. zu verkaufen Wehrstraße 38, Partierre. 11162

Wegen Aufgabe der Pension werden Wehrstraße 3 verschiedene lackirte und polirte Möbel als: Betten, darunter 1 zweifach, Tische, darunter 1 Anzeigtisch, Wägen u. Nachtkommoden, Schränke, Couchen etc., unter der Hand billig verkauft. 11023

ein complettes, franz. Bett, eine große, tannene Bettstelle, verschiedene Stühle, Tische, ein schönes Taubenhaus, ein Gasarm und sonstige gebrauchte Gegenstände zu verkaufen Webergasse 4, 1. St. 11080

eine neue, große Waschkütte ist billig zu verkaufen Pfaffenstraße 10. 11010

Gartenhäuser,

11159

Geländer etc. fertigt billig an L. Debus, Hellmundstraße 43.

Ein Cylinder-Bureau, Mahag., steht billig zu verkaufen Wörthstraße 2, Part. 10984

Handkarren und ein leichter Wagen, einpännig, zu verkaufen Hellmundstraße 37. 11035

Harzer Hahnen und Weibchen, sowie Staffage zu verkaufen Langgasse 15, 3. St. 10976

Zwei Harzer Hahnen und Weibchen zu verkaufen Nowigstraße 12, 2. Stg. 10979

Georg Hofmann, Anstattungs-Geschäft,
 22 Langgasse 22.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billige Preise.

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller Kürze reduzieren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt M. 1050 nur zu M. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen statt M. 775 nur zu M. 650; eine Salon-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt M. 1125 nur zu M. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbstkostenpreisen.

8591

Heinr. Sperling,
 Möbel-Magazin, Lannstraße 43.



Umzüge in der Stadt und über Land, sowie das An-
 fahren von Waggonladungen besorgt prompt und billig

Wilhelm Ruppert,

Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbeltransport-Verbandes,
 7930 Schwalbacherstraße 67.

Feinstes Culmbacher Exportbier

aus der ersten Export-Bierbrauerei
 von **J. W. Reichel** in Culmbach,
 chemisch untersucht durch Herrn Professor
 Dr. E. Fresenius hier und den für die kgl. Ge-
 richte vereidigten Chemiker Herrn Dr. C. Bischoff
 in Berlin, empfiehlt in größeren und kleinen Gebinden
 die alleinige Niederlage für Wiesbaden und Um-
 gegend von

Friedrich Eschbacher,
 Restauration „Zum Poppenschänkelchen“,
 11030 Röderstraße 35.

Alle Sorten Vogelfutter

in anerkannt bestgereinigten prima Qualitäten bei
 10463 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Engl. Tüll-Gardinen

per Fenster von M. 3.50 an bis M. 30,
 per Meter von 25 Pf. an bis M. 1.85,

Etamine-Vorhänge

(crème und bunt) per Meter von 50 Pf. an,

Etamine und Kessel für Vorhänge,

Manilla-Vorhänge

per Meter 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf. u. c.,
 doppeltbreit per Meter M. 1.35—1.65 u. c.

in neuen Mustern zu außerordentlich billigen Preisen
 empfiehlt

11022

W. Ballmann,
 kleine Burgstraße 9.



Das Etablissement
 für
**Spiegel- und Bilder-
 rahmen-Fabrikation**
 von

Gustav Collette,
 Wiesbaden,

14 Friedrichstrasse 14,
 empfiehlt sein reichhaltiges
Rahmenlager in den
 elegantesten bis zu den
 einfachsten Mustern, sowohl
 in lechter Vergoldung, wie
 auch jeder Art Bronze-
 Imitation.

**Kunstgewerbliche Erzeugnisse nach eigenen
 stylreinen Modellen.**

Neu vergolden von Rahmen und Möbeln etc. etc.

Einrahmen von Stichen, Photographien.

Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.

Sämtliche Modelle sind vor Nachahmung gesetzlich geschützt.

Als Mitinhaber von Kupfer- und Stahlblechplatten empfehle
 zu erstaunend billigen Preisen eine grosse Anzahl **Bilder**
 beliebter Sujet.

14 Friedrichstrasse 14. 11088

Putztücher, 90 Ctm. gross, gesäumt, gute
 Qual., 2 Stück 50 Pf., 10012

Fensterleder und Schwämme, Parthiewaare,
 von 50 Pf. an,

Putzeimer und Zinkwannen von 1 Mk. an,
 sowie

Bürsten, Besen, Ausklopper, Federstäuber und
 alle **Haushaltungs-Artikel** empfiehlt billigst

Kirch-
 gasse 2. **Caspar Führer's 50 Pf.-Bazar.** Markt-
 strasse 29.

Trauer-Costüme werden schnellstens angefertigt nach
 neuestem Pariser Schnitt von

11031 **A. Reuter, Schüßberg 19.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen und Um-
 ändern von **Costümes, Damen-Mänteln, Um-
 hängen und Jaquettes** unter Zusage reeller Bedienung.
 7573 **K. Engelhard, Langgasse 4, II.**

Alle vorkommenden **Bucharbeiten** werden in und auf
 dem Hause angefertigt. Näh. Jahnstraße 21. 11034

J. Kamberger, Rechts-Consulent, Feldstraße 23. 11048

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr: Probe zum „Messias“. 157

Wiesbadener Militär-Verein.In Folge Ablebens Sr. Maj. hat unseres allverehrten Kaisers und Königs fallen die Gesang-Proben bis auf Weiteres aus.
Der Vorstand. 135**Internationaler Philatelisten-Verein Dresden**
(Section Wiesbaden).Heute Dienstag den 15. März Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung im Hotel „Grüner Wald“ (Separatzimmer). Gäste sind willkommen.
Der Vorstand. 10991**Turn-Verein.**Heute Abend 8 Uhr: Biegen. Eintheilung der activen Turner und Jünglinge. Um aufzeitiges, pünktliches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand. 118**Wiesb. Turn-Gesellschaft.**Samstag den 17. März
Abends 1/9 Uhr:**Hauptversammlung**im Vereinslocale „Zum Mohren“,
Kreuzgasse.Tagesordnung: Event. Statutenänderung und Turnhallenkauffrage.
Der Vorstand. 127**Der Vortrag**des Herrn Professor Dr. Achells aus Marburg (Thema: „Die unbewußte Kunstübung im evangel. Gottesdienst“) findet nicht am 14. d. Mts. statt, sondern **Mittwoch den 21. März Abends 7 Uhr** im Saale des Regierungsgebäudes. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Jarany & Hensel, Feller & Gecks, Rodrian & 1 Mt. Der Reinertrag ist zum Besten der christl. Schriftenverbreitung des „Evangel. Vereins“ bestimmt.
8516 L. Friedrich, Pfarrer.**Jagdclubverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden.**Nach der Generalversammlung am 14. d. M. findet **heute gemeinsam Wahl** statt.
Wiesbaden, den 10. März 1888.Der Vereins-Präsident:
Tilman

10948

Frauen-Sterbefasse.

Die Rente bis zu 500 Mt. wird im Todesfall sofort, nicht erst nach Erhebung des Beitrags ausgez. blt. Eintrittsgeld noch bis zum 1. April 1 Mt. Im Sterbefall werden 50 Pf. erhoben. Anmeldungen als Mitglieder jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Donnerker, Schwalbacherstraße 63, Retert, Hochstraße 2, Bauer, Karistraße 36, Berghof, Schachtstraße 26, Becht, Pergartenstraße 17, Gilles, Adelsstraße 39, Letzins, Lohstraße 1, Loscher, Schwalbacherstraße 63, Sauer, Hermannstraße 9, Schuchardt, Felsenstraße 1, Spluss, Walromstraße 12, Wilke, Römerberg 8. 198

Armbinden, Crêpe und Grenadin bei
10759 Wilh. Weber, Buchgeschäft, gr. Burgstraße 3.

Deutsche Universal Wäsche

Geruchlos im Tragen

Kein Gummi

Kragen

Manchettten

Vorhemden

Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder das Façon noch die schneeweisse Glanzfarbe.
Elegant. Ersparniss. Solid.

Man bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!

Ergos-Vorsand: Nur Alexander Brünell, Köln a. Rh.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,

9 Langgasse 9.

10945

2. **Franz Führer's** 2.
Nur Ellen- bogengasse Nur Ellen- bogengasse
2. **50 Pf.-Bazar,** 2.

Bringe mein großes Lager aller Arten Haushaltungs- und Gebrauchsartikel in Holz, Glas, Porzellan (große Auswahl), Blech- und Eisenwaaren in empfehlende Erinnerung.
Größtes Lager am hiesigen Plage in Putztücher, Festerleder, Schwämme, Thürmatten, Aufklopper, Federkissen u. dergl.
Ebenso empfehle als Neuheiten für nur 50 Pf. per Stück: Echte emaillierte Cafferollen und Pfannen, Wascheisen (15 Mt. lang), Messerpuher, Putzlappen, Guckenhobel, Quirl-Garnituren, bestehend in Brett mit 3 Rösseln und 2 Quirlen.
Mache noch besonders auf eine prachtvolle Parthie Weingläser in echt Crystall gravirt, per Stück 50 Pf., und gewöhnlich 2 und 3 Stück 50 Pf. aufmerksam.
Es rentirt sich wirklich, meinem Bazar einen Besuch abzustatten.

Concurrenz.
11073**Vorzügliches Culmbacher Bier**aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Pilsenerweizen eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt**E. Günther, „Römer-Saal“,**

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Lokales und Provinzielles.

• Der hochselige Kaiser Wilhelm hat seit der Einweihung Nassaus in Preußen 16 mal in Wiesbaden seinen Einzug gehalten, und zwar 1867, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884, im letzteren Jahre zweimal, im Frühjahr und Herbst. Der Aufenthalt dahier war immer ein längerer.

• **Militärisches Gekläte.** Die am Sonntag in der Pfarrkirche verkündigt wurde, daß auch Herr Bischof Dr. Klein angeordnet, daß aus Anlaß des Ablebens Sr. Majestät des Kaisers in sämtlichen Kirchen der Diözese Limburg 14 Tage lang von 12–1 Uhr Mittags geläutet werden soll.

• **Militärisches.** Nachdem die Truppen der hiesigen Garnison am Freitag in den Kasernen und am Sonntag in den Kirchen mit dem Thronwechsel bekannt gemacht waren, fand am Sonntag Nachmittag deren Vereidigung statt. Zu diesem Zwecke holte eine Compagnie mit den Spielzeugen des Bataillons, jedoch ohne Spiel, die Fahne ab. Das Bataillon hatte in seiner Turnhalle Aufstellung genommen, wo Herr Oberst von Sag-Jaworski den Eid der Treue für Sr. Majestät den Kaiser Friedrich III. abnahm. Mit einer Ansprache des Herrn Obersten schloß der feierliche Act. In gleicher Weise vollzog sich die Vereidigung bei der Artillerie durch Herrn Major Leppke. Dieselbe schwört bekanntlich auf ihre Geschütze, denn diese sind, wie bei der Infanterie die Fahne, das Sinnbild der Treue.

• **Die äußeren Zeichen der Trauer über den Heimgang unseres großen Kaisers** sind in hiesiger Stadt ebenso zahlreich als mannigfaltig. Von vielen öffentlichen Gebäuden, dem Kurhaus, Hotels und Privathäusern wehen Fahnen umflort oder halbflort. Die Damenwelt erscheint in Trauerkleidung und die Herren ebenfalls mit Traueranzügen. In den Buch- und Kunsthandlungen sind umflorte Photographien und leibersgeschmückte Büsten des hochseligen Monarchen ausgestellt. Auch viele andere offenen Geschäfte trafen stimmungsvolle Arrangements, um durch dieselben ihre tiefwurzelnden Sympathien für den hohen Entschlafenen zu bekunden.

• **Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 12. März. Der „Winger-Berein“ zu Rüdesheim klagt gegen die Stadtgemeinde Rüdesheim wegen Veranlagung zur Gewerbesteuer. Letztere behauptet nämlich, der „Winger-Berein“ zu Rüdesheim bilde eine Genossenschaft und sei demgemäß zur Kommunalsteuer heranzuziehen mit einem Einkommen, welches der dritten Steuerstufe entspreche. Der „Winger-Berein“ glaubt jedoch nur zur ersten Stufe steuerpflichtig zu sein und hat gegen diese Veranlagung Beschwerde geführt und nach Anweisung derselben rechtzeitig Klage beim Bezirks-Ausschuß erhoben. In der Verhandlung vom 24. October 1887 wurde Beweisführung angeordnet durch Einsichtnahme der Geschäftsbücher des „Winger-Bereins“. Die bei dieser Gelegenheit seitens des Klägers angebotenen Vergleichsvorschläge, 150 pSt. Kommunalsteuer der zweiten Stufe zu bezahlen, fanden keine Annahme. Heute behauptet nun noch der klägerische Vertreter, die Gemeinde habe das klägerische Weinlager zu hoch geschätzt, vielmehr hätte daran ein Abzug von 25 pSt. stattzufinden, denn einem solchen Prozentsatz entspreche die Fehlung, welcher der Wein im ersten Jahre unterworfen sei. Der Vertreter der Beklagten behauptet dagegen, der Wein steige in der Qualität, als er in der Quantität abnehme. Der Bezirks-Ausschuß erkannte daher, daß die Klägerin an die Stadtgemeinde Rüdesheim pro 1887/88 die zweite Stufe mit 108 Mk., somit 150 pSt. oder 162 Mk. Kommunalsteuer zu bezahlen habe. Die Beklagte dagegen gehalten sei, die Klägerin in eine höhere Steuerstufe nicht einzuschlagen. Die gerichtlichen Kosten werden jedem Theile zur Hälfte angesetzt, die außergerichtlichen dagegen beizulegen. Der Gerichtshof ist dabei von der Erwägung ausgegangen, daß das Saldo richtig, dagegen sei der Einwand, daß die Weinlagerung zu niedrig wäre, nicht stichhaltig, vielmehr diese 25 pSt. bereits bei dem Anlauf in Abzug gebracht. Einige Rechnungsposten, wie Vertriebskosten etc., hat dagegen der Gerichtshof für nicht abzugsfähig gehalten und ist somit zu einem steuerpflichtigen Einkommen gelangt, welches der zweiten Stufe entspricht.

• **Der Gemeinderath** wird sich in seiner heutigen Sitzung mit folgender Tagesordnung beschäftigen: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Genehmigung einer Versteigerung und eines Vertrages; 3) Bewilligung von Schank-Concessionsgesuchen; 4) Vorschläge der Actie-Commission über die Abänderung des seitberrigen Verfahrens bei Erhebung der Actie für mit der Post eingehende acceptpflichtige Gegenstände; 5) Antrag des „Versicherung-Bereins“, betr. die Anlage eines Spielplatzes für Kinder im Waldsiedel „Grub“ neben dem Promenadenwege durch das obere Landbachthal; 6) Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, betr. die Benutzung des Gases für Kraft-, Koch- und Heizzwecke, sowie die Einführung von Gasmotoren in das Kleinewerbe; 7) Mittheilung der Verfügung des Königl. Regierungs-Präsidenten vom 7. d. M., betr. die Festlegung der neuen Plakettlinie für die kleine Kirchgasse; 8) Vorlage des Entwurfes zu einem Vertrage, betr. Umbau und Erweiterung der hiesigen Strassenbahn; 9) Bewilligung von Baugesuchen; 10) Berechnung von Arbeiten und Lieferungen; 11) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedener Inhalts.

• **Herr Polizei-Präsident v. Steinbaben** ist am Sonntag aus Berlin hierher zurückgekehrt.

• **Personale.** Herr Staatsanwalt Harbe in Stargard ist in gleicher Amteigenschaft vom 1. April ab an Stelle des als Erster Staatsanwalt nach Königsberg gehenden Herrn Staatsanwalts Müller hierher versetzt worden.

• **Die Bahnlinie Wiesbaden-Langenschwalbach** ist nunmehr durch Pfeile abgeleitet und es liegt im allgemeinen Interesse, daß diese

Wähe nicht entfernt werden. Die Bürgermeisterei bringt dies mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß das Kammer-, Beschaffen- oder Entfallen solcher Pfeile nach §. 80, pos. 3 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder verhältnismäßiger Haft geahndet wird.

• **Aus Real-Gymnasium** haben sämtliche Abiturienten, 16 an der Zahl, bestanden.

• **Der für gestern Abend angekündigte Vortrag** des Herrn Dr. med. Dorf über „Vegetarismus“ im Verein für volkswissenschaftliche Gesundheitspflege hat nicht stattgefunden.

• **KB für Waisenkinder.** Wir machen auch jetzt wieder darauf aufmerksam, daß aus dem nassauischen Central-Waisenfonds für die Vertheilung armer Waisenkinder zum Zwecke ihrer Confirmation bezw. Erst-Communion Zuschüsse geleistet werden und zwar für Knaben bis zum Betrage von 25 Mk. und für Mädchen bis zu 20 Mk. Die beschafften Geschenke sind aus hiesiger Stadt an die Bürgermeisterei, dagegen aus den Landgemeinden an das Landrathsamt zu richten. — Es empfiehlt sich, diese Geschenke bald thunlichst einzureichen und zwar zur Vermeidung von Verzögerungen direct an die genannten Behörden und nicht erst, wie vielfach fehlerhaft geschieht, an den Herrn Landraths-Director.

• **Die Vereidigung des Herrn Hof-Opernfängers Zaskewik** fand am Sonntag Vormittag unter zahlreicher Theilnahme der Kollegen des Entschlafenen und anderer Leidtragenden auf dem neuen Friedhofe statt. Derselben ging in der Leichenhalle des alten Friedhofes eine Trauerfeier voraus, bei welcher das Solo- und Chorpersonal unserer Oper unter Leitung des Herrn Professor Mannstätt ergreifende Gesänge vortrug. Herr Caplan Gruber die Entfaltung des in einem von Blumen und Kränzen überaus reich geschmückten Sarge ruhenden Leichnams vollzog und Herr Ober-Regisseur Schultes dem Dahingegangenen unter Niederlegung eines Vorbeerkränzes einen warmempfindenden Nachruf widmete.

• **Ausstellung.** Die Firma Fr. Phil. Oberlaid Nachf., Buch- und Kunstbinder, lithographische Anstalt, hat in der Rodrianischen Hof-Buchhandlung eine mittelformatige vervielfältigte photographische Ansicht ausgestellt, worauf die Leser dieses Blattes verwiesen sein möchten.

• **Die Terrassen-Wirthschaft der „Kronen-Bräuerel“**, welche in früheren Jahren ein vielbesuchter Ausflugsplatz der hiesigen Einwohner war, soll am 15. April d. J. wieder eröffnet werden. Sie wird während des ganzen Jahres geöffnet bleiben und in Herrn B. Feller, dem jetzigen Inhaber der „Kronen-Bräu“ (Häfnergasse), einen aufmerksamen Wirth erhalten, welcher außer dem Kronenbier auch die anderen gangbaren Getränke und Speisen zu liefern gedroht.

• **Fremden-Befehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 302 Personen.

• **Kleine Notizen.** Am Sonntag Abend zog ein Gewitter über unsere Stadt, von heftigen Regengüssen begleitet. Stille Blige und dumpfes Donnerrollen verführten dieses meteorologische Curium. — Genera! Nachmittags machte ein in der Adelsbühne wohnendes Dienstmädchen einen Selbstmordversuch, indem es sich mit einem Küchenmesser schwere Verletzungen am Halse beibrachte und an beiden Handgelenken die Adern durchschnitt. Beim Aufsuchen der Person war noch Leben in ihr, und fand deren Aufnahme in das städtische Krankenhaus statt. Ueber die Ursache zu der verzeihlichen That war bis jetzt nichts Näheres in Erfahrung zu bringen.

• **Brandstiftung.** Aus Reilsheim bei Höchst wird uns gemeldet, daß der Tagelöhner Philipp Roth von da, in dessen Haus vor einiger Zeit, wie berichtet, ein Zimmerbrand während seiner Abwesenheit entbrach, wodurch keine beiden Kinder der Erbschaftslost fanden, auf Requisition der Königl. Staatsanwaltschaft verhaftet und in das Landgerichts-Gefängnis dahier gebracht worden ist. Hierach scheint die eingeleitete Untersuchung Wahrscheinlichkeit ergeben zu haben, daß der Brand vorsätzlich herbeigeführt worden ist.

• **Erbenheim, 10. März.** Heute Morgen 7 Uhr ist Vater Storch auf dem Hart'schen Hause eingetroffen. Seine „bessere Hälfte“ folgte ihm Nachmittags um 2 Uhr.

• **Höfch a. M., 11. März.** Seit gestern Abend ist der Main hier mehr als 3 Meter gesunken und in Folge dessen aus seinen Ufern getreten; am hiesigen Stadtufer hat er sogar die Quaimauern überschritten, so daß die vor Ufer liegenden Schiffe Stromaufwärts, in der Mitte, geborgen werden mußten, wobei sich unsere Schiffsjungen zu ihrem größten Genuß durch Seilziehen wacker betheiligte. — Leider hat das Hochwasser auch bereits zwei Verunglückungen zur Folge gehabt. Früh um 6 Uhr wollte sich ein in Schwankern wohnhafter Reichthum, der auf den hiesigen Farbwerken, vormalig „Meister, Lucius & Brüning“, heute Dienst hatte, hierher begeben; er setzte beghalb in Schwankern mit dem Rachen des daselbst stationirten Fährmannes an das Nied-Grickheimer Ufer über; hier angelangt, wollte er auf die fliegende Ueberfahrtsbrücke bringen, verfehlte dieselbe aber und fiel in das Wasser, der brave Schiffsladach sprang nach, um den Mann zu retten, doch die starke Strömung verweilte dies und es ertranken beide Männer. Ihre Leichen waren heute noch nicht gelandet. Ein im Rachen noch brüchliches Mädchen konnte nicht landen und der Rachen wurde von demselben durch eine glückliche Handhabung des Steuerhüblers wieder an das Schwankerner Ufer zurückgebracht, wo es ankam. — Die Ridda ist überall aus den Ufern getreten; eine ganze Anzahl Falschen, Wähele und Pfosten schwimmen hier vorbei und ist als gewiß anzunehmen, daß hierdurch die Ruckirungsarbeiten, welche von den betheiligten Gemeinden, dem Bezirks-Verband und dem Staats-Restorationsfonds schwere Geldopfer gefordert, groß Noth gelitten haben.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Ein neuer „Faust“-Fund. Dem glücklichen Finder des Materials zur Geschichte des Goethe'schen Wälschbüchles zu entdecken, das zwar an Wichtigkeit seinem ersten Schatz nicht gleichkommt, aber doch innerhalb der Goethe-Gemeinde das lebhafteste Interesse erwecken wird. Aus Eckermann's Gesprächen mit Goethe, (insbesondere aus der Aufzeichnung vom 10. August 1824) wissen wir, daß Goethe einmal den Gedanken hatte, einen Plan des zweiten Theiles von Faust in „Dichtung und Wahrheit“ einzufügen, weil er damals an eine Ausführung des Werks nicht mehr glaubte; er ließ diese Absicht aber fallen, als er dennoch daran ging, den zweiten Theil zu vollenden. Aber jener Entwurf, so wie er um 1820 Goethe vorgelegt ist, ist nun glücklich, aus einer verborgenen Stelle des Weimarer Goethe-Archivs, zum Vorschein gekommen, und er weicht in höchst bemerkenswerther Weise von der späteren Durchführung ab. So fehlt in diesem Plan völlig die klassische Walpurgisnacht; so gewinnt zwar Faust durch Mephisto's Hülfe die Helena sich, aber Erwerben und Verlieren sind anders geworden, und die ganze Gestaltung hat eine Wendung zum Märchenhaften, die doch zugleich tiefe symbolische Beziehungen aufschließt. Erich Schmidt wird in der großen Goethe-Ausgabe seinen Fund publiziren, durch den manche Hypothesen (daunter sehr geistreiche von Scherer) hinfällig werden oder doch sich wandeln müssen.

* In der Berliner Ruhmeshalle hat, dem „D. D. C.“ zufolge, Professor Gesellschaft die Ausführung seines dritten großen Kuppelgemäldes „Nachruhm, Walpurgis“ begonnen; verschiedene Gestalten auf diesem Bilde erhalten Vortragsähnlichkeit; die Mittelfigur, eine ideale weibliche Gestalt inmitten eines Aepfels von Helden, wird von leuchtendem Gold umgeben. Das Gesicht zu dem neuen Bilde „Sturm auf die Doppelter Schenken“ ist bereits aufgeführt und von der weißgemauerten Wand die schwebende Plinthe entfernt; es ist also zu erwarten, daß der Maler Röder (Düsseldorfer) demnächst seine Arbeit beginnen wird. Was die Kosten der Ausgestaltung des Zeughauses anlangt, so sei erwähnt, daß jedes Wandgemälde, abgesehen von den Schöpfungen des Professors Gesellschaft, einen Aufwand von 30.000 Mk. erfordert. In den beiden Seitenhallen befinden sich zwölf solcher Bilder, die also insgesammt 360.000 Mk. kosten. Hierzu kommen dann noch die plastischen Werke in Bronze und Marmor. In der Herrscherhalle sind zunächst die „Friedrich I.“ und „Kaiser-Proclamation“, Camphausen's „Vulgarisation der Stände“ und „Weibtreue“ aufzuführen; in dem Hofe: diese Werke erforderten eine Ausgabe von 120.000 Mk. Der Bismarcktheil aber kommt auf die Schöpfungen des Professors Gesellschaft. Der Fries dieses Künstlers, einen glänzenden Siegeszug darstellend, kostet nicht weniger als 210.000 Mk.; die Hälfte dieser Summe wird dem Meister für jedes der vier Gemälde zu Theil, welche auf den die Kuppel stützenden Wänden ihren Platz erhalten haben oder noch erhalten. Die malerische Ausgestaltung der Herrscherhalle erfordert also einen Gesamt-Aufwand von 810.000 Mk. Hierzu kommen indes noch die Ausgaben für die kleineren Reliefsbilder, die „vier Hauptfiguren“, sowie für Schaper's Siegesgötter und die Bronzestandbilder der Fürsten. Die Colossalfigur der Borussia aus carrarischem Marmor von Reinhold Begas, die im Richtloche des Zeughauses steht, kostet zusammen mit dem Sockel aus graugrünem Marmor die Summe von 75.000 Mk. Man sieht, es steckt ein hübsches Capital in der Ruhmeshalle.

* Im literarischen Nachlasse des kürzlich verstorbenen Schriftstellers Michael Rapp, Verfassers von „Rosenkranz und Gildenkern“ und des Lustspiels „Der seltsame Paul“, das in den nächsten Tagen über die Bretter des Wiener Burgtheaters gehen wird, ist ein neues, kurz vor seinem Tode beendetes Lustspiel, sowie ein Band Epigramme aus der letzten Zeit im Manuscripte vorgefunden worden.

* Oswald August König f. Köln. 9. März. Heute Nacht ist hier infolge eines Schlaganfalls der den weitesten Leserkreis bekannte Roman-Schriftsteller Oswald August König gestorben. Derselbe war am 22. August 1833 in Worms geboren und hatte, nachdem er das hiesige Friedrich-Wilhelms-Gymnasium besucht, durch die Verhältnisse gezwungen, sich dem Kaufmannstande gewidmet und von 1854 an drei Jahre lang im Meere gedient, worauf er von 1857 bis 1863 in einem Handels-hause in Elberfeld als Buchhalter thätig war. Im Jahre 1867 trat er zuerst als Schriftsteller hervor, und zwar mit humoristischen Skizzen aus dem Soldatenleben. Derselben hatten einen solchen Erfolg, daß er sich entschloß, sich ganz der literarischen Thätigkeit hinzugeben. Unter dem Namen G. Kaiser gab er 1866 seinen ersten Roman „Der Deserteur“ heraus, dem nun in ununterbrochener Reihe bis in die jüngste Zeit eine sehr große Zahl von Romanen und Novellen gefolgt ist. Von Neuem, wo er 1871 seinen Wohnsitz genommen, siedelte er 1881 nach Köln über und gewann hier durch sein freundlich-büderes Wesen auch persönlich viele Freunde, die seinen alten heimischen Aufenthalt aufrichtig betrauern. Auch die Tausende seiner Leser werden mit Bedauern erfahren, daß seine ungemein fruchtbare Feder nun für immer ruhen muß.

* Der Schriftsteller Emerich Bucovich ist zum Director des neuen Wiener Volkstheaters gewählt und mit demselben ein Vertrag auf sechs Jahre abgeschlossen worden. Als Regisseur ist Martinielli engagirt.

* Documente aus der Zeit Shakespeares, viele Hunderte an Zahl, sind in dessen Schatzkammer in Stratford am Avon aufgefunden worden. Viele sind jedoch in Folge ihres defecten Zustandes kaum zu entziffern. Der größere Theil der Papiere ist von vornherein für die Shakespeare-Forschung wertlos. Aber einige hundert stammen aus denselben Jahren, in denen Shakespeare thatsächlich in Stratford lebte, theils in

London seine Dramen schrieb. Schon sind auf einzelnen dieser Papiere, die meist den Charakter von Magistratsactenstücken tragen, Namen entdeckt worden, welche der Shakespeare-Forscher als Freunde und Bekannten des Dichters angeht. Die Art und Weise der Aufzeichnung der Papiere war sehr eigenthümlich. Man sollte meinen, daß im Laufe der Jahre durch die Menge eifriger Literaturgelehrter, die Stratford aufgesucht haben, jedes alte Actenstück aus früherer Zeit längst aufgedeckt und durchforscht worden sei. Um so überraschender ist der Fund, der jetzt noch in einem unbenutzten Raum der Elementarschule der Stadt hat gemacht werden können. Es ist dasselbe Gebäude, in welchem Shakespeare lesen und schreiben lernte. Das Haus ist mehr als vierhundert Jahre alt. Große holzgetäfelte Zimmer mit Wänden und Decken aus Eichenholz vergeräumten diese Räume die Ausstattung guter Provinzschulen vor drei- und vierhundert Jahren. Im Erdgeschosse ist ein großes Zimmer, in welchem früher fahrende Schauspieler ihre Bühne aufschlugen. Gegenüber der Eingangstür führt eine Treppe zu einem anderen Zimmer, welches bis vor Kurzem von den „Freiwilligen“ als Waffenraum benutzt war. Früher war dieselbe eine Kuchlkammer. Über diesem Zimmer befindet sich ein anderes, das früher einer Schützengilde als Sitzungssaal diente. Dieses ist jetzt ein Schulzimmer. Beide Räume sind durch eine Treppe miteinander verbunden. Die Treppen zu dieser Treppe waren seit Jahr und Tag verschlossen, die Treppe selbst blieb unbenutzt. Vor einigen Tagen nun wurde auch das Waffenkammer der „Freiwilligen“ den Zwecken der Schule überlassen. Der Schuldirektor Hr. Laffan gelangte bei dieser Gelegenheit zum ersten Male an jene Treppe und beim Beschreiten derselben entdeckte er auf dem Corridor vor dem alten Junagangzimmer ein kleines Seiten-gemach. Er öffnete es und fand es voll alterthümlicher Dinge, von Spinnweben überdeckt, namentlich aber voll verstaubter Actenstücke. Auch der Boden der Kammer war mit alten Documenten besetzt. Gleich das erste Blatt, das der Entdecker ergriff, trug ein Datum aus der Zeit der Königin Elisabeth. Der glückliche Finder machte Anzeige von seinem Fund beim Stadtschreiber und gegenwärtig befinden sich die Papiere im Shakespeare-Museum in des Dichters Geburtshaus, um da von sachkundiger Seite geordnet und gelesen zu werden.

* Literatur in Galt. Im Cercle artistique zu Brüssel hielt dem „Figaro“ zufolge dieser Tage ein aus Galt stammender schwarzer Art, Dr. Fandier, einen Vortrag über die culturhistorischen Verhältnisse seiner Heimat, im Besonderen über den Einfluß französischer Galt auf die zu neun Zehnteln aus Negern bestehende Bevölkerung der Inselrepublik. Der Vortragende wies nach, daß sich im Laufe der Zeit eine etwasmäßig, sehr umfangreiche, schätzenswerte Literatur in französischer Sprache herausgebildet habe, die der Beachtung der civilisirten Welt wohl würdig wäre. Er gab einige Proben der Werke schwarzer Autoren zum Besten, unter denen die geistlichen Verse einer gallischen Dichterin, eines Frau Virginie Sampaour, großes Aufsehen erregten.

Dom Wäherlisch.

* B. R. Rosegger's Ausgewählte Werke. Bracht-Ausgabe. Mit 600 Illustrationen von A. Grell und A. Schmidhammer. In 75 Bänden. 100 Bg. (H. Hartleben's Verlag in Wien.) Von dieser illustrierten Ausgabe der Schriften Rosegger's, welche durch ihren Inhalt, schöne Ausstattung und wohlfeilen Preis die weiteste Verbreitung verdient, liegen bereits fünf Bände vor. Über den Autor selbst brauchen wir wohl heute kaum mehr viel zu sagen. Derselbe ist in fast beispielloser Weise in der ganzen Welt deutscher Junge beliebt und bekannt. Seine Schriften haben einen eigenartigen Reiz und festeln, ohne irgend welche gewaltthätigen Wirkungen um so mehr, als man sich in dieselben hineinsetzt. Rosegger's innige Vertrautheit mit dem Volksleben, die getreue Schilderung der Volkscharaktere, führen ihn einen immer größeren Kreis von Verehrern zu. In einfacher, natürlicher Weise ist in seinen Werken die Poesie des Alpen-, Wald- und Dorflebens in einer Sprache wiedergegeben, die erfrischend und belebend wirkt. Die Illustrationen der neuen Ausgabe sind mit künstlerischer Feinsinnigkeit ausgeführt, aber dem anspruchslosen Lesenden genau angepasst und verdient die Sammlung in jeder Hinsicht für den Familienkreis empfohlen zu werden. Wenn jemand Lectüre zur Unterhaltung suchen will, nebstbei zu wohlfeilem Preise, möge er nach der illustrierten Ausgabe von B. R. Rosegger's Schriften greifen, die gleichzeitig Herz und Gemüth erfrischen und bereichern!

* „Musikalisches Wochenblatt“. In Nr. 5 dieses Jahrgangs schlägt Max Boewengrab in einem Artikel über den Gesangsunterricht in den Schulen vor, die Grundelemente der Musikwissenschaft schon in den Schulen zu lehren zur Verbreitung größerer musikalischer Urtheilsfähigkeit. Gut gemeint, aber wohl für jetzt schwer auszuführen. Gegenwärtig besteht es, Entlassung des Schülers, aber nicht weitere Bekanntschaft mit noch mehr Unterrichtsgegenständen. Nr. 6 bringt eine kurze Besprechung von A. Haupt über A. Schumann's Leben, aus seinen Briefen geschöpft von G. Erler. Als von besonderem Interesse schildert der Berichterstatter die vielfachen Mittheilungen über das Suchen nach Opernlibrettos, auch erzählt der Leser, daß Schumann die Absicht hatte, zusammen mit Boel ein Oratorium „Luther“ zu schreiben. Zum Wagner'schen Briefwechsel theilt A. Bohl noch ferner mit, daß die Wirkung der Verdrängung dieser Briefe eine ganz außerordentliche, alle Erwartung übersteigende gewesen sei. Nr. 7 bringt eine Kritik von W. Lappert über das kirchenmusikalische Jahrbuch (Eckstein-Kalender) für das Jahr 1888, in welcher der Kritiker auf den interessanten und lehrreichen Inhalt desselben hinweist, zugleich aber auf die zahlreichen Abweichungen und Anachronismen bezüglich der Tonchrift aufmerksam macht, welche sich in den verschiedenen Copien aller Werke darbieten. Es handelt sich hier hauptsächlich um Otto Kornmüller's vortheilhafte Uebersetzung des „Cantatus“ von Johannes Cottonius, geschrieben um 1100. Die Noten sind zwar wiederum neben Noten, Mittheilungen und Uebersetzungen

Concert-Umschau die Fortschritte der Musikbriefe aus Wien Leipzig, Biesbaden, Weiden, Braunschweig und Göttingen.

Handel, Industrie, Statistik.

Marktberichte. Viehmarkt zu Frankfurt vom 12. März. Derselbe war mit 393 Ochsen, 17 Bullen, 448 Kühen, Rindern und Stieren, 374 Kälbern, 311 Hammeln und 225 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 57–60 Mk., 2. Qual. 49–52 Mk., Bullen 1. Qual. 58–40 Mk., 2. Qual. 35–37 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 48–51 Mk., 2. Qual. 40–46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50–56 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf., Hammel 1. Qual. 56–58 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Schweine 1. Qual. 48–50 Pf., 2. Qual. 45–47 Pf.

Termisches.

Dom todten Kaiser. Mit welcher Aufmerksamkeit und mit wie regem Interesse Kaiser Wilhelm bis in seine letzten Lebensstage alle Vorfälle, über die man ihm Bericht erstattete, verfolgte und verfolgte, hat sich noch unlängst beim Tode Wille's, des ältesten Veteranen aus den Befreiungskriegen, gezeigt. Man weiß, daß damals der Monarch einen seiner Flügeladjutanten und den Commandanten von Berlin zum Begräbnis entsandte. Aber nicht genug damit, ordnete der Kaiser noch besonders an, daß von dem Gesichte Wille's die Todtenmaske genommen und der königlichen Akademie der Künste überwiesen werde. — Kaiser Wilhelm dem Siegreichen war es bekanntlich beschieden, vier Feldzüge mitmachen zu müssen, und er hat 723 Tage seines thätigen Lebens im Felde zugebracht. Davon entfallen 337 Tage auf den Feldzug 1813–15, 126 Tage auf den babilonischen Feldzug, 36 Tage auf den Feldzug des Jahres 1866 und 225 Tage auf den deutsch-französischen Krieg. — Während der Fahrt Bismarck am Donnerstag bei dem Kaiser war, hat Se. Majestät, wohl in der Meinung, daß Prinz Wilhelm bei ihm weile, wiederholt das Wort an ihn gerichtet. Unter Anderem sagte er: „Der Kaiser von Rußland muß Du nur recht rücksichtsvoll behandeln, das wird nur gut für uns sein.“ — Später dem Fürsten Bismarck die Hand auf die Schulter legend, sagte der Kaiser noch: „Das hast Du gut gemacht.“ — Vergangenen Samstag am Geburtstage der Königin Luise, wurden es fünfundsiebzig Jahre, seitdem das Eisenerkreuz, das höchste militärische Ehrenzeichen der Freiheitskriege, gestiftet wurde. Kaiser Wilhelm hat dasselbe fast genau vierundsiebzig Jahre getragen, denn am 10. März 1814, dem Geburtstage seiner königlichen Mutter, wurde es ihm verliehen. Die Wiederanerkennung feierte bekanntlich das Eisenerkreuz durch eine Allerhöchste Ordre vom 19. Juli 1870.

Für den Tag der feierlichen Beisetzung (wohl Freitag oder Samstag) werden in Berlin die großartigsten Vorbereitungen getroffen werden. Auf dem Giebel der Akademie, welche eine herrliche, dunklere Ausstattung erhalten soll, werden antike Schalen aufgestellt werden, aus denen Flammen emporloben.

Am Denkmal der Königin Luise im Berliner Tiergarten sah es am 10. März, dem Geburtstage der Mutter unseres Kaisers, wesentlich anders aus, als in früheren Jahren. Der Schmuck des Denkmals war ein der ersten Zeit entsprechender. Am Gitter hingen prachtvolle Kränze, vorn ein riesengroßer Lorbeerzweig mit langer schwarzer Schleife und Kornblumen verziert. Rings um den Sockel des Denkmals breiteten sich Beete von weißen Hyazinthen und Maiblumen aus, und im Halbkreis des Denkmalsplatzes erhoben sich Lorbeerbäume und Palmen, in deren Gruppen weißblühende Fliederbäumchen ihre Blüten entfalten. Grün und weiß, das waren die einzigen Farben, die sich in dieser herrlichen Blumengruppe bemerkbar machten.

Großer Brand in Wien. Am 8. März entstand inmitten der Stadt, Bauernmarkt 14, in Folge eines Feners in einem Schmiededergeschäft ein großer Brand, welcher bald das ganze Haus ergriß. Es herrschte ein fürchterlicher Schrecken, da die Bewohner aus dem brennenden Hause nicht fliehen konnten, weil das Stiegenhaus eingestürzt war. Zahlreiche Personen wurden durch Hinauspringen in's Sprungloch gerettet, andere wurden von Feuerwehrmännern mittels Leitern und Rettungsseilen auf die Straße gebracht. Sieben Personen wurden verletzt. Verlust an Menschenleben ist nicht zu bezagen. Der Schaden ist sehr groß.

Türkischer Credit. Die Nachricht ging kürzlich durch die Blätter, daß der Fabrikant Mauser sich gewiegt habe, der türkischen Regierung weitere Repetirgewehre zu liefern, bis er die erste Rate des vereinbarten Preises erhalten habe. Auch Herr Krupp war nicht geneigt, dem Sultan unbegrenzten Credit zu gewähren und theilte dem türkischen Kriegsminister mit, daß er sein Conto abschließen werde, falls ihm nicht innerhalb acht Tagen 20,000 Lfr. ausbezahlt würden. Zum Glück fand sich ein Ausweg. Eine Gesellschaft, welche die Concession zum Betriebe eines reichhaltigen Kupferbergwerkes in Klein-Asien erhalten hatte, zahlte 100,000 Lfr. beim türkischen Schatzamt ein, und so konnte der Kriegsminister sofort 20,000 Lfr. an Herrn Krupp und 100,000 Lfr. an Herrn Mauser senden.

Neueste Nachrichten.

L. Berlin, 12. März, 9 Uhr 50 Min. Vorm. (Privat-Telegramm des Biesb. Tagbl.) Bei heftigstem Schneetreiben, das andauert, traf Kaiser

Druck und Verlag der V. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Friedrich gestern Abend nach 11 Uhr in Charlottenburg ein, empfangen von Mitgliedern des königlichen Hauses, welche ihn im Salonwagen begrüßten. Auf dem abgeperrten Bahnhof war ein kleiner, einfacher Pavillon errichtet worden, zum Empfang einer Escadron Garde du Corps anweisend. Viele Tausende Menschen säumten den Weg bis zum Charlottenburger Stadtschloß, theilweise bei der Vorbeifahrt des Kaisers Hurrah rufend. Der Kaiser trug Uniform und grauen Pelzmantel; er kam Nachtigal nach Berlin. Die Ueberführung der Leiche des Kaisers erfolgte Nachtigal 1 Uhr nach dem Dom. Fackeltragende Truppen bildeten Spalier auf dem abgeperrten, schneebedeckten Wege. Eine Schwadron Garde du Corps mit umflorten Helmen und schwarzen Harnischen eröffneten den Condukt, dann folgte eine Compagnie vom ersten Garde-Regiment zu Fuß mit dem historischen Blechmägen, hierauf kam die ergreifende Gruppe sämtlicher Diener des Kaisers, darauf der schwarz verhüllte Sarg, von Unteroffizieren mit weißen Helmdecken getragen, dahinter der Kronprinz, Prinz Heinrich, die Generalität, die militärischen Vertreter fremder Staaten etc. Eine Abtheilung Garde du Corps schloß den ernststen wehmüthigen Zug, den dumpfes Glockengeläute vom Dom herab begrüßte. Auch hier herrschte ein fürchterlicher Menschenmangel. Nach seinem letzten Willen will der Kaiser beiseite werden mit Feldmütze ohne Schirm, den preussischen, bairischen und russischen Kriegesdenkmägen, dem selbsterworbenen russischen Georgskreuz und neuen schwarzen Adlerorden. Die Section ergab als einzige Todesursache Halsleiden, alle übrigen Organe sind gesund. Kaiserin Augusta ist recht schwach. Sie soll vorgestern Abend einen Ohnmachtsanfall gehabt haben. Alle Kammerherren des Kaisers Wilhelm sind zum Dienst hier eingetroffen, als ältester Baron Ziegler aus Biesbaden.

Berlin, 12. März. Die Kaiserin Victoria stattete heute Mittag mit ihren Töchtern der Kaiserin-Witwe Augusta einen Besuch ab. — Es ist angeregt worden, daß bei der Beisetzung der Leiche des Kaisers Wilhelm von Arbeitern, welche bei der Unfall- und Krankenversicherung verhindert sind und der Initiative des Kaisers Wilhelm die Wohlthaten dieser Vorsorge verdanken, eine lebendige Fackel gebildet wird, die vom Dome bis zum Mausoleum in Charlottenburg reicht, etwa 180,000 Menschen umfassen würde. — Kaiser Bismarck fährt um 8 Uhr zum Bortrage beim Kaiser nach Charlottenburg. — Dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses theilte Graf Berponcher mit, daß zu seinem leibhaftigen Bedauern betreffs der Zeit der Beisetzung der Parabeausstellung der Allerhöchsten Leiche keine Ausnahme für Abgeordnete gemacht werden könne. Es gehe die für Niemand, um keine Mitstimmung wegen Vergünstigungen herbeizujagen. — Berlin liegt in tiefem Sauer. Es hieß, um 11 Uhr wolle Kaiser Friedrich in den Dom kommen. Aber nicht der Kaiser, sondern die Kaiserin Victoria erschien an der Brücke des Kaisers Wilhelm.

Petersburg, 12. März. Der Kaiser wird bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in Berlin durch den Großfürsten-Thronfolger vertreten sein. Außerdem treffen in Berlin ein: die Feldmarschälle Großfürst u. Nicolaus und Michael nebst Suten, eine Deputation des kaiserlichen militärischen Hauses: General-Adjutant Cholowsky, General der Suite Fi derke und die Flügeladjutanten Oberst Obolensky und Rittmeister Savelensky sowie Deputationen der drei Regimenter, deren Chef Kaiser Wilhelm gewesen ist.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nutlos gibt Derjenige sein Geld aus, welcher sich berleiten läßt, bei Störungen der Verdauung und Ernährung ein anderes, meist auch theureres Mittel anzuwenden, als die seit vielen Jahren bekannte und beliebte, weil bewährte, Apotheker „Risch.“ Brandt's Schwergewissen, welche in den meisten Apotheken erhältlich sind. Man gebe aber Acht, daß jede Schachtel den Vornamen „Risch.“ Brandt trägt. (W.-No. 9500.) 5

In jeglicher Zeit, wo Jedermann darauf bedacht ist, sich gegen die Kälte und besonders gegen den feuchten Morgenwind zu schützen, kann man kein herzhafteres Mittel finden, als den **ächten Benedictiner Biqueur** der Abtei zu Recamp. An der gemeinsamen Küste der Normandie nimmt man stets, ehe man sein Tagewerk beginnt, ein Gläschen dieses kostbaren, magenstärkenden Mittels auf nüchternen Magen; auch existirt in der Normandie die alte und bekannte Gewohnheit, zwischen den beiden Hauptgängen jeder Mahlzeit ein Glas Biqueur zu nehmen; man nennt dies „faire le trou“ oder auch „le coup au milieu“. Dieser erste Act der Verdauung vollzieht sich überall mit dem **ächten Benedictiner.** (W.-No. 5885.) 10

Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. v. Geisler aus Wien, Röderallee 18. 10091

Schneidermeister, welche haar zahlen, laufen solide Waare unfreistig am billigsten im Tuch- und Buckstin-Lager von M. Bontz, Dohlemerstraße 4, Parterre. 8118

Für Braut-Anstaltungen zu Fabrikpreisen! als Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannstrasse.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Biesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Gardinen-Kister,
seidene Halstücher.

10668

J. Grauer, Goldgasse 18, nahe der Langgasse.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium zerfällt in drei Abtheilungen.

Die erste (**Künstler-)** Abtheilung umfasst:

- a) eine **Klavierschule**, b) eine **Orchesterschule** (sämmliche Streich- und Blas-Instrumente), c) eine **Solo- und Chorgesangschule**, d) eine **Musiktheorie- und Schauspielschule**, e) eine **Opern- und Schauspielschule**, f) ein **Seminar für Musiklehrer und -Lehrerinnen**.

In der zweiten (**Dilettanten-)** Abtheilung werden gelehrt: **Klavier, Violine, Gesang und Violoncello** an Solche, welche die Musik nur zu ihrem Vergnügen betreiben.

Die dritte (**Elementar-)** Abtheilung gewährt gründlichen Unterricht in **Klavier und Violine** an Kinder.

Lehrkräfte: Die Herren Dir. Taubmann, Pianist Spangenberg, Capellmeister Lufer, Rosenkranz, Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony, Kammer-Virtuos Brückner, die Herren Königl. Kammermusiker Eckl, Bock, Krahner, Wollgandt, Scharr, Königl. Musikdirector Sedlmayr, Kgl. Hofchauspieler Reubke, Frau Simon-Romani, Fräulein Stecker, Kaiser, Reichard, Moritz etc.

Beginn des Sommersemesters am 1. April.

Jede nähere Auskunft durch **ausführliche Prospekte.**

Anmeldungen erbittet frühzeitig Der Director:

8834 **Otto Taubmann.**

VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden.

Schullokal von April 1888 an: Grosse Burgstrasse 4 (oder Wilhelmstrasse 42a).

In einem Schaufenster unseres Verkauflokals **Webergasse 5** findet gegenwärtig (bis zum 14. März) eine **Ausstellung** aus dem Fach

Holzschnitzerei

statt, Arbeiten in **Kerbschnitt-Technik** und mit **ausgehobenem Grund** umfassend. Ausführliche **Prospekte** speziell über dieses Fach sind im Ausstellungslokal zu haben oder durch den Unterzeichneten kostenlos zu beziehen. Nähere Auskunft, auch über Privatstunden, erteilt die Vorsteherin **Fr. Julie Vietor** oder der Direktor

Emserstrasse 34. **Moritz Vietor.** 10672

Wohne jetzt

Rheinstrasse 20, Parterre.

9209 **Zahnarzt Ant. Witzel.**

W. Möcks. Schneider,

verlegte seine Wohnung von **Richelsberg 9a** nach **Adlerstrasse 26**, Dachlogis, und empfiehlt sich zur Vornahme aller **Reparatur-Arbeiten.** 9685

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, Bett- st. Ben, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nacht- tische zu verkaufen **Hochstraße 27** bei **Schreiner Thurn.** 9829

Gardinen-Kister von 1-12 Mtr., um schleunigst damit zu räumen, schon von 30 Pf. an, eine große Kiste Ia Qualität seidene Halstücher, Reise-Muster in hunderten der neuesten Dessins schon von 50 Pf. an zum schleunigsten Ausverkauf bei

Unter dem Protektorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin-Mutter zu Wiesbaden, Prinzessin v. Nassau.

Ziehung: 27. April 1888.

Grosse Lotterie des Frauen-Vereins zur Krankenpflege u. Betreu. d. Erhaltung eines Hospitals in Newiwd. Hauptgewinn 1 W. r. Mk. 30,000, 20,000, 10,000, 4000 Gewinne im Gesamtwerth v. Mk. 150,000. Loose à Mk. 1, 11 Stück Mk. 10.

empf. u. vere. d. Generaldebit Mor. Heimerding. Wiesbaden. Auch a. Loos. b.d. d. Plakate kenntl. Verkaufst. z. b.

3271

In Wiesbaden bei **F. de Fallois, Langgasse 20.**

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckt ist, rother Del-ersuchen wir die unserer Fabrik-Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, im September 1887.
Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Aleineriger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & Co.

159 **Gde der Schützenhofstraße und Langgasse.**

Tapeten,

größte Auswahl — billigste Preise,
von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten,

nur Neuheiten,

Adolph Wild,

16 große Burgstraße 16, im Hause des Herrn C. Ad. er.

Auswahl-Zend n steen gerne in Diensten. 9963

Binge meine **Gardinen-Wascherei** und **Spannerei** bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,
Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre rechts



Schutzmarke.

Specialität in Trauerstoffen,
Elfasser Cachemire u. Crêpe,
 Phantastestoffe,
 Woll-Flanelle und Mousseline,
 Satins, Kattune und Batiste
 in reicher Auswahl.
Elfasser Bengaden
 von **Karl Perrot,**
 Wiesbaden, 10783
 4 große Burgstraße 4.



Corsetten

für
 Damen und Kinder,
Confirmanden-
Corsetts

in größter Auswahl und zu
 billigsten Preisen
 empfiehlt 10081

C. Breidt,
 34 Webergasse 34.

Action-Gesellschaften,

Banken, Fabriken, Forst- und Domänen-Verwaltungen erhalten
 ihre Publikationen in allen Zeitungen am schnellsten,
 gewissenhaftesten und billigsten unter promptester
 Lieferung der Belegblätter bei etwa vorgeschriebenen
 Terminen ausgeführt durch die älteste Annoncen-Expedition

Haassenstein & Vogler,

Frankfurt a. M.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter,**
 Langgasse 31. 38

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. October verlaufen
 wir von jetzt ab das ganze reichhaltige Lager zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen aus. Nicht am Lager befindliche
 Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b. 270

Wilh. Lotz, Schreiner,

Moritzstraße 34,

empfiehlt sich im Anfertigen von Möbel aller Art von
 den einfachsten bis zu den feinsten Salon-Möbel unter
 Garantie bei bekannter Güte. Reparaturen jeder Art werden
 schnellstens besorgt. 10110

Sämtliche Rohrstühle

verkaufe von jetzt ab wegen Bauveränderung (Einrichtung zum
 Maschinenbetrieb) zu äußerst herabgesetzten Preisen.

L. Freeb,

9065 Holstergasse- und Stuhlfabrikant, Rauergasse 10.

Poliren u. Mattiren

gründlich. Reparaturen billigt.
 Moritzstraße 48.

aller modernen und antiken
 Möbel gewissenhaft und
 Bestellungen auch per Post.
 9534

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
 unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettsfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
 eiserne Revisions-Verschlüsse,
 montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
 verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen.

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

18497

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Verzinkten Eisendraht,

Drahtspanner in allen Grössen,

verzinkte Drahtgeflechte,

Stacheldraht

empfiehlt billigst

M. Frorath,

10780

Kirchgasse 2c.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mark
 an bei
 Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
 3809 Säuergasse 10.



Umzüge

werden über-
 nommen und
 unter Garan-
 tie billig aus-
 geführt
 Moritzstr.
 3. 8978

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrollwagen
 werden unter Garantie billig besorgt.

8991

W. Blum, 11 Schulgasse 11.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

98

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Kochherde,

4093

massig und sauber gearbeitet, von
 tüchtiger Construction, empfiehlt sich
 allen Größen von 40 Mk. an
B. Helmsen, Schwalbacherstraße 23.

Ein neuer Reher-Wagen zu verl. Seltenenstr. 12. 900

71 Hof-Prädicate und Preis-Medaillen.

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. Mt. 7,30, 28 Fl. Mt. 15,30, 58 Fl. Mt. 30,80. 120 Fl. Mt. 62,—.

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unüberwunden. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Bon 4 Bunteln an Rabatt.

Johann Hoff, Erfinder der Malz-Präparate.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleidn, Skropheln von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3,—, Mt. 1,50 und Mt. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohl schmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. Nr. I à Pfd. Mt. 3,50, Nr. II Mt. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Hoflieferant der meisten Fürsten Europas.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Mt. 5,—, II à Pfd. Mt. 4,—. Bon 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1,— und $\frac{1}{4}$ Mt. pro Büchse.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. 40jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl. Schillerplatz 2, F. A. Müller, Abelhaidestraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Friedrichstrasse 37.	Vorzüglicher	Friedrichstrasse 37.
Rothwein		
Friedrichstrasse 37.	per Flasche 1 Mk. bei C. Schweneck.	Friedrichstrasse 37.

Feine Weine.

Rüdesheimer (Weißwein) . . per Flasche Mt. 1,20,
Rhmanshäuser (Rothwein) 1,50
empfiehlt J. Schaab,
9911 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 20 Pf.,
rohes Solberfleisch per Pfd. 60 Pf.
empfiehlt Louis Bekrens, Langgasse 5. 9114

Äpfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigt abgegeben
J. Mehlhinger in Mainz,
(Ag. 2163) Markt 37 im „König von England“.

Aufpoliren der Möbel wird schon und billig
besorgt Röderstraße 13, 2 Stg. 10613

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mt. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund
vorräthig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Für Pesach

empfehle sämtliche Spezereiwaa ren, Maronen,
Orangen, Citronen, sowie Confect und Backwaaren
in reicher Auswahl und zu billigen Preisen. Zu zahlreichem
Besuch ladet ergebenst ein
10387 A. Schott, Mauergasse 19.

Der Ausverkauf

sämmtlicher Spezerei-Waaren Kirchhofsgasse 3
währt nur noch einige Tage. 10734

Mein seit 1863 hier eingeführtes reines Kornbrot
empfiehlt per Loib 42 Pf. nur in den Niederlagen bei Herren
A. Schirg, F. Strasburger, G. Mades A.
Helferich Nachfolger und Carl Zeiger, Ecke der
Schwalbacher- und Friedrichstraße. H. Pfaff, Bäckerei. 6406

Ein neues Halbverdeck und ein neuer Knepperwagen
sind zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 10708

Vorhänge,

weiss und écaru,

größere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in
Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,
 abgepasst und auch im Stück,
 das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
 in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
 39 Taunusstrasse 39.

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 . . . „ 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . „ 69,512,472.

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-
 Ungarn und den Norden Europa's . . . circa „ 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**

der Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden,**
 18535 Emserstrasse 20.

Hemden nach Maass bei M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Part.

**Herabgesetzte Preise.
 Große Auswahl.**

Möbel.

**Herabgesetzte Preise.
 Große Auswahl.**

Eine große Anzahl L- und Zühr. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschänke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Verticows, Schreibtische, Bureau, Secretäre, Buffets, feine, hochlegante, russ., franz. und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, ovale, viereckige und Auszugstische, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Garnituren in Pflanz- und Kips, Kleiderbügel, Handtuchhalter, Etagère, sowie mehrere elegante Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

10456

H. Markloff, Mauergasse 15.

Betten- und Möbel-Geschäft

von

W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polstermöbel zu den billigsten Preisen. Große Auswahl in Möbelstoffen, Matratzen-Dressen, Steppdecken, Jacquarddecken, Rouleangstoffen, weiß u. crème Vorhängen u. s. w. u. s. w., Bettstellen in Holz und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten u.

Gereinigte Bettfedern und Daunen zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 10127

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Säfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Rohlen, Kasten, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchengeräthen und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allem in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen. Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
 1720 Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

Bringe meine Gardinen-Wascherei u. Spannererei (weiß u. crème) in empfehlende Erinnerung. Frau Noll, Schwalbacherstr. 5. 10174

Schwarze Stoffe in grossartiger Auswahl!
Alle Neuheiten der Gewebe vom einfachsten bis elegantesten Genre zu Fabrikpreisen!
 9274 Fabrik-Dépôt für Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

== Zur Frühjahrs-Saison ==

erlaube ich mir die eingetroffenen

Original-Stoffe

des In- und Auslandes

in nur vorzüglicher Qualität wie in reichster, geschmackvollster Auswahl ergebenst anzuzeigen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Hochachtungsvoll

10494

P. Braun, „Hotel vier Jahreszeiten“.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël,

5 kleine Burgstrasse 5,

zeigt den Empfang aller Neuheiten in Strohhüten in allen Farben ergebenst an.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modellen façonnirt und billigst besorgt.

9935

Schuhfabrik mit Dampfbetrieb

von Gotthard Enke.

Die Verkaufsstelle in Wiesbaden: 6 Burgstrasse 6, unterhält stets ein großes und reichhaltiges, der Saison entsprechendes Lager. Ich empfehle Jedermann, seinen Einkauf an Schuhwaaren hier zu besorgen, da nur hier zu billigsten Fabrikpreisen verkauft wird, besonders mache ich auf die großartige Auswahl von

Confirmanden-Stiefeln

aufmerksam.

4030

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und habe mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Faulbrunnstrasse 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, thätig.

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Störungen der Töne rechne ich meinen werthen Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. D. O. 8964

Bazar Koerppen in Concours, Bahnhofstrasse 20.

Grosse Auswahl!

Puppen, Puppengestelle, Puppenköpfe, Puppenzimmer, Puppenküchen, Puppenmöbel, Puppenkoffer, Puppenwagen, Puppen-Service, Kinder-Theater, Kinder-Klaviere, Kinder-Pistolen, Unterhaltungsspiele, Croquet, Gummibälle,	Bleisoldaten, Festungen, Menagerien, Pferde und Wagen, Schaukelpferde, Eisenbahnen, Bilderbücher, Spieldosen, Trommeln, Laterna magica, Baukasten, Laubsägekasten, Zauberkasten, fahrende Figuren, Gummithiere.
--	---

Billige Preise!

Bahnhofstrasse 20.

366

Für Confirmanden.

Cachemire, sehr billig (Gelegenheitskauf), Röcke, Hosen, Hemden, Strümpfe, Corsetten, Taschentücher ausnahmsweise billig empfiehlt

Elise Grünwald, Taunusstraße 26,
Kurwaaren-Geschäft.

9224

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umändern von Costümen und Mänteln nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll
 20667 G. Weber, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.

**Trauer-Hüte,
Trauer-Rüschen,
Trauer-Schmuck,
Trauer-Fächer**

10814

in grosser Auswahl.

**Christ. Jstel, Weber-
gasse 16.**

50 Pf. Patent-Zahnbürsten, 9516
welche keine Borsten verlieren,
45 Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm,
unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit,
empfiehlt als **äusserst billig**

**J. Kenl, 12, Ellenbogen-
gasse 12, grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.**

Tapeten. Tapeten.

Zum bevorstehenden Wohnungs-Wechsel empfehlen
wir unser mit allen Neuheiten der Saison auf das
Reichhaltigste ausgestattete Lager in

Tapeten & Decorationen

jeder Art und Preislage.

Groschelm & Wagner,

10817

11 Kirchgasse 11.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse
6, 6,

empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Birthe-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaufelstühlen,
Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschtücher,
Bücher und Eimer zu billigen Preisen.**

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Massanisches

Majolika- und Feinsteinzeug.

Das Fabrik-Lager der berühmten heimathlichen Erzeugnisse
befindet sich

Goldgasse 5.

Stein-Majolika (neu), vielfarbig, mit echter Vergoldung
in antiken und modernen Formen, sowie feinerne altdentsche
Trink- und Bier-Gefässe stets vorrätig.

11440

Heinr. Merte.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft

112

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten
und Möbel Kirchgasse 4. 8254

Ein **Pianino**, kreuzsaitig, mit prachtvollem
Ton, fast neu, zu verkaufen
Rheinstrasse 50, II. 10866

Alle Sorten **Flaschen** werden angeta- in R. Herstrasse 3. 9785

Sonnenbergerstrasse 40 kann Baugrund abge-
laden werden. 10002

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich in dem Hause
Ecke der Dohheimerstrasse 30 und Wörth-
strasse 2a ein

Metzgerel-Geschäft

eröffnet.

Gleichzeitig empfehle ich nur **In Qualität Ochsen-,
Kalb- und Schweinefleisch** und die verschiedenen
Würstsorten und bitte ein verehrliches Publikum
um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 8. März 1888.

Aug. Krug, Metzgermeister,

2a Wörthstrasse 2a,

10731

„Zur Stadt Weissenburg“.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nach-
barschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem
Heutigen in dem Hause 37 Friedrichstrasse 37 eine

Metzgerei

eröffnet habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung empfehle
alle **Fleisch- und Würstwaaren** in prima Qualität.
Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Carl Söhngen,

10753

selber thätig bei Herrn S. Baum.

Cognac, acht französischen,

Cognac, prima deutschen,

Rum, Arrac, gewöhnliche Brauntweine

empfiehlt zu den billigsten Preisen

10890 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstrasse 48.

1a neuen Bienenhonig per Pfd. 50 Pf.,

1a Zwetschenmus „ 30 „

1a Rübenkraut „ 17 „

empfiehlt

9961

A. W. Kunz, Ecke des Michaelsbergs und
der Schwalbacherstrasse.

Kartoffeln. Von den so beliebten gelben sächsischen

Waggon wieder ein. Bestellungen und Proben Michaelsberg 9.

10767

Ferd. Alexi.

Drei complete Betten mit guten

Rohhaarmatratzen, sowie einige feine

Spiegel sind billig zu verkaufen

Rapellenstrasse 1, Parterre. 9488

**Erker, ein vollständiger mit Spiegelscheibe, Kolladen-
Gesims, Thüre, Vorschlag u. s. w., ist billig zu verkaufen Kirch-
gasse 9. 8574**

Für Willenbesitzer!

Eine schöne **Vollere, 4 auf 6 Meter** groß, mit Stall für
Hühner und Tauben, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen
Dohheimerstrasse 43 in Wiesbaden. 10735

Brennholz billig zu haben am Abbruch des
Hauses Stiftstrasse 1. 10599

Eine gebr. **Gobelbank** zu kaufen gesucht Karstr. 32. 10884

Lanolin-Cream-Seife, 3398

überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Packet (3 Stück) 50 Pfg. H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Belegen von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.
A. Cratz, Langgasse. Th. Rumpf, Berggasse.
F. Klitz, Ecke der Launusstr. A. Schirg, Schillerplatz.
10253 F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Frau Peez, Weiszenauherin, Friedrichstrasse 48 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weiszenauherin aller Art unter mässigen Preisen. 7439

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Röh. Schachtstrasse 7, Barterre. 7317

Herrschastliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen besorgt. Stiftstrasse 14, Hinterhaus. 9089

Unterzeichneter bringt ihre Bekleidungs-Anstalt in Erinnerung. Achtungsvoll
7318 Frau J. Löffler, Sommerstrasse 4.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in und ausser dem Hause bei guter und billiger Bedienung. Achtungsvoll

Martin Steinhilz, Tapezierer, Baitramstrasse 17. 10136

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk in lauten gesucht. Häuser. 10558

Badewannen,

gebrauchte, in jeder G. öne billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8575

Derrugartenstrasse 18, I, Abreise halber zu verkaufen 2 unabh. Bettstellen mit Sprungfedern und Rohhaarmatratzen, Federbetten, Waschtisch mit Marmorplatte, Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel, Küchenschränke etc. 10842

Verchiedene Betten, Matratzen, Strohsacke, Kissen, Federbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 8249

Ein Bett und ein Sopha billig zu verkaufen Neugasse 12 Seitenbau. 10825

Ein noch gut erhaltenes Kanape ist billig zu verkaufen Röderallee 28, Frontseite. 10770

Zu verkaufen ein kleines Plüsch-Sopha mit 2 Sesseln und Tisch, ein Kleiderschrank, 1 halbar große Rint-Badewanne Adolphsallee 16, II. 10703

Ein Tisch, 1 Sessel, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen Balramstrasse 17. 8631

Wegzugshalber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes Plüsch-Kanape billig zu verkaufen Bleichstrasse 24, Barterre. 8772

Ein schöner Spiegelschrank billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Barterre. 10472

Eine schöne Fahne (deutsche Farbe) ist preiswürdig zu verkaufen. Röh. Sommergasse 17 Hinterhaus. 10401

1 Parodie eiserne Windbestenfenster zu hab. Adlersstr. 57. 9683

4 geb. Windbestenfenster zu verk. Bleichstrasse 20. 10626

Ein rothlich-braunes Hind zu verkaufen Weggasse 8. 10690

Eine hochrammte Kiege zu verk. Kainertstrasse 56. 10521

Ein junger, wachsender, ungemein fluger Spitz-Hund (Schwarz) abzugeben. Röh. Exped. 10809

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fass.

b) Mit Closet-Inhalt M. 1.70 " "

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter, Kirchgasse 38. 85

Glasure-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, ist der einzige Fussbodenanstrich, der die grösste Haltbarkeit und schnelle Trocknenfähigkeit in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwerthige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die Glasure-Glanzfärbung als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fussbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per 1/2 Kilo = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Hehn. Breck, 10578 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coals- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelheidstrasse) empfiehlt 8364

zweckmässigste prima Handbrandkohlen, aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Kachelherden, Säulen- u. Porzellanöfen:
No. 1 Kuchenguss pro 1000 Kilo M. 11.—
„ 1a Maschinenkohlen (namentlich zu gewerblich. Zwecken geeignet) „ 1000 „ „ 15.—
„ 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45% Stückgehalt) „ 1000 „ „ 16.—
„ 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60% Stückgehalt) „ 1000 „ „ 18.—

Braun-Kohlen!

Gruben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“ bei Westerburg.

Lager: Oranienstrasse 4 hier selbst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus 0,65 M.,
bei Abnahme von 20 Ctr. und mehr 0,60 M.
Diese Kohlen verbrennen ohne Ruß und Schlacken. 10039

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. E. Grohé zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 28

In stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60% Stücke) à M. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. à la die Stadtwaage netto comptant.
In stückföhlen à „ 19.50	
In gew. fette Anthracit à „ 19.50	
In gew. Anthracit-Kohlen (beste Sorte) à „ 23.—	
In Braunkohlen-Briquettes à „ 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermässigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Muhrkohlen

n. stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Anthracit per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381
Biebrich, den 5. März 1888. A. Eschbacher.

Im Garten der Semiramis.

(1. Forts.)

Nobellette von W. Egbert.

So unterhielt der einsame Mann jetzt seit Wochen diesen Blumenverkehr mit einem unbekannten Menschenkinde, und der Handel machte ihm Spaß; es freute ihn, Jemand, der jedenfalls Wort auf Blumen legte, von seinem Reichthum abgeben zu können. Hin und wieder war auch ein schüchternes Zettelchen mit Bitte oder Dank im Köbchen, das ausführlichste lautete:

„Ich vermag nicht auszudrücken, wie sehr Sie mich erfreuen und erfreuen, und sage von ganzem Herzen Dank für die lieblichen Gaben, die der einzige Lichtpunkt in meinem dunklen, verkümmerten Dasein sind.“

Dies Blättchen erfüllte den guten Peter mit Behnuth und warmem Interesse. Er beraubte sich der schönsten Blumen und fügte zum ersten Male selbst einen Zettel hinzu, folgenden Inhalts:

„Wie gerne spende ich Blumen, wenn ich weiß, daß ich dadurch erfreuen kann! Sehr würde es mich interessieren, etwas Näheres über meinen Adressaten zu erfahren. Mit nachbarlichem Gruß
Peter Holder.“

Hierauf entstand eine postale Bause. Semiramis erschien zwar so häufig wie sonst, aber ohne Band und Köbchen. Ueber die empfindende Gleichgültigkeit, mit der sie, die Wissende, sich stumm die Pfoten lakte, ließ sich der Maler in seinem Mißmuth sogar zu der Verbal-Zinjurie: „Dummes Vieh“ hinreißen, die indessen ohne schlimme Folgen von dem königlichen Hermelin der Affyrerin abprallte. Da letztere meistens durch ein hinter Peter's Orangenlaube gelegenes Bodensfenster des thurmshohen Nachbargauses aus- und einsprang, so hatte Peter dies geheimnißvolle Entree oft scharf im Auge, in der Erwartung, dort gelegentlich ein menschliches Wesen zu erspähen, doch blieb diese vernachlässigte Fenster-Caricatur gleichmäßig still, menschenleer und spinnwebenumhangen und schien absolut nur den Zwack zu haben, Semiramis als Passage zu dienen. Der Maler hatte sich die Mühe gegeben, dies aufgegebene, ruinenhafte Stück Hausgiebel mit Epheu zu umziehen in der unumstößlichen Voraussetzung, daß der betreffende Besucher niemals erfahren konnte, daß da oben am fernsten Binten seines Riesenbaues eine poetische Schwalbe ihr grünes Nestlein angelehnt habe.

Mit Hülfe eines Blumentrittes erlaubte sich Holder schließlich einen Einblick in das Interieur der Affyrburg. Sein Forscherblick vertiefte sich jedoch vergeblich in einen anscheinend vergessenen und unbenutzten Bodenverschlag, wo nur verstaubter und verfallener Urväter Hausrath aufgeschichtet lag, der keinen Anhalt für den unbekannten Blumenfreund, ja nicht einmal ein Object für Holder's stille Kunst bot. Mit Bedauern gewöhnte er sich wieder daran, seine Blumenkinder als nur für ihn erblüht zu betrachten, bis ihm eines Abends, da er erhitte von einem weiten Ausflug zu einem Kunsthändler in sein einsames Heim zurückkehrte und Rührung suchend in seine Laube trat, ein weißes Rechteck in's Auge fiel, das auf einem Orangenkübel gleifte. Hastig griff er danach. Hatte Semiramis den Brief hier deponirt oder war er aus der Affyrburg durch eine menschliche Hand hergeschleudert worden? — Die Adresse:

„An Herrn Peter Holder

im Himmelsgarten“

ermächtigte den Maler, den Brief zu erbrechen und von folgendem Inhalt Kenntniß zu nehmen:

„Geehrter Herr!

Daß Ihre letzte, großmüthige Blumen sendung, für die Sie sich so seltener und kostbarer Blumen entäußerten, ohne Antwort blieb, haben Sie mir hoffentlich nicht als Undankbarkeit ausgelegt. Der reizende Strauß hat mich zu Thränen gerührt, denn es war mein Geburtstags Geschenk, mein einziges. Meinen Dank mußte ich indessen unterdrücken, da ich keine unbeobachtete Gelegenheit, ihn abzugeben, fand. So harmlos mir unser Blumenverkehr erscheint, bin ich doch genöthigt, ihn heimlich zu betreiben und auf Mizzis Discretion zu rechnen. — Gesehen

will ich Ihnen, daß ich zuerst einen Schreck vor Ihrer Unterschrift bekam, denn ich hatte bisher in dem Glauben gelebt, die schönen Blumen auf dem benachbarten Dache, die ich nur ahnen und nach denen ich mich sehnen konnte, da ihr Duft täglich tröstend in mein Fenster zieht, gehörten einer Frau, und nur eine solche sei so gütig, meiner kindischen Bitte durch eine Kage zu willfahren. Hat Mizzis aber ihre Sache nicht klug gemacht? Es ist ein so reizender Spaß und meine einzige Freude, darum ist Ihnen für Ihre Freundlichkeit sehr, sehr dankbar
Thea.“

Dem Maler erging es wie seiner Adressatin, die Unterschrift erschreckte ihn. Seine unklare Vorstellung von dem unbekannten Blumen-Empfänger hatte bisher zwischen einem schwindelhaften Studenten, einem alten Schreiblehrer oder höchstens einer verhärmten Schneiderin geschwankt. Freilich letztere konnte ja Thea heißen, obgleich es so zart und vornehm klang; jedenfalls sollte sie wieder ihre Freude an frischen Blumen haben und eine höfliche Antwort auf den liebenswürdigen Brief dazu. Gegen Holder's Absicht ward diese länger und ausführlicher, als er Anfangs für geboten hielt.

„An die Blumenfreundin Thea!

Es war eine Freude, wieder ein Lebenszeichen von Ihnen zu erhalten und Gelegenheit nehmen zu dürfen, Ihnen neue Blumen zu senden, denn ich habe jetzt einen üppigen Flor und bin nicht Egoist genug, mich allein daran erfreuen zu wollen. Ich wünschte, ich könnte Ihnen persönlich meinen Garten zeigen, er würde Ihnen sicher gefallen. Wo wohnen Sie denn eigentlich und wer sind Sie? Welcher Stamm und Art? Es würde mich interessieren, Näheres von Ihnen zu wissen. Um Ihnen mit gutem Beispiel voran zu gehen, verrathe ich Ihnen, daß ich Maler bin, kein großer, berühmter, dessen Bilder schon bei Lebzeiten des Schöpfers Aufnahme in Museen finden und der Hammers und Äußern mit Rheinwein fröhlich ist. Solche Gottesgaben sind bei mir nur als Modell zu finden, im Fall ein Stillleben für ein erlauchtes Speisezimmer bei mir bestellt ist. Ich male indessen viel lieber Blumen, wie Sie es mir gewiß nachsählen können. Gelbe Theerosen und eine Perlmuttermuschel habe ich jetzt auf der Stafflei, die mir viel Freude machen. Wenn Sie sich dafür interessieren, so kommen Sie und sehen Sie mein Bild an. Es würde mich freuen, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen, sei es durch die Bodentreppe, sei es vermittelt der fünf Treppen, die zu mir hinaufführen. Freundlichst wird Sie willkommen heißen
Peter Holder.“

Seine Einladung reute ihn, nachdem er sie der Botin anvertraut. „Wer weiß, welchen lästigen oder geschwähigen Gast ich mir da zur Störung meiner wohligen Einsamkeit gebeten!“ dachte er. Dennoch übte die arme Thea, deren einzige Freude seine Blumen waren, einen nachhaltigen, magischen Zauber auf sein Gemüth, und da sie weder kam noch antwortete, faßte er ernstlich den Entschluß, im Nebenhause nach ihr zu forschen. Dies sollte ihm erspart bleiben, denn als er eines Abends nach angestrengtem Malen und nach Verlauf eines heftigen Gewitter-Regens das große Fenster aufstieß, um sich im Dachgarten zu erquicken, blieb er tief betroffen in der Fensteröffnung stehen, denn vor ihm auf dem dunklen Hintergrund seiner Myrthen- und Orangenlauben stand eine leichte, lichte Mädchengestalt, wie eine Elfe dem Reich seiner Blumen entflohen. Sie erschien so märchenhaft lieblich in ihrer rosigten Partheit in dem klaren Phosphorlicht der durch feuchte Gewitterschleier brechenden Abendstrahlen, daß der Maler sie entzündet betrachtete, aber regungslos und stumm, aus Furcht, eine Bewegung, ein Laut könne die holde Erscheinung verschrecken. Auch sie stand wie gebannt vor Schreck über Peter's unerwartete Erscheinung, dieses im erhöhten Fenster anscheinend riesigen Mannes mit wildem Haar und Bart. Sie hielt eine Hand auf die Brust gepreßt, und ihr schneller Athem drang durch die halb geöffneten Lippen fast wie Schluchzen hervor.

(Fortf. 1)

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Wegen anderer Eintheilung der Wohnung in meinem Hause suche ich ein Bureau-Zimmer, Parterre oder 1. St., z. B. Tannusstr., Langg., Weberg., Wilhelmstr., Friedrichstr., Louisenstr. oder deren Nähe. Jos. Imand, Weißstraße 2, Immobilien-Geschäft. 67
Gefucht zum Aufbewahren von Möbel für längere Zeit zwei oder drei Zimmer in der Nähe der Nicolassstraße. Näh. Nicolassstraße 22, 1. Etage. 10526

Angebote:

Karstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Karstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelhaidestraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelhaidestraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidestraße 16a ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Part. 2672

Adelhaidestraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidestraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelhaidestraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidestrasse 42 eleg. Bel-Etage, 6 große Zimm. u. Zub., groß. Balkon, sofort billig zu verm. Näh. das. 9465

Adelhaidestraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidestraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidestraße 60 sind hohelegante Wohnungen von 7-12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelhaidestraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Diebstzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Oberer Adelhaidestraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3053

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 38 eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

Adlerstraße 37 auf 1. October c. oder früher zu vermieten große Räumlichkeiten mit Remisen (von Herrn Kutscher Phil. Feig leither benützt), geeignet für Kutscher, Lackirer, Schlosser, Schreiner u. Erforderliche Bauveränderungen werden je nach Bedarf noch vorgenommen, daher baldige Anfragen erwünscht Röderstraße 5. 10295

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8527
Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4968

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 60 ist eine Dachwohnung und mehrere Zimmer zu vermieten. 10017

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

Adolphsallee 28 ist weggzugs halber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18610

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. Part. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Diebstwohnung, 2-3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Bau bureau nebenan. 20789

Adolphstraße 12 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7539

Albrechtstrasse 17, nächst der Adolphsallee, Part.-Wohn., 5 Zimm., Verhältnisse halber billig sofort oder auf April zu verm. Näh. das. 8820

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Bahnhofstraße 16, I, ist eine Wohnung von 5 Zimmern u., zum Wieder vermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

Diebrichstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Diebrichstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Gleichstraße 8, 1 Stiege hoch, sind 3 große Zimmer, Küche u. s. w. auf 1. Juli, sowie eine große Mansarde ohne Möbel auf April zu vermieten. 10244

Gleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Gleichstraße 12, 2. Stock, sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10351

Gleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 199

Gleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6083

Wiesbadener Tagblatt.
 Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8273
 Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu vermieten. 1495
 Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5078
 Bleichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
 Bleichstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
 Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
 Bleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Part. 10042
 Bleichstraße 39 im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390
 Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
 Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dambachthal Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 6947
 Delaspöckstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
 Delaspöckstraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 3631
 Dohheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
 Dohheimerstraße 15 eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
 Dohheimerstraße 16 ist ein kleines Logis nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10184
 Dohheimerstraße 17 Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
 Dohheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013
 Dohheimerstraße 30a ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367
 Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April z. verm. 10003
 Elisabethenstraße 3 ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591

Elisabethenstrasse 6,

Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Balkon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 7354
 Elisabethenstraße 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708
 Emserstraße 9 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159
 Emserstraße 25 ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern, Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949
 Emserstraße 25 sind zwei kleine Logis zu vermieten. Daselbst sind zwei Gärten zu verkaufen. 10308
 Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481

Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
 Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
 Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
 Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kerostraße 17. 6427
 Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989
 Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4351

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038

Frankenstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956

Friedrichstrasse 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderladen. 6423

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Geisbergstraße 11, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3841

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Villa Geisbergstrasse 19 möblirte Zimmer zu vermieten. 10370

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, absehehalber auf 1. April zu vermieten. 2404

Goldgasse 2a, Frontspitz, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9004

Goldgasse 6 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu vm. Näh. Steingasse 8, 1. St. 1. 10114

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 63

Göthestraße 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—4 Uhr. 2006

Gutav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Blatterstr. 12. 21781

Häfnergasse 10 im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740

Helenenstraße 10 ist ein gr., schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10596

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19078

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10082

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 7341

Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Celler, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller per April oder später abreisefähig zu 700 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 9997

Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstätte 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. 10631

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Hochstätte 30, nahe dem Michaelsberg, e. Wohnung z. vm. 10536

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 5, 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 1487

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 1 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie eine Frontspitze auf 1. April zu verm. 2619

Karlstraße 10 2 unmöbl. Zimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Näh. Parterre. 8664

Karlstraße 13, H. u. Mans.-Wohn. an ruh. Leute zu v. 10460

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. I. 3046

Karlstraße 17, 3. St., 3-9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4068

Karlstraße 25 eine Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) auf 1 April zu vermieten. 9613

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. N. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comploir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 23 ist eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10923

Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 2 St., 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. B. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofsgasse 7 eine kl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Puh- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei J. Smand, Weisstraße 2. 2528

Louisenplatz 7 Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Götterstraße 20, Parterre. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu vm. 6444

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178

Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540

Moritzstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 10367

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 2044

Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 3518

Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Wein Keller sofort zu vermieten. 3968

Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 3637

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562

Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983

Mühlstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986
Mühlstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet 5 Zimmer u., sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau Part. 3230
Mühlstraße 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681
Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stod. Einzufragen von 10—12 Uhr. 3320
Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 2668
Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stod. 4447
Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059
Villa Nerothal 25
 ist die Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Näh. Adelsbaldstraße 35. Parterre. 9676

Nerothal.

10827

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Parterre- und Bel-Etage, 5—6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Koberstraße 11, P.

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716
Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216
Neugasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675
Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989
Nicolassstraße 18 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196
Nicolassstraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 8087
Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106
Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Etage hoch. 1869
Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Scherf, 1 St. links. 5239
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
Oranienstrasse 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617
Oranienstraße 27 Salon und Schlafzimmer (unmöblirt) und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10553
Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540
Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Etage. 8141
Philippbergstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Erker-Balkon zu vermieten. 1711

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 12. 3970
Philippberg. In meinem neuerbauten Hause Ecke der Duerfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139
Ecke der Blatter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 3948
Duerfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 kl. Zimmer, Küche u. Zubehör, an stille Leute zu verm. 10273
Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im „Hotel Victoria“. 3168
Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, auf sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzufragen täglich von 11—1 Uhr. 194
Rheinstraße 28 ist der 2. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860
Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, Holzstall u., ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 4180
Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 6679

Rheinstrasse 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3401
Rheinstraße 62 ist der 4. Stod von 7 Zimmern und Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 2296
Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Anzufragen von 2—5 Uhr. 8965
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben. Näh. daselbst Bel-Etage. 2540

Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7946
Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh. in No. 78, Parterre. 7398
Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 5617
Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer an Damen zu vermieten. 8275
Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzufragen Vormittags von 10—11 Uhr. 22009
Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstrasse 91

ist der Mansardstod von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenfang u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029
Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubehör (auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1438
Röderstraße 3 kl., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591
Röderstraße 14 (Alte Seite) ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334
Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464
Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7720
Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6657

Römerberg 38 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu verm. 9582
Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne
Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schachtstraße 4 ist ein helles Parterrezimmer zu verm. 10164

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen. Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansarden-Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. Näh. Parterre. 2542

Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554

Schwalbacherstraße 32, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. 9702

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1974

Schwalbacherstraße 47 im Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 2382

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Verwalter Justizrath Dr. jur. E. Siebert, Adolphsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739

Schwalbacherstraße 79 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 4556

N. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19285

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 10413

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10274

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller u., per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerothal 6. 20460

Taunusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Preis 400 Mark. 3473

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu verm. Einzusehen von 12—3 Uhr. 10072

Taunusstrasse 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unmöbl., zu vermieten. Näh. im Laden. 8707

Taunusstraße 34 ein möbliertes Zimmer mit Pension (monatlich 40 Mk.) auf 1. April zu vermieten. 9.79

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 30 (nahe der Eiserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, eingerichteter Küche, zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Remise dazu gegeben werden. 10696

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 5025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Wellrichstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Wellrichstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., P. 2178

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13936

Wellrichstraße 22, 2. St., sind einige möblierte Zimmer gleich oder später billig zu vermieten. 10695

Wellrichstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156

Wellrichstraße 27 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 9591

Wellrichstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065

Wellrichstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011

Wellrichstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellrichstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellrichstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu verm. 3523

Wilhelmsplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 18 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Göppli im Flägelbau. 1719

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880
 Wörthstrasse 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Arbeiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Fasengarten“, in der Nähe des Schlachthaus, zu vermieten. 8855

Bonheim & Morgenthau.
 In dem neuerbauten Landhause Balkmühlstrasse 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Kellern und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstrasse 59, 2 St. 2557

In dem Hause Adolphsallee 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 19, Parterre. 1709

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritzstrasse 2. 5011

In meinem neuerbauten Hause Sedanstrasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

Die 2. Etage im Vorschuh-Verein-Gebäude, Friedrichstrasse 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstrasse 40. 4283

In der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. für 250 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 8089

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. verm. Steing. 10. 7759
 Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 34. 8265

Eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstrasse 9, 1. Etage. 9589

Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Häfnergasse 11. 9629

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist versetztshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstrasse 24, 1. Stock. 9540

Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Remise per 1. April an einen Kutscher zu verm. Näh. Exped. 9917

Parterre-Wohnung, Sommerseite, 3 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten Jahnstrasse 5. 10635

Die Bel-Etage Taunusstrasse 21

ist sofort zu vermieten. Näh. Weissbergstrasse 2. 10667

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10520

Eine Wohnung zu vermieten Schachtstrasse 5. 10556

Zwei Mansardenwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533

Ein Dachlogis zu vermieten Langgasse 5. 10544

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstrasse 40. 10023

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenenstrasse 1, 2 St. r. 10086

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahnstrasse 21, 2 Treppen rechts. 7060

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstrasse 8, 1. Stock. 8888

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstrasse 14. 21211

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstrasse 38, I. 9479

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten Emsstrasse 4, 1 Treppe. 7664

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstrasse 20. 10367

Ein Salon mit gr. Schlafzimmer möbliert zu vermieten Moritzstrasse 16, Ecke der Adelhaidstrasse. 9487

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Drantenstr. 24, Part. 9464

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstrasse 27, 2 St. 11848

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Weisstr. 33. 18306

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten Häfnergasse 10, 3 St. rechts. 7367

Ein freundl. möbliertes, großes Zimmer zu vermieten Wörthstrasse 16, 1 Treppe hoch links. 8339

Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 20, 2 St. 7802

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöbliert) sofort zu vermieten Webergasse 6, 2. Etage I. 9086

Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten Hellmündstrasse 37. 9039

Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Drantenstrasse 8. 9506

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Weisstr. 12, B. 9530

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstrasse 9, 1 St. 9739

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an 1 oder 2 anständige Mädchen zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. 10582

Ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstrasse 13, Parterre. 9992

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstrasse 29, 1 St. hoch rechts. 10873

Waldramstrasse 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038

Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Waldfriedstrasse 5 10321

Schöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu verm. Rheinstr. 82. 8274

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Karlstr. 24. 8097

Mansarde zu vermieten Rheinstrasse 55. 10293

2 Bäder sehr billig zu verm. Faulbrunnenstrasse 10, III. 8985

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden

nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolassstrasse 5, Parterre, oder Mühlgrasse 9. 21860

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstrasse. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstoßenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Bahnhofstrasse 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Wohnung und größeren Kellerräumen zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstrasse 49 zu vermieten. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstrasse 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstrasse 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Bottke bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2867

Al. Burgstrasse 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2855

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Ein Laden, Saalgasse 38 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3312

Wohnungen mit Badenzimmer und Lagerraum u., Ecke der Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

L. Conrad, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. bei Frau Münz Wwe., Webergasse 30. 4944
Rauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstoßenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstoßender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Gr. Burgstraße 21 ist der Laden mit oder ohne daranstoßendem Laden, auch Logis. zu verm. Näh. das. 6857

Laden zu vermieten Stringasse 35. 9544

Ein **Laden**, für Metzger sehr passend, auf 1. April billig zu vermieten. Offerten unter „Metzgerladen“ an die Expedition d. Bl. 10658

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Webergasse 14. 8787

Ein **Laden** mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Grabenstraße 3 gr. Laden und Badenzimmer, auch mit schöner Wohnung, billig zu vermieten. 10801

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3486

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Leberstraße 2. 4478

Schmalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Faust. 6541

Lageräume (gute) und kleine Wohnung zu vermieten Dohmeierstraße 8. 10551

Ein abgeschlossener **Lagerplatz**, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Eine **kleine Werkstätte**, auch als Lager-

räum geeignet, ist zu verm. Näh. Michelsberg 28. 10540

Bleichstraße 25 ist eine Werkstätte zu vermieten. 10615

Ein **Keller** auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Ein **schöner Keller** zu verm. Helenenstraße 4. 10598

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis R. Bleichstr. 37, S. I. 1. 8014

Arbeiter erh. bill. Kost und Logis Gemeindebadgasse 6. 10818

Anständige Arbeiter erhalten in gut möblirten Zimmern Schlafstellen mit oder ohne Kost Gustav-Adolfstraße 4, 4. St. 10787

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Webergasse 18. 9279

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49, 2. St. 8886

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, I. 10917

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adlerstraße 58, Bart. 7835

Ein **rl. Mädch.** findet schöne Schlafstelle Hellmündstr. 37, P. 9040

Schierstein, Bahnhofstraße (nicht an der Bahn), 1 St. h., Zubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermer Wwe. 7851

In **Schierstein** No. 96, dicht am Krieger-Denkmal, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. Exp. 1159

Es werden noch einige **Pensionäre** in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5608

In anst., ruhiger Pause finden zu Opfern Damen oder junge Mädchen gute Pension zu maß. Preis. Näh. Exped. 7067

1-2 j. **Madchen**, w. h. d. Lehrl. bei, f. b. anst. Familie g. Pension u. a. Wflae. Näh. Oranienstraße 15 3 St. 8231

Frankfurt a. M.

Pension: Elegante Zimmer, feine Küche in bester Lage des Westends: Kettenhofweg No. 83. (N.-No. 5661.)

Allerlei aus Kaiser Wilhelms I. Leben.

Es war ein Mittwoch, der 22. März 1797, an dem um 4 Uhr Nachmittags in dem damals kleinbäuerlichen Berlin 24 im Lustgarten aufgefahrene Kanonen dreimal abgefeuert wurden, um den Einwohnern bekannt zu machen, daß die Kronprinzessin Luise einige Stunden vorher, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags, von einem zweiten Prinzen glücklich entbunden worden sei. Mit wenigen Zeilen berichtete die „Vossische Zeitung“ über das Ereignis des folgenden Tages, und die Hofdame Gräfin Bosh schreibt in ihr Tagebuch die kurze, aber vergnügliche Bemerkung: „Es ist ein prächtiger kleiner Prinz“. Noch werden in Berlin im kronprinzlichen Palais, das jetzt auf eine 200 jährige Geschichte zurückblickt, die Zimmer der Kronprinzessin Luise gezeigt, auch das Zimmer, in welchem Kaiser Wilhelm vor mehr als 90 Jahren das Licht der Welt erblickte. Den Besuchern des Dohngollern-Museums ist die einfache Holzwiege bekannt, welche dem jungen Erbsbürgen zur ersten Schlafstätte diente; den Besuchern des Panoptikums ward gestattet, eine Nachbildung zu machen. Die Originalwiege soll dazu gedient haben, die Krenkel des Kaisers in Schlaf zu wiegen. Die Taufe des jungen Prinzen Wilhelm fand am 3. April durch den Ober-Konfistorialrath Dr. Sach statt, in Anwesenheit des königlichen Großvaters Friedrich Wilhelm II. und der Prinzen des Königshauses; als abwesender Taufpathe war Kaiser Paul von Rußland aufgeführt.

Im Jahre 1804 hatte sich die Königin Luise auf einer Reise die Hand verstaucht. Da ein Arzt augenblicklich nicht zur Stelle war, holte man einen alten Schäfer herbei, der als Naturarzt bekannt war. Derselbe verband und heilte die Hand. Bei dieser Gelegenheit sah er auch die beiden ältesten Prinzen Friedrich und Wilhelm, die sich an die Mutter schmiegen und ihr Trost zusprachen. Als die Söhne sich entfernt hatten, bemerkte die Königin, daß der Alte sehr erregt aussah. „Was ist Ihm?“ fragte sie. Der alte Mann erwiderte mit feierlichem Tone: „Er wird sehr alt werden. Ein Glorionschein schwebt um sein Haupt; er wird ein großer Held; er wird der Beste unter den Besten seines Volkes sein!“ „Wer?“ fragte die Königin ernst, „mein Vetter?“ Da schüttelte der Hirt das Haupt. „Ich meine den jüngeren Sohn,“ entgegnete er. „Und mein Frh?“ rief die Königin. „Wird herrschen und beglücken!“ lautete die Antwort. Der alte Mann hat Recht behalten! Wie sehr — darüber bedarf es keiner Worte.

Als Kaiser Wilhelm einst gefragt wurde, wie es komme, daß gerade die Kornblume sein Liebling sei vor allen Blumen, erzählte er folgendes Ereignis aus seiner Kindheit: „Als meine Mutter mit mir und meinem Zeitgenossen Bruder von Königsberg nach Memel floh in seiner schweren Zeit zu Anfang unseres Jahrhunderts, traf uns das Mißgeschick, daß ein Rad des Wagens in freiem Felde zerbrach. Ein Ort war nicht zu erreichen, wir setzten uns an einen Grabenrand, während der Schaden, so gut es eben gehen wollte, ausgebessert ward. Mein Bruder und ich wurden durch diese Verögerung müde und hungrig, und besonders ich, der ich ein kleiner schwächlicher zarter Bursche war, machte meiner theuren Mutter viel Noth mit meinen Klagen. Um unseren Gedanken eine andere Richtung zu geben, stand die Mutter auf, zeigte uns die vielen schönen blauen Blumen in den Feldern, forderte uns auf, davon zu sammeln und ihr dieselben zu bringen. Dann wand sie Kränze davon und wir schauten mit Freuden ihren geschickten Händen zu. Dabei mochte der Mutter wohl die ganze traurige Lage des Landes, ihre eigene Bedrängniß und die Sorge um der Söhne Zukunft wieder einmal schwer auf's Herz fallen, denn langsam rann aus ihren schönen Augen Thräne um Thräne und fiel auf den Kornblumenkranz. Mir ging diese Bewegung meiner treuen Mutter tief zu Herzen. Meinen eigenen kindlichen Kummer vergessend, versuchte ich sie durch Viehsosungen zu trösten, wobei sie den von ihren Thränen glänzenden blauen Kranz mir auf's Haupt setzte. Ich war damals zehn Jahre alt, doch ist mir diese rührende Scene unvergänglich geblieben, und erblicke ich jetzt im hohen Alter die liebliche, blaue Blume, so glaube ich, die Thränen der treuesten aller Mütter darin erglänzen zu sehen, und liebe sie deshalb wie keine andere.“

Bei Gelegenheit einer Hofjagd in der Umgegend von Gotha besuchte Prinz Wilhelm im Jahre 1843 auch die berühmte Orgelbauerei in Paulinella. Bereitwillig zeigte ihm der Besitzer die Einrichtung der Fabrik und

setzte sich zuletzt vor seine Orgel, um dem Gast, den er nicht kannte, ein klassisches Stück vorzutragen. Da der Prinz dem Spiele des Meisters aufmerksam zuhörte, fragte Dieser Jenen, ob er sich auch auf dieses Instrument verstehe. „Ich fühle mich ein wenig,“ versetzte der Prinz, nahm Platz an der Orgel, phantasirte einige Zeit und schloß mit der feierlichen Melodie: „Heil dir im Siegerkranz!“ „Vortrefflich,“ sagte der Künstler, „mein Herr, Sie können einer Organistenstelle Ehre machen; ich hätte Gelegenheit, Sie zu empfehlen.“ — „Mein Herr,“ antwortete der Prinz, „lassen Sie Ihre Empfehlung einem Würdigeren zu Theil werden, ich beleihe einen Posten, den ich nicht aufgeben kann und darf.“ — „Wen habe ich denn die Ehre vor mir zu sehen?“ — „Ich bin Wilhelm, Prinz von Preußen.“ — „Ach, königliche Hoheit, wie schade! Da verliert die Kunst einen talentvollen Jünger.“ — „Ich meine, lieber Meister,“ schloß der Prinz, dem Orgelbauer vertraulich die Hand reichend, „Talent wie Stand und Stellung vertheilt Gott nach seiner Weisheit; vielleicht bringe ich es in meinem Fache auch noch zu etwas!“

Nach der Schlacht bei Mars-la-Tour war ringsum Alles mit Todten und Verwundeten überfüllt. Mit Mühe hatte man für den König eine kleine Stube gefunden, in der ein Bett, ein Tisch und ein Stuhl standen. Der König trat ein und fragte: „Wo bleiben Moltke und Bismarck?“ — „Bis jetzt noch nirgends,“ antwortete der Adjutant, wohl wissend, wie nöthig diese Herren der Ruhe auch zu weiteren Arbeiten bedurften. „So laden Sie sie ein, mit mir hier zu campiren,“ sagte der König, „das Bett nehmen Sie weg, das können die Verwundeten besser gebrauchen. Dafür lassen Sie Stroh bringen und Decken, das wird wohl für uns Drei ausreichen.“ So geschah es, und die drei Herren brachten die regnerische Nacht auf der Strohmatte zu. Und das war nicht die einzige Nacht während des harten Krieges.

Am 17. März 1863, dem fünfzigjährigen Gedenktage der Errichtung der Landwehr, hatte der König die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal seines königlichen Vaters befohlen. Zu dieser Feier waren etwa 4000 der ehrenvollsten Kämpfer für's Vaterland, lauter Veteranen aus den Befreiungskriegen, eingeladen worden. In dem Sr. Majestät zur Befestigung vorgelegten Entwurf zum Festprogramm dieser Feier fand sich die Stelle: „Die Krüppel werden dem Zuge in königlichen Marschall-Equipagen nachgeführt.“ Der König schrieb diese Worte und schrieb eigenhändig statt dessen hin: „Die für das Vaterland ehrenvoll Verwundeten werden dem Zuge in königlichen Equipagen nachgeführt.“ In dem Feldzuge in Schleswig im Jahre 1864 hatten die Befehlshaber den Angriff auf eine der besetzten Stellungen bei Duppel zum 22. März geplant, in der Hoffnung, den König an seinem Geburtstage mit einer Siegesnachricht überraschen zu können. Sobald jedoch der König von diesem Plane erfuhr, gab er Gegenbefehl — er wolle nicht, daß sein Geburtstag für die Zukunft ein Trauertag werden sollte für so viele seiner Unterthanen, deren Angehörige bei einem solchen Kampfe ihr Leben würden lassen müssen!

Einst fuhr der Kaiser Abends nach dem Victoria-Theater, allein, nur mit Kutscher und Leibjäger. Letzterer begab sich, nachdem der Monarch ausgestiegen, in das vorn an der Straße belegene Restaurant. Mochte nun Kaiser Wilhelm die Vorstellung nicht behagen oder sonst Grund vorliegen, genug, er verließ schon nach etwa einer Viertelstunde das Theater wieder. Der Wagen fährt vor, aber der Jäger fehlt; der Kaiser muß warten. Ein Theaterdiener folgt der Andeutung des Leibkutschers und holt den Säumnigen. Zu Tode erschrocken stammelte dieser mit bebenden Lippen Entschuldigungen. Des Kaisers ganze, überaus ruhige Antwort war: „Was machst Du für Aufhebens von der Sache? Du hast ja oft auf mich warten müssen, jetzt habe ich einmal auf Dich gewartet. Wir sind quitt! Desseu mir den Wagenschlag!“

Einst hatte der Kaiser bei einer Uebung des ersten Garde-Regiments bei Berlin sein Erscheinen angekündigt. Der Leibarzt aber hatte, um die Gesundheit des Monarchen besorgt, demselben die Bitte ausgesprochen, Sr. Majestät möchte doch der militärischen Uebung fern bleiben, da bei dem unfreundlichen Wetter das Schlimmste zu befürchten sei. „Dann sterbe ich wenigstens im Dienste,“ schrieb der Kaiser, wie Prinz Wilhelm seinem Regimente erzählte, kurz und bündig zurück. Der Leibarzt jedoch, in dringender Besorgnis um des Kaisers Wohlergehen, begab sich nochmals persönlich nach dem Schlosse, um dem Fürsten seine Bitte angelegentlich zu wiederholen. Sr. Majestät aber erwiderte: „Ein König von Preußen, der nicht mehr zu seinen Soldaten gehen und die Ver-

pflückungen seines Amtes erfüllen kann, der ist kein König mehr und möchte die Regierung niederlegen.“

Bei Gelegenheit einer Kaiserparade, die 1885 in Württemberg stattfand, kam der Kaiser eben im Wagen angefahren, als er einen Mann erblickte, der das Kreuz aus den Befreiungskriegen trug. Er ließ halten, und unser Veteran wollte nun, so schnell als seine alten Glieder es erlaubten, aus seinem Wagen steigen, um seinen Kaiser zu begrüßen. Der aber rief ihm Worte zu, die werth sind, daß Jung und Alt sie für immer beherzigen und daran gedenken mögen: „Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen.“ Unser Kaiser, der sah, daß es dem Alten schwer wurde, aussteigen zu lassen, rief: „Bleiben Sie sitzen. Ich bin der Jüngere und kann zu Ihnen kommen.“ Und er stieg aus und ging zu dem Manne.

Ein höherer General bat den Kaiser, ihm eine Schwadron Cavallerie für den Dienst in der Hauptstadt seines Gouvernements zu bewilligen. Nachend erwiderte der Kaiser: „Lieber General! Da müssen Sie sich an den dort wenden,“ mit dem Finger auf Moltke zeigend, „der hat ganz allein über alle unsere Truppen zu verfügen und ich muß froh sein, wenn er mir meine Stabswagen nicht fortrimmt.“

Unser Kaiser, der bekanntlich ein großer Jagdliebhaber und vorzüglich Schütze war, hatte von dem Grafen von Stolberg-Berningerode eine Einladung zur Jagd in dessen wildreichen Forsten erhalten. Das Ergebnis der Jagd war ein sehr gutes, und auch der Kaiser hatte manch einen glücklichen Schuß gethan. Nach Beendigung des Jagdvergnügens wurden die Stücke zur Strecke gebracht, und es belief sich die Zahl der angeblich vom Kaiser geschossenen Thiere auf 28. Als Sr. Maj. hat dies gemeldet wurde, sagte er schallhaft lächelnd zu seinen Begleitern: „Es fallen mir bei diesem Resultat die Worte ein: Es geschehen mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als eure Schulweisheit sich träumen läßt, denn ist es nicht ein Wunder, daß ich 28 Stück geschossen, aber doch nur 25 Patronen verloschen habe?“

Bei einem Besuche des Kaisers in der Rennbahn zu Charlottenburg fand der hohe Herr an dem bewegten, heiteren Treiben um ihn her so viel Vergnügen, daß er die Rückkehr nach Berlin von Viertelstunde zu Viertelstunde aufschob, trotz der Andeutungen seiner Umgebung, daß das Diner seiner warte. Doch der Kaiser, der sich höchlich amüsierte, wußte diese Andeutungen mit allerlei Scherzworten abzuweisen. Schließlich gab man Sr. Majestät zu bedenken, daß mit abbrechendem Abend die Wagenreihe eine so dichte sein würde, daß der königliche Wagen dann wohl auf Hindernisse stoßen möchte. Darauf gab der Kaiser zur Antwort: „Ach was! Das weiß ich besser, die Berliner lassen doch ihren König durch.“

Als Kaiser Wilhelm im Frühling 1885 ernstlich erkrankt war, wollten nach seiner Genesung die Aerzte nicht zugeben, daß der Kaiser den bald darauf stattfindenden Manövern zu Pferde beizuwohne; man fürchtete eine zu große Anstrengung für den Monarchen. Sr. Majestät bestand aber darauf, die Manöver zu Pferde mitzumachen. Man machte endlich den Vermittelungsvorschlag, der Kaiser solle den Manövern zu Wagen folgen. „Nicht möglich!“ wehrte der Kaiser ab, „es gibt nichts, was unumstößlicher wäre!“ — „Majestät,“ wendete ein General ein, „auch Friedrich der Große hat Manöver zu Wagen mitgemacht!“ — „Ja,“ erwiderte der greise Kaiser, „aber das that er nur in seinen letzten Lebensjahren!“

Unter den gekrönten Frauen soll sich die Königin von Italien der besonderen Werthschätzung des Kaisers erfreut haben. Er hat oftmals nicht nur ihrer Schönheit, sondern noch mehr ihrer Frauentugend das höchste Lob gezollt. Bei dem letzten Besuche des deutschen Kronprinzen am Hofe des Quirinals sendete nun Kaiser Wilhelm eine Depesche an König Humbert, welche wörtlich lautete: „Mon fils baisera la main de la reine d'Italie et moi, j'en serai jaloux.“ (Mein Sohn wird der Königin von Italien die Hand küssen und ich werde darob eifersüchtig sein.) Als dann der Kronprinz die Königin Margherita sah, eilte er auf sie zu und küßte ihr die Hand mit den Worten: „Das ist für meinen Vater.“ Hierauf küßte er sie auf die Stirn mit den Worten: „Das ist für mich!“

Es ist eine erschütternde Gelegenheit, zu welcher wir diese zum großen Theile heiteren Episoden aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. wieder erzählen. Aber auch diese Geschichten werden nicht wenig dazu beitragen, das lebenswürdige Bild des großen Monarchen in unserer Vorstellung abzurunden und zu verklären. (M. R. N.)

Große Möbel-Versteigerung.

Herr **Ferd. Müller** hier, durch in seiner Familie eingetretene Krankheit zur **Geschäfts-Aufgabe** gezwungen, läßt **am nächsten Donnerstag den 15. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, durch den Unterzeichneten in dem großen

„Römer-Saale“,
15 Dohheimerstraße 15,

die nachverzeichneten Möbel **z. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.**

Es kommen zum Ausgebot:

Eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, mit **reicher Bildhauerarbeit**, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 dreitheiligen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und weißer Marmorplatte, 2 Nachttische mit Aufsätzen (sämmliche Aufsätze sind mit geschnitzten Engelsköpfen verziert), **Anschaffungspreis 2600 Mark.**

Eine prachtvolle Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen in feinem Plüsch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Antoinetten-tisch, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 2 Säulen und 1 Staffelei. **Anschaffungspreis 2400 Mark.**

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 sehr reichen Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Divan mit hoher Lehne in grünem Plüsch, 1 Console mit Spiegel, 1 Regulator, 1 Servirbock und 2 Gallerien; 1 nußb. geschnitzte Garnitur in feinstem Eingle, 1 großer, eichener Herrenschreibtisch mit Aufsatz nebst 1 Bücher-schrank, 1 sehr schöner Secretär und 6 Goldstühlchen, 3 nußbaumene Spiegelschränke, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, 6 nußb. gute Betten, Kommoden, Consolen, Nähtische, Blumen-, Bauern-, Auszieh- und Sopha-Tische, einzelne Sophas in Plüsch, Damast und Fantasiestoff, verschiedene Sorten Stühle, ovale, viereckige und Pfeiler-Spiegel in Gold, Cuivre poli, Nußbaum und Schwarz, Blumeaux, Dedbetten und Kissen, Vorhänge, Portiären, Salon- und große Brüsseler Zimmer-Teppiche zc.

Bemerkt wird, daß sämmliche Möbel neu und solid gearbeitet sind, sowie am Mittwoch den 14. März von Nachmittags 3—5 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt werden.

Wilhelm Klotz,
Auctionator und Taxator.

Tüchtiger Agent zum Vertrieb eines Patent-Artikels für Wiesbaden gesucht. Offerten unter F. B. 35 postlagernd Eberbach a. Neckar erbeten. 10980

Für Wiesbaden und Umgegend wird ein gewandter, junger Mann gesucht, welcher den provisorischen Verkauf von Tuch und Buckskin, sowie Herren-Garderobe nach Maß übernimmt. Offerten unter O. H. 480 postlagernd erbeten. 10942

Herzliches Lebewohl

10933

Freunden und Bekannten von den Familien

Machler und Gross

beim Umzug nach Hanau, Grimsstraße 12, I.

Eine Friseurin sucht noch Damen anzunehmen. Näh. Querstraße 1 im Eckladen. 10986

Eine durchaus perfekte Wäscheputzerin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St. 9420

Zu verkaufen ein hübscher Eisschrank, ein verschließbares Kellergesäß, zwei Roll-Jalousien, Fenster-Gallerien, einiges Porzellan, deutsche und französische Bücher Moritzstraße 14, 2 Stiegen. 10936

Flügeldecken in allen Mustern Webergasse 46. 8121

Immobilien, Capitalien etc.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden. Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4534

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 M. u. stets an Handen. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772

Schöne Villen, Geschäfts- und Badhäuser in den besten Lagen unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch Jacob Schlink, Adlerstraße 55. 10988

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauverein Adolphstraße 43. 5648

Villa Parkstraße 24 ist zu verl. 21946

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 8 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 6897

Villa Frankfurterstraße, zwei Wohnungen, herrlicher Garten, für 52,000 M. wegen besonderer Familienverhältnisse zu verkaufen durch den Beauftragten, Herrn Jos. Imand, Weißstraße 2. 57

Ein Grundstück mit oder ohne Geschäft

in Wiesbaden oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Kostenpreises, sowie der Höhe der Anzahlung beliebe man unter J. E. 75 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10744

Ein Acker auf dem Leberberg (64 Ruthen) sofort zu verpachten. Näh. bei Carl Momberger, Dohlsheimerstraße 17. 10976

Ein Acker, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-F Feuerwerkers Becker, ist zu verkaufen. Näh. W. Rührstraße 13, 1. Etage. 9483

Ein Acker (Sonnenberger Gemarkung), Krautgarten, 56 Ruthen, ist zu verpachten. Näheres Goldgasse 13. 10989

Reutables Fabrik-Geschäft (Conjunkt-Artikel) in Wiesbaden billig zu verk. Off. sub O. H. postlagernd. 10074

Ein Flaschenbier-Geschäft billig abzugeben, mit Keller zu vermieten. Näh. Exped. 10085

Eine Wirtschaft mit Inventar per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 10876

15,000 M. zu 4 1/2 % auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näh. Exped. 9501

12,500 M. gegen doppelte Sicherheit zu 4 % per 1. Juli von einem pünktlichen Zinszahler ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 10510

1000 Mark von einem pünktlichen Zinszahler zu 5 % zu leihen gesucht bei mehr als doppelter Sicherheit. Offerten unter F. L. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10688

2700 M. auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. J. Imand, Weißstraße 2. 67

16,000 M. werden auf gute 2. Hypothek per sofort gesucht. Näh. Exped. 8322

18,000 M. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

40—50,000 Mk.

werden auf 1. Hypothek zum 1. Juli ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8108

30—40,000 und 60—70,000 M. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 10816

Hypothek-Kapital. 1/2 Tage bei Otto Engel, Bank-Comm., Vertr. des Frankf. S. C. & B. 7774

10—12,000 und 15—18,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuliehen durch M. Linz, Mauerstraße 12. 10828

5000 M. zu 5 % sind sofort, auch auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter L. R. 48 an die Exp. 10593

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Weißstraße 11, Stb. 2 St. 8692

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauerstraße 14, Dachlogis. 10960

Eine zuverlässige, reinliche Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, Dachlogis. 10970

E. anst., unabh. Frau s. Monatst. R. Adlerstr. 17, Stb. B. 10957

Ein starkes Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 33, Vorderhaus, 3 Treppen. 11015

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht vom 15. März bis 1. April Aushilfsstelle. Näh. Tannusstraße 26 im Kurzwaren-Geschäft. 10947

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht Aushilfsstelle im Kochen. Näh. Ellenbogengasse 13. 9087

Eine Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Adlerstraße 29. 10693

Eine Hotel- (auch Herrschafts-) Köchin sucht zum 15. März oder 1. April Stelle. Off. unter „Köchin“ an die Exped. 10549

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Führung eines Haushalts oder auch zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame. Franco-Briefe und Offerten unter E. W. 1187 befördert die Exped. d. Bl. 10775

Ein solides, tüchtiges Bäckerfräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Gute Behandlung erwünscht. Näh. Exped. 10813

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren (Nord-deutsche), in letzter Stellung 4 Jahre als Repräsentantin tätig gewesen, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushaltes, event. Erziehung unterer Kinder. Gef. Off. unter E. S. 87 an die Exped. erb. 11001

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu einem Knde. Näh. Bleichstraße 33, Bdg., D. 11015

Mis Haushalterin oder Kammerfrau

sucht eine brave, gut empfohlene, zuverlässige und geschickte Persönlichkeit gefesteten Alters alsbald Stellung. — Gef. Anerbieten unter B. 645a durch Haasen-stein & Vogler in Marienb. (H. 6452a.) 39

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle, am liebsten in einem Badhaus. Näh. Philippsbergstraße 2, Frontspitze. 1098a

Ein älteres Mädchen, das langjährige, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle per 1. April zu einer ruhigen Herrschaft oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Adelsbaldstraße 16a, 1. St. 11008

Ein gefesteter, statikundiger Mann sucht Stelle als Diener, Ausläufer oder zum Fahren eines Krankenwagens u. Näh. im Reise-Bureau, Taunusstraße 7. 10647

Ein lebiger, cautionsfähiger Mann, welcher stadtkundig ist, wünscht eine Stelle als Ausläufer, Cassirer oder sonst einen Vertrauensposten zu übernehmen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter H. Z. 99 an die Exp. d. Bl. erb. 10846

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht leichte Beschäftigung irgend welcher Art (Stunden- auch tagweise). Näh. Exp. 10525

Diener

mit den besten Zeugn. und Empfehlungen sucht Stelle, am liebsten bei einem Herrn oder für mit auf Reisen. Off. unter H. B. 59 an die Exped. 10222

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer. Näh. Wellstrasse 46, Hinterhaus, Parterre. 8960

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes,

Kurz-, Woll- und Weißwaren. 9644

Lehrmädchen für ein Putzgeschäft gesucht. Näheres Kirchgasse 21, 2. Etage. 9930

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei A. Nehren, Grobenstraße 25, 2. Etage. 10531

Ein 14- oder 15-jähriges evangel. Mädchen den Tag über gesucht Walramstraße 8, I. 10919

Eine ältere Person wird für einige Stunden des Tags gesucht Weiststraße 8, I. Zu sprechen von 9-11 Uhr. 10937

Gesucht eine Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen (evangelisch). Gute Zeugnisse Grundbedingung. Näh. Mainzerstraße 10. 10697

Gesucht ein besseres Mädchen für allein, das gut (feinbürgerlich) kochen kann, bei kinderlosem, jungem Ehepaar. Nur gute Zeugnisse berücksichtigt. Guter Lohn. Zu erfragen am Nachmittag Emserstraße 2, II links. 10254

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 9357

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 10133

Tüchtige, fleißige Mädchen für alle Arbeit gesucht.

Brenner & Blum. 10451

Ein einfaches, gef. Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bügeln kann, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 57, Parterre. 10773

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 10882

Ein Mädchen gesucht, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, Nicolastraße 21, 2 St. 10849

Gesucht für 1. April in eine kleine Haushaltung ein gefestetes Mädchen (katholisch), welches Küche und Haushaltung gründlich versteht. Gute Zeugnisse notwendig. Näh. Exped. 10507

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Sehug, Hochstraße 6. 8639

Ein nicht zu junges, solides Mädchen, welches der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in ein Herrschaftshaus nach Eltville gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 9964

Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 10819

Gesucht zum 15. März ein tüchtiges Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, Adelsbaldstraße 42, 3 Treppen. 11020

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen für Küche und alle Hausarbeit gesucht Mainzerstr. 9. 10959

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 7, 2 Tr. 10941

Bellmundstraße 27, 1 Etage hoch, wird ein reinliches Monatmädchen gesucht. 10951

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 10949

Ein besseres Hausmädchen gesucht, erfahren im Bügeln, Waschen, Stubenreinigen, Nähen, Ausbessern und Serviren. Sich zu melden Rheinstraße 95, 2. Etage, von Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr. 10796

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Kirchgasse 24, 2 Etage hoch, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 11005

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht Kirchgasse 22, 2 Etage hoch. 11000

Ein ordentl. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Pariserstraße 2. 10997

Ein ordentl. Mädchen wird gesucht Markstr. 32, 1 St. 10934

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Kost und Logis durch Frau Sehug, Hochstraße 6. 8031

Schreiner zum Anschlagen für auswärts gesucht von H. J. Wiederspahn. 10517

Ein Möbelschreiner zum Polieren gesucht Moritzstr. 9. 10847

Tüchtige Schneider

sucht P. Braun, Wilhelmstraße. 10774

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exp. 9865

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Willh. Weygandt, Langgasse 30. 8290

Lehrling mit guter Schulbildung für meine Leder- und Schuhmacher-Artikel-Handlung gesucht.

Ph. Heh. Marx. 10726

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Ein braver Barsche gesucht bei

Zimmermeister Rossel, verlängerte Bleichstraße. 10967

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 10848

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Seebold, Tapezirer, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei

P. Weis, Tapezirer, Kirchgasse 30. 10471

Ein Lehrling kann in die Lehre treten bei

Schmidt, Tapezirer, Mengasse 12. 10825

Ein braver Junge kann gleich oder per Ostern das Tape-

zirer-Geschäft erlernen bei Joseph Linkenbach, Tapezirer, Hellmundstraße 49. 10036

Ein kräftiger Lehrling in eine Schweinemetzgerei

gesucht Kirchgasse 15. 10971

Ein kräftiger Junge von 14-16 Jahren für Magazinarbeit

auf dauernd gesucht. Eintritt sofort oder Anfang April.

L. D. Jung, Eisenwaren-Handlung. 10966

Ein tüchtiger Hausburche wird per 15. März im „Badhaus

zum goldenen Brunnen“ gesucht. 10421

Hausburche, ein junger, zu einem Pferde sofort gesucht.

H. Glaeser, Taunusstraße 19. 10954

Ein tüchtiger Schweizer gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 10236

Nerostraße
6.**Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,**Nerostraße
6.

Mehrere Villen im Nerothal und in der Schloßstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8361

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Eckhaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4923

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser in der Rheinstraße, Adelhaidstraße, Koppelenstraße, Weissbergstraße, Laugasse, Marktstraße u. Webergasse d. J. Chr. Glücklich. 9538

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

In bester Lage von Bad-Schwalbach für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pensionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8215

Eine reizende, hochgelegene, elegante **Villa** mit Dependence, auf der Parkseite des Curhauses in Wiesbaden mit herrlicher Aussicht, enthält 38 Zimmern mit Zubehör, besonders geeignet für ein Sanatorium oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9328

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochherzschastlich eingerichtete **Villa Parkstraße 12** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

Zu verkaufen eine reizende, möblierte **Villa**, 18 Zimmer, groß. Garten (1/4 Morgen), belegen im Curparks des Seebades **Misdroy**, ist für 26,000 Mark fest zu verkaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu vertauschen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad-Emd in den Anlagen gegenüber dem Curhause gelegene **Villa** mit Nebengebäuden, enthaltend 23 Zimmer nebst Wirtschaftsräumen, mit großem Park, ist (event. mit Inventar) zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder Hotel-Pension, und genießt als letzteres seit langen Jahren in den feinsten Kreisen das beste Renommée und die lebhafteste Frequenz. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 10940

Zu verkaufen schöne, freigelegene **Villa**, Bierstadterstraße, für 50,000 Mk. fest durch J. Chr. Glücklich. 9227

Zu verkaufen **Villa** mit Garten, Frankfurterstraße, für 23,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 1136

Zu verkaufen rentables **Eckhaus**, Rheinst. aße, sehr preiswürdig durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. NB. Das Parterre eignet sich vorzüglich zu Wirtschaft oder Ladengeschäft. 11076

In einem frequenten Badeort ist ein altrenommiertes **Hotel 1. Ranges** (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanzsaal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8083

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im Nerothal und an der Parkstraße. J. Chr. Glücklich. 1135
Capitalien auf prima 1. Hypotheken besorgt prompt J. Chr. Glücklich. 8245

Ein flottgehendes, rentables, älteres **Ladengeschäft** (Conditoreibranche, Branchenkenntnisse nicht erforderlich) ist mit Inventar per 1. April c. bittigt zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144

Bierstadterstraße, in prachtv. gelegener **Villa**, ist eine elegant möbl. **Bel-Etage**, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze **Villa** möbliert oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. 7373

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete **Bel-Etage** mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6. 758

Emserstraße 21 ist die **Bel-Etage**, 2 Salons und 5-6 Zimmer mit 2 Ballons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21978

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegen Zughalber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Eine Wohnung von 5-6 Zim. (H. Dohheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7833

Zu vermieten Adelsheimstraße (Sonnenseite)
eine prächtige Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freund-
lichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 11078

Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung,
3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen
Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 8741

Lannusstraße, Sonnenseite, ist eine möblierte Wohnung von
3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 Mk.
per Monat zu vermieten durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich. 11077

Zu herrschaftlicher Villa (Nerothal) ist eine
elegante möblierte Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer, Dienerschaftszimmer, Küche,
Keller und Zubehör, per sofort sehr preis-
würdig zu vermieten durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Zu vermieten in der Lannusstraße schön möbl. Zimmer
event. mit Cabinet für dauernd an einen älteren, gebiege-
nen Herrn durch J. Chr. Glücklich. 10431

Das Landhause Dambachthal 25 nebst Garten, zum
Betriebe einer Mälchur und Kaffeewirtschaft, event. auch
zu einer H. Gärtnerei geeignet, ist für 8000 Mk. zu ver-
kaufen oder vom 1. April c. ab billig zu vermieten. Näh.
durch J. Chr. Glücklich. 10524

Eine gebildete Dame (Wohnung Weißstraße) ist geneigt,
einige Pensionäre aufzunehmen. Beste Gelegenheit,
um in den vier Hauptprachen zu conversieren. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 10545

Zu herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des
Walbes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig
neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von
8-12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer
Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur von J. Chr.
Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Milch-Anstalt mit 20 der prächtigsten Kühe
im Hause. 5304

Eine möblierte Villa, dicht beim Carpark,
12 Zimmer nebst Zubehör, gr. Garten, ist
für 5000 Mk. fest pro Jahr zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 9777

Eine prächtige, hochlegante, möblierte Villa von 7-8 Zim-
mern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem
Walde und der Stadt, ist für 5000 Mk. per Jahr an gute
Miether zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension
gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich. 10522

Der Laden Rengasse 11 ist vom 1. Mai ab mit
oder ohne Wohnung zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 9527

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt,
mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 5138

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin
nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde
und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermieten.
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9526

Unwiderruflicher Schluss meines Total-Ausverkaufs am 20. März.

**Verkaufe bis dahin meine noch auf Lager habenden Waaren
zu jedem annehmbaren Preis.**

Marktstraße 30

17.

J. KOMES,

Marktstrasse

17.

8095

NB. Mache noch ganz besonders auf den Rest meiner **Ledertaschen** aufmerksam.

Türkische Pflanzen per Pfd. 20 25 30 und 35 Pf.,
In amerik. Apfelschnitten per Pfd. 45 Pf.,
Apfelschnitten per Pfd. 80 Pf.,
Kirschen per Pfd. 40 Pf.,
Gemüs-Rabula per Pfd. 28, 34, 40, 45 und 50 Pf.,
Maccaroni, feinste Qualität, per 50 Pf.,
Reich-Maccaroni per Pfd. 35 Pf.

empfiehlt **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und
10893 Friedrichstraße 48.

Traner-Costume werden schnell und billig angefertigt von
10789 **Geschw. Ott, Albrechtstraße 11.**

Ein wenig gebrauchtes Pianino wegen Umzug billig zu verk.
Anzufragen Vorm 8-10 und Nachm. 2-4 Karlstraße 0, I. 10956

Ein Kanarienvogel, 2 hochgelbe Weibchen und zwei
Becken sind billig abzugeben Herrnmühlgasse 7, 5th. 10958



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Stö-
rennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 193

Costüme

von G. W. an, Hansfleider v.
4 W. a. W. schön u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb. I. 29

Alle Hand- und Maschinennähereien werden gut und billig ausgeführt Schwalbacherstraße 49. Stb. 2. St. h. 11002

Eine perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Friedrichstraße 37. Hinterhaus, 1. St. 9188

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleider- und Weißzeugausbessern pro Tag 80 Pf.; auch fertigt dasselbe einfache Kleider im Hause an. Näh. Faulbrunnenstraße 5. 2. Stiegen r. 10903

Ein Mädchen empfiehlt sich im Weißnähen und Ausbessern. Näh. Moritzstraße 28. Hinterh. 10811

Eine junge, kräftige Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näh. Bellrichstraße 25, Seitenbau links. 10939

Unterricht.

Für die Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr wird zu einem Jungen von fünf Jahren eine Engländerin gesucht. Offerten unter L. A. 499 an die Exped. d. Bl. 10716

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelheidstraße 19, III, u. bei Surany & Hensel, Langgasse. 10518

Nachhilfestunden im Französischen u. Englischen erteilt die Stunde zu 40 Pf. Carl Wolff, Kapellenstraße 2. 11105

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II, erteilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gacks, 49 Langgasse. 11343

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt, 27 Langgasse. 54

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gacks. 3227

Anfängern wird gründlichen Klavier-Unterricht pro Stunde 1 M. erteilt. Näh. Exped. 10089

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Lehrerin fungierte, erteilt gründlichen Klavier-Unterricht. Honorar mäßig. Näh. Rheinstraße 34, II. 11016

Eine durch Herrn Emil Zech für das Behrsch gebildete junge Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres zu erfragen in dem Piano-Magazin des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 17a. 10035

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine ruhige Dame sucht auf lange ein kl. gut möbl. Zimmer und Cabinet (auch Hinterz. hell, frei) unmittelbar Kochbrunnen, Turmhaus. Offerten unter Z. A. an die Exped. erbeten. 10975

Angebote:

Adelheidstraße 9, Gartenhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11003

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2696

Adlerstraße 5 eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm. 10100

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4894

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 48 sind zwei freigelegene neue Wohnungen von je 5 gr. Z. m. Zub. zu ermäßigten Preisen zu vermieten. Näh. das. Part. 10993

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu verm. Näh. daselbst im Laden. 7598

8 Bahnhofstrasse 8

ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu verm. 10238

Biebricherstraße 22, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551

Bleichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind elegant möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten, auf Wunsch Piano. 10245

Bleichstraße 8, Bel-Etage, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten. 10972

Bleichstraße 20 eine große Mansarde zu vermieten. 10627

Elisabethenstraße 15 Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang II. Webergasse 18. 10983

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 M. zu vermieten. 4292

Emserstraße 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 11019

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte, freigelegene Zimmer zu vermieten. 9793

Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199

Hermannstraße 1 ist im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April z. verm. 9990

Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10950

Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476

Kellerstraße 9 ist eine kleine Dachwohnung, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 10528

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Ludwigstraße 4. 1. St. hoch, ist ein Zimmer zu verm. 11050

Ludwigstraße 13 sind zwei Dachlogis zu vermieten. 9979

Mauergasse 3/5

ist eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, eine Küche nebst Keller, sofort oder zum 1. April zu vermieten. **Krenshlin.** 10902

Mauergasse 13, Stb., 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 9064

Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 10527

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 10822

Nerostraße 9 eine möbl. Mansarde zu vermieten. 10934

Nerostraße 28 zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu vm. 10930

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Nicolasstrasse 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten. 10621

Näheres daselbst.

Oranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8679

Philippsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logizimmer, Küche u. c.) per 1. April oder später an ruhige Mieter abzugeben. Das Haus wird nur von wenigen, sehr ruhigen Personen bewohnt. Näh. beim Eigenthümer **A. Mann**, Platterstraße 4, neben dem „Evang. Vereinshaus“. 9484

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Rheinstraße 3, Bel-Etage, möblierte Zimmer und Pension. 9372

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160
 Rheinstraße 44 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2265
 Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333
 Rheinstraße ist eine hohelegante Bel-Etage, bestehend a. 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Veranda, Garten und Zubh., zu verm. Näh. Adelhaidestraße 44, Bel-Etage. 10712

Schillerplatz 4, 3 Treppen hoch, ist die bisher von Herrn Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. Näheres nebenan bei dem Vorschau-Verein zu Wiesbaden, E. G. 384

Schulberg 11 3 Zimmer mit Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 11054

Schulberg 19 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, Zimmer und Küche, Bleichplatz und Trockenhalle, und eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche nebst Alkoven, Bleichplatz u. im Neubau No. 21 per 1. April zu vermieten. 10379

Schulgasse 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu verm. 11004

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Nebenbenutzung der Waschküche zu vm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 14, 1 St., möbl. Mansarde zu vm. 10546

Steingasse 22 ist eine Dachwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 4827

Steingasse 24 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett auf sofort zu vermieten. 11046

Steingasse 31 ist ein unmöbl., helles Zimmer auf 1. April zu vermieten. 10300

Tannusstraße 41, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche z. vm. 11009

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Tannusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möbliert oder unmöbliert zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6886

Waltmühlstraße 20 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Glasabschluss, Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. 6404

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluss und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmündstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erler, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtteil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Abgeschl. Frontispizwohnung, 4 R., zu vm. Worligstr. 50. 9820

Eine prächtige Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche u., per 1. April ex. zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 30, I. 10750

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, 2 Tr. 9331

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

Zwei oder drei ineinandergehende möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 9383

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Hirschgraben 12 im Laden. 10400

Salon mit Cabinet (möbl.) zusammen oder geth. zu vm., auch einzelne Schlafzimmer zu haben Tannusstraße 27, I. 10514

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Worligstraße 34, I. 20971

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 8712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Wolramstraße 4. 9152

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vm. Wellrigstr. 19. N. Wellrigstr. 3, P. 9503

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an einen anständigen Herrn zu vermieten Bleichstraße 35, Hinterhaus. 10709

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 12, 2 St. 10240

Ein rdl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II I. 9517

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Ein einfach möbl. Zimmer an eine anständ. Person auf gleich oder später zu verm. Schulberg 19, 3 St. (nahe d. Langgasse). 9975

Ein gr., möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Zahnstraße 17, II. rechts. 8486

Möbl. Zimmer zu vm. Ede d. Rheinstr. u. Kirchgasse 1, 2. St. 2530

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Dambachthal 6, 2 Stg. 8429

Kleines, möbliertes Zimmer zu verm. Saalgasse 22. 10883

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Mühlgasse 4, I. 11043

Möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, 1 St. r. 10332

Ein Zimmer auf 1. April zu vermieten Römerberg 27. 10570

Nur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequemes gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130

Kleines, freundliches Zimmer zu vermieten Stiftstraße 38. 10968

Eine möbl. Mansarde zu vermieten kleine Kirchgasse 4. 10721

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 9088

Eine kleine, heizbare Mansarde an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. Näh. Hirschgraben 22 im Laden. 10791

Eine grüne Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 27. 10692

Baden-Baden.

Eine schön möblierte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist in feinsten Lage, mit Aussicht in einen Park, vierteljährig, halbjährig, oder auf's Jahr zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße 9 daselbst. (H. 61417) 39

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. März 1888.)

Adler:		Curanstalt Nerothal:	
Sellens, Kfm.,	Ratibor.	Riffert, Buchhändler,	Leipzig.
Srenson, Kfm.,	Schweden.	Neumarkhof:	
Ehlers, Kfm.,	Verren.	Weber, Kfm.,	Stuttgart.
Lampert, Kfm.,	Augsburg.	Boltz, Kfm.,	Berlin.
Schröder, Kfm.,	Bordeaux.	Feuerstein, Kfm.,	Berlin.
Franke, Kfm.,	München.	Feuerstein, Kfm.,	Hannau.
Hannes, Kfm.,	Dresden.	Baerwolf, Kfm.,	Zürich.
Hasenclever, Kfm.,	Düsseldorf.	Hotel du Nord:	
Hotel Daschi:		Samelson, Consul,	Berlin.
Schot,	Frankfurt.	Hotel Quellenhof:	
Kellermann, Dr. med.,	München.	Hermann, Kfm.,	Frankfurt.
Einhorn:		Rhein-Motel:	
Altenpohl, Fdbk.,	Vallendar.	Trautmann, Kfm.,	München.
Engel:		Hers, Rent.,	Erfurt.
Milne, Reg.-Baumstr.,	Coblenz.	Tannus-Motel:	
Grüner Wald:		v. Leistner, Ingen.,	Hamburg.
Thomas, Kfm.,	Offenbach.	Drexler, Kfm.,	Kassel.
Barth, Kfm.,	Stuttgart.	Hotel Victoria:	
Opet, Kfm.,	Gera.	Brugmann, Kfm.,	Antwerpen.
Vier Jahreszeiten:		Brugmann, Kfm.,	London.
Neumann,	Wien.	Müller, Kfm.,	Illinois.
Kaiserbad:		Hotel Vogel:	
Bohn, Fr. Direct. m. Tochter,	Stuttgart.	Ziegler, Kfm.,	Magdeburg.
Goldenes Kreuz:		Rosenbach, Kfm.,	Neuwied.
Kröger,	Schwerin.	Hotel Weiss:	
Kröger, Frl.,	Schwerin.	Kestner,	Frankfurt.
Hannauer Hof:		In Privathäusern:	
Platen, Graf,	Wien.	Rheinstrasse 25:	
		Gibb, Banquier m. Fr.,	Toronto.

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Facisten-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe zum „Meißas“.

Internationaler Philatelisten-Verein Dresden, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Sitzung im „Grünen Wald“.

Neu-Sioleanna. Am 8½ Uhr: Liebes-Abend in der Marktschule. 2668

Nisteln-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Kartenspielen und Ringen.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringen-Eintheilung der activen Turner und Boglsche.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Ringturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.

Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Fene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alle Juten“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Fiederkrang“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Germiné.

Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung verschiedener Gegenstände, im Garten des städtischen Krankenhauses. (S. Ztbl. 60.)
 Holzversteigerung im Niederjochbacher Gemeindevwald Distrikten „Langekopf“ und „Jägerhang“. (S. Ztbl. 60.)
 Holzversteigerung im Rebenbacher Gemeindevwald „Kohlhang“. (S. Z. 60.)

Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von Haushecht auf dem Hechtlagerplatze an der Dohleimerstraße. (S. Ztbl. 60)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1868.		7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
10. und 11. März.		10.	11.	10.	11.	10.	11.	10.	11.
Barometer* (mm)		739.7	740.9	740.4	738.8	741.1	733.7	740.4	736.1
Thermometer (C.)		+8.3	+6.9	+10.9	+8.1	+7.5	+5.5	+8.5	+6.5
Dunstspannung (mm)		7.8	6.7	6.6	7.7	6.7	6.2	7.0	6.9
Relat. Feuchtigkeit (°/o)		96	90	69	96	88	93	84	93
Windrichtung und Windstärke		S. W.	S. W.	W.	S. W.	S. W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht		stille.	stille.	mäß.	schw.	schw.	schw.	—	—
Niederschlag		bedt.	bedt.	bedt.	bedt.	sehr heiter	bedt.	—	—
Niederschlags- höhe (mm)		—	—	—	—	9.3	15.6	—	—

Am 10. März: Nachts, den ganzen Vormittag anhaltender und Nachmittags mehrmals Regen. Am 11. März: Vormittags bis zum Nachmittag anhaltender dichter Regen, gegen Abend starker Regenschauer mit Graupeln um ½ 6 Uhr Gewitter, entfernter Donner im SW., Abends Wetterleuchten im D.

Course.

Frankfurt, den 8. März 1888.

Gold.		Silber.	
Holl. Silbergeld	—	Amsterdam	169—68.90 5a. R.
Dukaten	9.48—9.52	London	20.360—355—360 5a.
20 Reich-Stücke	16.12—16.16	Paris	80.50—55—50 5a.
Sovereigns	20.29—20.54	Wien	160.15 5a.
Imperialen	16.66—16.71	Frankfurter Cont-Disconto	8%.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Richthaus-Disconto	8%.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4. bis incl. 10. März 1888

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Viehmarkt.				IV. Viehmarkt.				V. Viehmarkt.			
Weizen . . p. 160 Rgr.		Hafer . . . 100		Stroh . . . 100		Heu 100		Zügel Ochsen:		Zügel Kühe:		Zügel Schweine:		Zügel Hammel:		Zügel Rinder:			
15		5 20		8 50		7 60		60		57		54		51		92			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			
13 00		5		7 60				58		56		53		50		86			

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. März: Dem Wasserwerksarbeiter Wilhelm Jäger
u. F., N. Caroline Marie. — Am 6. März: Dem Spezereiwarenhändler
Jacob Fuhr u. F., N. Adolf Wilhelm. — Am 9. März: Ein unehel. S.,
N. Edward.

Aufgehoben. Der Schreiner Johann Leonhard Krafft von Herr-
thudbach, Königlich Birmtenbergischen Oberamts Gerabronn, wohnh. zu
Stuttgart, und Dorothea Christine Hof von Niederhall, wohnh. daber. —
Der Bäckergehülfe Franz Eduard Ebert von Dettelbach, Königlich Bayerischen
Bezirksamts Rittingen in Unterfranken, wohnh. zu Reudorf im Rhingau-
kreise, vorher daber wohnh., und Marianne Hummerich von Oltte,
Gemeindebezirks Mittelbarten im Oberwiesenthalkreise, wohnh. daber. —
Der Maurer Franz Joseph Bös von Dasselbach, Kreises Ultingen, wohnh.

dahier, und Sophie Caroline Biegler von Binnenden im Königlich
Württembergischen Neckarkreise, wohnh. dahier. — Der Schweizer Philipp
Peter Michel von Reitersthal, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier,
und Christine Petri von Hattenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier.

Herrschaft. Am 10. März: Der verw. Fuhrmann Johann Peter
 Herrmann von Niederjochab im Untertaunuskreise, wohnb. dahier, und
 die Wittwe des Dienstmanns Johann Kuss, Anna Marie, geb. Becker
 von Westerbürg, bisher dahier wohnb. — Der Fabrikarbeiter Johann
 Frischbach von Beltzob, Kreises St. Goarshausen, wohnb. dahier, und
 Marie Catharine Jung von Emdenen, Kreises Westerbürg, bisher dahier
 wohnb. — Der Tapetzergehilfe Heinrich Holland von hier, wohnb. dahier,
 und Anna Eleonore Gärtner von Höchst am Main, bisher dahier wohnb.
 Gekörben. Am 9. März: Emma Caroline, T. des Meßgers Carl
 Eßbngen, alt 2 M. 23 Z. — Ernestine Constanze, unehelich, alt 3 M.
 25 Z. — Der unehel. Kaufmann Ludwig Boelte von Dortmund, alt
 33 J. 3 M. 17 Z. — Am 10. März: Carl Franz, S. des Schladrögers
 Heinrich Schreiber, alt 1 J. 11 M. 2 Z. — Carl, S. des Kochs Georg
 Bahlheim, alt 14 J. 9 M. 21 Z. — Wilhelmine, geb. Engel, Ehefrau
 des Tagelöhners Philipp Carl Trebus, alt 64 J. 7 M. 7 Z. — Bertha
 Anna Nina, T. des Geschäftsführenden Carl Boos, alt 5 M. 11 Z.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Die bisher üblichen Preise aus der Louisenstiftung sollen auch im Jahre 1888 wieder an Dienstboten, die sich entweder ausschließlich oder doch vorzugsweise mit Feldarbeiten und Pflege des Viehes beschäftigen, vertheilt werden. Alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Preise erheben wollen, werden ersucht, sich bis zum 25. März d. J. in dem Rathhause, Rathplatz 6, Zimmer No. 53, zu melden und Formulare zu zeugnissen, die von dem Bureau des Directoriums des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe, Neuberg 11 hier, bezogen werden können, vorzulegen. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 25. Februar 1888. J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Dogheimerstraße 35 hier die zu dem Nachlasse der Frau Rentner Georg Adam Krieger Wwe. von hier gehörigen Gegenstände, als: 2 vollständige Betten, 1 guterhaltener Fädel, Tische, Stühle, Schränke, 1 Regulator, 1 Sopha, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräth u. gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 12. März 1888.

Im Auftrage: Brandau,
Bürgermeister-Bureau-Assistent.

177

Submissions-Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 21 Dienstrocken, 15 Westen, 22 Hosen, 1 Drillanzug für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungstermin: 15. April 1888. Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis Freitag den 16. März cr. Vormittags 10 Uhr unter Vorlegung von Stoffmustern verschlossen bei der städtischen Curverwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können daselbst eingesehen werden. Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 10. März 1888. J. Heyl.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 24 Dienstmützen für Curhaus-Bedienstete soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungs-termin: 15. April 1888. Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen“ sind bis Freitag den 16. März cr. Vormittags 10 Uhr unter Vorlegung von Stoffmustern verschlossen bei der städtischen Curverwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen können daselbst eingesehen werden. Der Cur-Director.
Wiesbaden, den 10. März 1888. J. Heyl.

Mittwoch den 14. d. Mts. wird das im Herzoglichen Parke zur Platte in den Distrikten „Forellenweiher“ I. Theil, „Forellenweiher“ II. Theil und „Ahlbrücke“ III. Theil versteigerte Holz zur Absahrt überwiesen.
Wiebrich, den 10. März 1888.
Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Zwiebel-Bonbons,
das bewährteste Haus- und Linderungsmittel gegen Heiserkeit und Husten.

Unsere nach ärztlicher Vorschrift zubereiteten Zwiebel-Bonbons verdienen den Vorzug vor den meisten anderen angepriesenen Heilmitteln und sind nicht mit billigeren, geringwerthigen Fabrikaten zu verwechseln, weshalb gereten wird, auf unsere Firma und Schutzmarke zu achten. **Kiel & Schmalz.**

Verkaufsstellen in Wiesbaden à Post 50 Pfg. bei Herren **W. Braun, H. Eifert, Scharnberger & Heitzel, (Aug. Heisterich's Nachf.), A. Meuldermans, Adolf Wirth.**
10611

Danksagung.

Für die glückliche Errettung unseres Söhnchens von dem sicheren Erstickungstode durch eine rasch und sicher vollzogene Operation fühlen wir uns gedrungen, Herrn **Dr. Senst** doch unsern herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.
Bierstadt, im März 1888.

10944

Bernhard Abraham und Frau.

Orts-Lexicon, neueste Ausgabe, Verzeichniß aller Städte, Ortschaften der Welt, zum festen Preis von 6 M. 75 Pfg. abzugeben Langgasse 27, 1 St.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine Grabattennadel, kleine Kreuzform. Gegen Belohnung abzugeben Victoriastraße 9, Parterre. 10840

Ein Schlüssel verloren. R. Nicolassstraße 82, 3 Tr. 10963

Ein junger Bäckerbursche verlor gestern in der Mittagszeit ein braunes Portemonnaie mit 12 M. 45 Pf. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Dogheimerstraße 30 im Laden abzugeben. 11119

Verloren

wurde am Freitag Abend ein kleiner Schlüssel von der Parkstraße durch die Colonnade zur Burgstraße. Gegen Belohnung abzugeben Wegergasse 17. 10996

Stoß mit silbernem Knopf — Name eingravirt — verloren. Gegen Belohnung Louisenstraße 5 abzugeben. 10620

Ein armer Arbeiter verlor am Samstag Abend in der Langgasse oder Goldgasse seinen 14 tägigen Arbeitslohn in einem Portemonnaie Gültige Abgabe Langgasse 27, 1 St. b.

Ein schwarzer Pelz mit blauem Futter wurde am Samstag Mittag in der oberen Rheinstraße verloren. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Rheinstraße 95, III. 11037

Gefunden ein silbernes Medaillon (Herz) mit Inhalt. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Maurgasse 21. 11124

Ein junger, gelber Mond entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Albrechtstraße 33 b. 11145

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

Is gefunden: ein Taschmesser, ein Martines, ein Beltragen, ein Geldbeutel, ein Bittelarmband, ein Rinderschuh, ein Ruff, ein goldenes Armband; als zugelaufen: ein gelber Mops; als verloren: ein Portemonnaie mit 10 M. 50 Pf. Inhalt, ein Taschentuch, ein Ohring, ein Beltragen, ein Perpendikel zur Uhr, eine Vorstecknadel, ein Handschuh; als entlaufen: ein Spighund.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein rentabl. u. Geschäftshaus mit Laden, Werkstätte und in verkehr. Straße d. mittl. Stadt für 21,000 M. m. 3000 M. Anzahl. zu verkaufen. **J. Isand,** Weikstraße 2. 67

Villa Louise, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdestall ver 1. Juli zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Karl Homberger,** Dogheimerstraße 17. 10977

Das Haus Launusstraße 6 ist auf den Abbruch zu verkaufen. Offerten werden auf dem **Baubureau** Launusstraße 36 entgegengenommen. 11110

10,300 M. auf gute 2. Hypothek auf 1. Ap. II gesucht. Näh. Exped. 11027

Von einem Kaufmann **300 M.** gegen 5 pCt. und monatl. Rückzahlung von 40 M. zu leihen gesucht. Sicherstellung d. Bürgschaft. Off. unter A. W. 5 an die Exped. erb. 11163

20,000 und 24,000 M. auf zweite, **50,000 und 10,000 M.** auf erste Hypoth. sofort auszul. R. E. 11058

Kaffee,
gebrannt, sowie roh in vorzüglicher Qualität zu den
billigsten Preisen empfiehlt
10889 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße.

Ein einthür. Kleiderschrank, Waschtisch, Spiegel,
Wiener Kaffeemaschine, Kupfer-orchestra, u. Theemaschine,
fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10943

Eingeb. „Stainger Zeitung“, Jahrg. 1865—80, und leere
Flaschen billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 10, 2. St. 10940

Lebende, unverletzte

Mäuse
zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 30. 10938

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben, vorchriftsmäßig
zum Versandt. — Billigste Preise. 14523

Holz- und Metall-Sargmagazin Talare
für jedes
von 18050 Alter, in
für am Platz **K. Weyershäuser,** einfacher u.
und zum Verkauf 1 Moritzstraße 1. reicher Aus-
stattung.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft zu einem
besseren Leben meine gute Frau,

Anna Rosalie Lüdcke,

geb. Rissmann.

Wiesbaden, den 11. März 1888.

Fritz Lüdcke.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. d. M.
Bormittags 10 1/2 Uhr vom Sterbehause, Herrn-
gartenstraße 15, aus statt. 10961

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 12 Uhr verschied nach längerem
Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und
Grosstante,

Fräulein Elise Weiss,

im 70. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 12. März 1888.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. März
Nachmittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle des alten
Friedhofes aus statt. 11085

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere innigstgeliebten Väter, Bruder, Schwager,
Schwiegervater und Großvater,

Philipp Kühn,

Spengler,

nach langen, schweren Leiden im 64. Lebensjahre zu sich
zu rufen.

Wiesbaden, den 11. März 1888.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung **Mittwoch den 14. März Nachmittags**
3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Christine Kühn,

geb. Herberich.

10990

Dankagung.

Für die bei der Trauerfeier um unseren unvergeßlichen
Vater, Schwiegevater und Großvater, den

Kgl. Opersänger und Regisseur a. D.

J. F. Jaskewitz,

uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme sagen wir
allen mit uns Leidtragenden, im Besonderen dem Herrn
Geheimen Hofrath Adelon, ebenso dem Kgl. Ober-
Regisseur Herrn Schultze, den treuen Freunden des
Entschlafenen und den geehrten Mitgliedern des Kgl.
Theaters unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. März 1888.

10591

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem
schweren Verluste unserer lieben Frau und Mutter sagen
wir herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Stritter.

10718

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme, die
uns bei dem Ableben unseres geliebten Familienhauptes,
des **Staats-Cassendirectors a. D.**

Wilhelm Brugmann,

kundgegeben wurden, sagen wir innigsten und ergebensten
Dank.

Wiesbaden, Biebrich, Mainz, Leipzig, Antwerpen und
Frankfurt a. M., den 12. März 1888.

10955

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme an
dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit
unseren innigsten Dank.

10564

Familie Knolle.

Eine junge, geb. Dame

von angenehmem Aeußern und schöner Figur, tüchtig im Hauswesen, vorläufig ohne Vermögen, wünscht mit einem gutsituierten Herrn in Correspondenz zu treten, wozu späterer Verehelichung ernstgemeinte nichtanonyme Offerten beliebt man unter W. R. 12 an die Exped. d. Bl. zu senden. 11082

Ein Confrmandentrock zu verk. Schulstraß 9, 3 St. 10973

Ein guter Kinderwagen mit doppelter Feder ist zu verkaufen Karlstraße 28, Mittelbau 1 Stg. 10965

Ein Kinderwagen zu verk. Walramstraße 6, 2 St. 10993

Französische Wäsche ist wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). A. Harzheim, Meckeraasse 20. 32

Junge Bernharden Hunde zu verk. Stutstraße 21. 6424

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohlene, französische Bonne (Schweizerin) sucht Stelle durch Rittler's Bureau, Taunusstraße 45. 11134

Eine t. Büglerin sucht Beschäftigung. R. kl. Kirchgasse 4. 11062

Ein Mädch. f. Beschäftig. t. Bügeln. R. Ellenbogengasse 5. 11067

Eine j. reinkl. Frau f. Besch. i. Wasch. Näh. Hochstraße 23. 11055

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen oder Putzen. Näh. Wellstraße 42, 3. Stod. 11060

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 26, Hinterhaus. 11063

E. unabh. Frau f. Monatst. R. Schwalbacherstr. 55, S., P. 11079

Ein Mädchen sucht Monatsstelle, auch im Waschen und Putzen; daselbe würde auch Läden reinigen. R. Raurerg. 11, I. 11047

Eine Frau sucht Monatsst. Mouritinsplatz 3, Stb. I. 11153

Eine gute Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. März. Näh. Marktstraße 22, Hinterhaus, 2. Stod. 11092

Stern's Bureau, Nerostrasse 10,

empfehlen 3 perfecte Herrschaftsköchinnen, 2 Aus-

hülfsköchinnen, Bonnen, Jungfern, Verkäuferinnen,

bessere Haus-, Kinder- und Alleinmädchen, ein starkes

Hoteltzimmermädchen, Diener u. Hausburschen. 11156

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-

arbeit versteht, sucht eine Stelle in einer bürgerlichen Küche oder

als Hausmädchen. Näh. Saalgasse 30, eine St. links. 11129

Für ein junges, braves Mädchen vom Lande wird eine

leichtere Stelle gesucht, event. auch zu Kindern. Eintritt kann

sofort erfolgen. Näh. Sedansstraße 2, 2 St. links. 11142

Ein kräftiges Mädchen von auswärtig mit guten Zeugnissen,

in allen häuslichen Arbeiten. Seroiren und in der bürgerlichen

Küche bewandert, sucht Stellung pro 1. April in gutem Hause

als Mädchen allein. Näh. Bleichstraße 18, 1. Stod rechts. 11040

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Haus-

arbeit versteht, sucht Stelle. R. Drantensstr. 11, Stb., P. 11133

Hoteltzimmermädchen für gleich und später empfiehlt

Rittler's Bureau, Taunusstraße 45. 11134

Stelle sucht ein 20-jähriges Mädchen vom Westerwald mit

guten Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch

Frau Sehug, Hochstraße 6. 11028

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das in der Küche

und Hausarbeit erfahren ist, auch perfect zu bügeln versteht,

sucht Stelle. Näh. Wellstraße 40, Vorderb., Dachl. 11056

1 stark. Mädchen v. Lande, welches bürgerl. kochen kann u. gute

Zeugnisse besitzt, f. auf 15. März Stelle. R. Schachtstr. 5, I. 11061

Gebildetes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, im

Näh., Bügeln, Serviren und in aller Häuslichkeit bewandert ist,

sucht Stelle in einem besseren Haus. Näh. Michelsberg 18. 11048

Ein Mädchen, welches die feinstädtische Küche selbstständig

versteht und gute, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.

Näh. Exped. 11117

Ein Mädchen, das einen Haushalt selbstständig führen kann

und mit Kindern umzugehen weiß, sucht Stelle. Näh. Exp. 11007

Ein anständiges Mädchen, das nähen und Hausarbeit ver-

richten kann, sucht Stelle. Näh. Drantensstraße 8 Stb., P. 11093

Ein solides Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in einem

Badhaus oder Pension. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Näh. bei Frau Fassig, Marktstraße 13. 11106

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, empfiehlt ein nettes

Mädchen vom Lande, gut erzogen, brauchbar zu jeder Haus-

arbeit, 3 Hoteltzimmermädchen zum 1. April, Haushälterin mit

jährigen Zeugnissen, Verkäuferin mit Sprachkenntnissen,

vorzügliche Zeugnisse, Kammerjungfer mit 5-jährigen Zeugnissen,

2 starke Mädchen für Hausarbeit. 11147

Ein braves Mädchen, 17 Jahre alt, das im Kleidermachen

und in Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf 15. März,

oder 1. April als feineres Hausmädchen oder zu größeren

Kindern. Näh. in der Exped. 11089

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt das

Bur. „Germania“, Säfergasse 15. 11139

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen

Familie. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre links. 11151

Diener

mit guten Zeugnissen sucht Stelle in seinem Hause oder bei

einem einzelnen Herrn. Gef. Offerten unter J. J. 409

„Diener“ beliebt man in der Exped. d. Bl. niederzul. 10969

Hausbursche, j., kräftig, empfiehlt d. Bur. Rles. 11017

Ein jg. Mann sucht Stelle irgend welcher Art. Derselbe versteht

mit Pferden umzugehen. Näh. Hellwundstr. 35, Stb., P. 11150

Ein Junge von außerhalb sucht passende Stellung als Lehr-

ling in einem Kuka-, Weiß- und Wollwaaren- oder Spezerei-

waaren-Geschäft. Gef. Offerten unter H. Sch. an die Exped.

erbeten. 11138

Personen, die gesucht werden:

Tailen-Arbeiterin.

Für ein feines Geschäft eine durchaus tüchtige, erste

Tailen-Arbeiterin gesucht. Näh. Exped. 11041

Eine perfecte Tailen-Arbeiterin für dauernd

gesucht Manergasse 10. 11083

Ein Monatmädchen gesucht gr. Burgstraße 8, 1 Treppe hoch.

Zu melden von 11-12 Uhr Mittags. 11072

Eine reinkl. eheliche Monatsfrau von 7-11 Uhr Vormittags

gesucht Langgasse 33, 1 Treppe hoch. 11091

Ein junges Monatmädchen für den ganzen Tag

gesucht kleine Burgstraße 1. 11118

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen,

Kammerjungfern, Mädchen für allein,

Hoteltköchinnen und Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 11139

Eine tüchtige Köchin, m. guten Zeugnissen versehen, die auch

etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht per 1. April

Dumboldstraße 6, Bel-Etage. 11042

Wintermeyer's Bureau, Säfergasse 15, sucht

Köchinnen, Hoteltzimmermädchen, ein Mädchen nach Basel,

Mädchen für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen. 11101

(bisher Linder's) Bureau, Schulgasse 5,

Laden, sucht 1 perfecte Köchin gegen sehr

hohes Salair nach auswärtig, 10 tüchtige Hoteltköchinnen,

Kassierköchinnen, feinstädt. Köchinnen, 2 nette Kellnerinnen,

b. u. einf. Haus-, Hoteltzimmer- u. Alleinm. u. 8 fr. Küchenm. 11144

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, sucht bürgerliche

Köchin zu 2 einzelnen Leuten, feinstädt. Köchin, 1 Buffet-

fräulein, 1 nettes Serviermädchen, keine gewohnte Kellnerin,

1 Hausmädchen in ein Herrschaftshaus, 1 Alleinmädchen. 11147

Gesucht

ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-

arbeit mit übernimmt (Lohn 20 Mk.) durch Dörner's

Stellenvermittlungsbureau, Schwalbacherstraße 10. 11120

Ein br. Mädchen, welches etwas kochen kann und Liebe zu

Kindern hat, wird sofort gesucht Michelsberg 20, II. r. 10262

Gesucht zum 15. März oder etwas später ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 65, 2. Stod. 11044
 Ein Dienstmädchen sogl. gesucht Kirchstraße 23 im Laden. 11033
 Ein Kindermädchen gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Tr. 11036
 Ein tüchtiges, williges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Römerberg 13. 11121
 Ein junges, reinl. d. s. Mädchen für leichte Hausarbeit sogleich gesucht Walramstraße 37, 1 links. 11126
 Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Adelheidstraße 14, Parterre. 11123
 Ein Mädchen sofort gesucht Kengasse 11, 2 St. h. r. 11123

Gesucht eine gut empfohlene Kinderfrau zu einem kleinen Kinde, eine tüchtige Weißschin, perfecte Herrschaftsköchinnen für hier und außerhalb, bürgerliche Köchinnen, eine Kaffeekochin, mehrere Wirtinmädchen, einfache Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau**, Tannenstraße 45. 11134

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, findet Stelle auf Obern. Näh. Idsteinweg 3, 2. Stod. 11049
 Ein anständiges, einfaches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht bei **Fr. Loch**, gr. Burgstraße 2. 10584
 11029

Gesucht

ein braves Mädchen zum 15. März H. Burgstr. 10. Langgasse 4, 1 St. h., ein einf. Kindermädchen gesucht. 11081
 Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kochen kann, findet auf 1. April Stelle bei zwei Damen Nicolassstraße 25, II. 11012
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Gutladen. 11064

Für Küchensheim werden zum sofortigen Antritt ein Hausmädchen, das gut bügeln und nähen kann, sowie ein Diener, der etwas Gartenarbeit übernimmt, gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Vormittags bis 12 Uhr Albrechtstraße 19, 1. Stod. 1045

Gesucht zu zwei Damen ein evangelisches, braves, selbstständiges Mädchen, welches vollständig bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Eintritt spätestens den 20. d. M. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 16, Parterre. 10032

Gesucht ein anständiges Stubenmädchen, das auch im Kochen bewandert ist. Näh. Adolphsallee 22 im 2. St. v. 9-3 Uhr. 11157

Ein junges Mädchen gesucht Michaelsberg 10. 11086

Ein tüchtiges Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kirchgasse 40, I. 11148

Gesucht ein gutes Kindermädchen oder eine Kinderfrau durch **Stern's Bureau**, Kerkstraße 10. 11155

Für eine einzelne Dame wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näheres von 10 Uhr an Karlstraße 15, 2. St. 11160

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Wellrichstr. 46, I. 11096

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7. 11097

Obedientes Dienstmädchen, welches hier noch nicht gedient hat, gesucht. Meldungen von 11 bis 2 Uhr Nachm. Philippsbergstr. 4, Part. 11099

E. jg. Mädchen, welches noch n. geb. hat, ges. Hirschgr. 10. 11088

Hotel-Personal aller Branchen für die kommende Saison placirt **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 11143

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36 (vom 1. April ab wieder Rehberggasse 14) sucht über 40 Personen (Hotel- und Herrschafts-Personal) u. eine Bonne, Französin (Schweizerin). 11149

Ein tüchtiger Bautechniker, im Hochbau erfahren, wird sofort gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter **G. H. 63** an die Exped. erbeten. 11109

Zwei bis drei **Tänzer-Gesellen** (Farbenarbeiter) finden sofort Beschäftigung Emserstraße 15. 11115

Gute Rockarbeiter (beständige Arbeit) suchen **Gebr. Ulrich**, große Burgstraße 8. 11051

Ein Schneider auf Woche gesucht Kerkstraße 18. 11125

Ein Conditoren-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11075

Für eine Restauration zur selbstständigen Führung wird ein Kellner der etwas Cautions stellen kann, gesucht. Referenzen unter **L. Z. 1684** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11137
 Ein Schilke gesucht bei **Christian Noll-Hussong**, Feiler, Dranienstraße 4. 11152

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Ph. Krobmann, Häfnergasse 10. 11103

Ein j. Hausbursche gesucht. C. Stahl, „Roths Haus“. 11014

Hotelhausburschen (jedoch nur solche mit guten Bavierern), sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 11143

Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 11103

Ein junger, kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen wird auf sofort gesucht in der „Neuen Fischhalle“, Ecke der Gold- und Rehberggasse. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 145

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. und 3. Beilage.)

Gesuche:

Schön möbliertes Zimmer mit guter Pension von einem Herrn für dauernd gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub **A. 1009** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11130

Eine kleine Familie sucht 1 Zimmer und Küche oder 2 Zimmer auf 1. April. Näh. Ellenbogengasse 7, St. 11108

Ein j. Mann, Israelit, sucht bei besserer Familie Wohnung event. ganze Pension, am liebsten in der Nähe der Webergasse. Offerten mit Preisangabe sub **J. 10** an die Exped. 11194

Ein Raum zur Aufbewahrung leerer Kisten wird sofort gesucht. Näh. Ellenbogengasse 2 im Laden. 11074

Angebote:

Albrechtstraße 5/7 sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Zimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10999

Goldgasse 8 ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu vm. 11011

Hermannstraße 5 sind 2 kleine Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11135

Mühlgasse 2 Parterre-Wohnung, als Geschäftslocal passend, zu vermieten. 11122

Kerkstraße 11a 1 sch. Mansardzimmer a. 1 Pers. z. vm. 11063

Philippsbergstraße 15 schöne Wohnung, 1 Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. H. Schöstr. 4 4440

Römerberg 35, 1 St. h., ist ein kleines Zimmer zu vm. 10974

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 11068

Schwalbacherstraße 27 ein Zimmer auf 1. April z. vm. 11104

Steingasse 11 im Seitenbau eine Wohnung auf April zu vermieten. 11136

Walramstraße 5 ist ein Dachlogis an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stod. 10295

Wellrichstraße 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10987

Ein Logis von 2 Zimmern, Kammer und Zubehör wegen Geschäftsübernahme billig auf gleich zu vermieten. Näh. Tannenstraße 39 im Delicatessen-Geschäft. 11116

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. St. 11113

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Rehbergstraße 12, Seitenbau, 1 Etage hoch. 11127

Schön möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 35, Seitenbau im Garten. 11132

Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 27**. 11070

Gut möbl. Parterrezimmer (für 12 Mark monatlich) zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau. 11052

Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Philippsbergstraße 4, Parterre. 11098

Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154

Leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51. H. im Laden. 11095

Schön möbl. Mansarde zu verm. Webergasse 38, 3. St. 11114

Ein reinl. Arbeiter oder Mädchen kann ein Stübchen erhalten. Näh. Heilmundstraße 31, Hinterhaus, 2 St. 11066

Den Manen Kaiser Wilhelms.

Erhab'ner Kaiser! Allzu hehr und blendend
Sahen Deine Bahn, der keine sich vergleicht.
Hät' nicht das Schicksal, stets das Glückrad wendend,
Den herbiten Reich Dir noch zuletzt gereicht.
Doll' mu'n'es ward auf Erden nie erkundet,
Der größte Eleger trägt die schwersten Wunden.
Der Opfer höchstes ward von Dir begehrt,
Weil Dein Geschick das höchste Dir gewährt.

Da hast Du still zu Deinem Gott gesprochen:
„Du willst ein Opfer, Herr! Ich bin bereit!
Um meinen Sohn ist mir das Herz gebrochen,
Laß ihm, sein Erdenwerk zu thun, noch Zeit.
Zur ewigen Ruhe kann ich geh'n in Frieden,
Denn viel zu schaffen ward mir hier beschieden.
Die Mutter winkt mir jetzt zu Deinem Thron.
Erhalte, Herr, und segne meinen Sohn!“

Uns bleibt auf ewig theuer Dein Gedächtniß,
Und alle Liebe, die Dir ward geweiht.
Viel' als Dein heilig Erbe und Vermächtniß
Dem Hohenzollernstamm für alle Zeit.
So lange Kaiser Wilhelms Heldennamen
Als Vorbild leuchtet für die deutsche Jugend,
So lange steht das Reich auch fest und ganz,
Dort's fort und fort: Hell Dir im Siegerkranz!

H. Schmidt.

Deutsches Reich.

* **Des Kaisers Heimkehr.** Am Sonntag Abend Punkt 11 Uhr 9 Min. ließ der Zug, welcher Kaiser Friedrich nach Charlottenburg, seiner vorübergehenden Abwesenheit brachte, in dem dortigen Bahnhof ein. In Folge starkem Schneefall war eine 1/4 stündige Verpätung eingetreten. Zur Begrüßung war das Kronprinzenpaar, Prinz Heinrich und die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen erschienen. Im neunten Wagen stand der Kaiser in grauem Pelzmantel mit Feldmütze; die Prinzen, Prinzessinnen und die Großherzogin stiegen zu ihm. Der Kaiser umarmte und küßte wiederholt den Kronprinzen Wilhelm, alsdann auch die übrigen und ging strammes Schrittes im Salonwagen auf und ab. Um 11 Uhr 16 Min. hat er aus dem Waggon, den Begleitenden hochschlagend, in ein Empfangsgepäck aus rothweiser Seidenwand, innen roth und gelb mit goldenen Quasten geschmückt und ausgeschlagen. Die umfassensten Vorhänge waren gezogen, um zu verhindern, daß der Kaiser mit der sehr lauten Luft in Berührung kam. Der Kaiser durchschritt das Geleise und bestieg die Equipage mit Graf Nodolinski und einem Arzt, der nicht Mordzunge war. Die Kaiserin, die die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen herzlich begrüßt hatte, fuhr im zweiten Wagen. Im folgenden Wagen saßen General Winterfeld, Mademie und Godeff. Der Kaiser steht viel besser aus, als irgend einer der Anwesenden erwartet hatte. Die Damen, welche die Straße vom Bahnhof umstünden, emporhoben die Hände. Der Kaiserliche Wagen fuhr langsamem Schrittes durch den Winterkranz. Den ganzen Weg entlang bildete das Publikum dicht gedrängt Spalten emporhoben die Hände. Am Schloß paradierte die Wache des zweiten Garberegiments, am Mittelportal das Garde du Corps. Durch dieses Portal betrat der Kaiser sein Residenzschloß und zog sich sofort zurück. Es herrscht allgemeine Freude über das recht gute Aussehen des Kaisers. Das Menschengewühl in dem Winterkranz ist so sehr so stillen Stadt soll von unbeschreiblicher Wirkung gewesen sein. Die Minister, welche dem Kaiser auf dem Befehl bis nach Leipzig entgegengekreist waren, kehrten, mit Ausnahme des Fürsten Bismarck, der mit dem Kaiser direkt nach Charlottenburg gefahren war, schon um 10 Uhr nach Berlin zurück. — Zum Empfang des Kaisers waren in Leipzig: Reichskanzler Fürst Bismarck, Oberkammerherr und Chef des königlichen Hausministeriums Graf Otto Stolberg-Wernigerode, alle übrigen Minister, Staatssekretär Graf Bismarck, die Chefs des Militär- und Civilcabinetts v. Albedyll und v. Bismarck, Oberceremonienmeister Graf Eulenburg. Im Gefolge des Fürsten befanden sich sein Vizegraf Dr. Schweninger und Beamte des auswärtigen Amtes. Um 6 Uhr 38 Minuten langte der Kaiserzug in Leipzig an. Der Reichskanzler stieg zuerst in den Salonwagen des Kaiserpaars. Ergreifenden Eindruck machte es, als der Kaiser dem Reichskanzler schnell entgegenritt, ihn wiederholt umarmte und küßte. Der Kaiser stand in voller Gestalt aufrecht, was man durch die aufgezogenen Salontüren beobachten konnte. Die Kaiserin stand während der Unterredung mit dem Reichskanzler neben dem Kaiser und begrüßte den Reichskanzler ebenfalls herzlich. Auch Herrn v. Puttkamer und die übrigen Staatsminister, Staatssekretär Herbert Bismarck begrüßte der Kaiser huldvoll. Glühender Jubel erregte es, als der Kaiser an das Fenster trat und sich dem Publikum mit freundlichstem Grinsen zeigte. Kurz vor der Abfahrt des Zuges trat der Kaiser nochmals an das Fenster und wurde mit enthusiastischen Jubelrufen begrüßt gegen 7 Uhr setzte der Kaiserzug unter stürmischen Hochrufen der zahlreichen Menge sich in Bewegung. Der Reichskanzler verblieb im Salonwagen des Kaisers und begleitete denselben, wie schon bemerkt, nach Charlottenburg. — In Hof, wo der kaiserliche Zugzug um 2 Uhr 50 Minuten eintraf, blieben die Majestäten im Salonwagen. Als enthusiastische Hochrufe erschallen, trat der Kaiser an's Fenster und erwiderte die Ovation durch huldvolle Grüße.

— In München, wo der Kaiser mit bestem Appetit das ihm dargereichte Frühstück (Café, Thre Kaffee, Pilsener, kalte und warme Fleischspeisen) zu sich nahm, war vom königlichen Hofe Niemand anwesend auf besonderen Wunsch; nur die Königin-Mutter hatte es sich nicht nehmen lassen, ihren Verwandten zu begrüßen. Sie erschien in Begleitung ihrer Hofdame, die ein großes Rosenbouquet trug, und bestieg alsbald den Salonwagen, den der Kaiser selbstverständlich nicht verließ. Der Kaiser unterließ sich längere Zeit mit der hohen Verwandten. — In Innsbruck hatte Maschinengewehr stattgefunden. — In Verona waren der Präfect, der Bürgermeister, General Manelli und andere Notabilitäten am Bahnhofe und baten den Grafen Nodolinski, dem Kaiser die Huldigungen und besten Wünsche der Bevölkerung zu übermitteln. Während des Aufenthaltes des kaiserlichen Zuges in Mailand überreichte Mademie zu einem Mailänder Freunde seine Genehmigung über den guten Verlauf der Reise für den Kaiser. Bei seiner Ankunft dortselbst befanden sich Prinz Amadeo, die Spitzen der Militär- und Civilbehörden und ein zahlreiches Publikum auf dem Perron. Der Prinz betrat den Salonwagen und küßte den Kaiser zwei Mal, worauf er die Kaiserin begrüßte und mit dem Kaiserpaar den Thron einnahm. Nachdem er sich verabschiedet hatte, brach das Publikum in lebhaftes Händeklatschen aus. Mit König Humbert traf der Kaiser auf dem Bahnhofe von Sampier d'Arena zusammen. König Humbert unterdrückte nur mit Mühe die Thränen. Er war schmerzhaft davon berührt, daß der Kaiser kein Wort sprach. Die Unterredung des Kaisers mit dem König wurde schriftlich mittels Papier und Bleistift geführt und war außerordentlich herzlich. Ein auf des Kaisers Gefinnungen für Italien bezügliches Blatt mit dem vom Kaiser geschriebenen Worten — beide Souveräne benutzten je ein Notizbuch — überreichte Kaiser König Humbert dem Ministerpräsidenten Crispi, der es im Parlament verlesen durfte. Im „B. Z.“ wird diese Fürstenbegegnung wie folgt geschildert:

König Humbert erwartete in aufgeregter Stimmung den Kaiserzug, welcher um 12 Uhr 33 Min. eintraf. Sofort als der Zug stillstand, eilte Humbert auf den Salonwagen zu, unter dessen Thüre Kaiser Friedrich erschien. Kaiser Friedrich und König Humbert umarmten sich vielfach herzlich. Während beide sich in den Waggon zurückzogen, warteten außen Crispi und des Königs Begleitung emporhoben die Hände. Die Unterhaltung der Fürsten dauerte 17 Minuten, dann rief der König, unter die Waggonthür tretend, Crispi herbei, welchem der Kaiser lächelnd die Hand drückte. Hierauf stieg auch die übrige Begleitung des Königs ein. Der Kaiser stand fortwährend aufrecht da, in der linken Hand den Cylinderhut; er trug einen schwarzen Paletot, den Kragen aufgeschlagen, den Hals durch einen braunen Shawl geschützt; seine Gesichtsfarbe ist mahlweise, dennoch sah der Kaiser so gut aus, daß der König später zu Crispi sagte, er hätte ein solches Aussehen noch den früheren Berichten doch nicht erwartet. Der Kaiser geleitete sodann den König unter die Waggonthür, wiederum diesen bewegt umarmend und dessen Hand vielfach drückend. Hierauf erschienen, während das Abfahrtsgeklänge ertönte und der Zug langsam wogte, der Kaiser und die Kaiserin am Fenster, mit dem Zeichenbuch winkend.

* **Aus Anlaß des Erlasses Kaiser Friedrichs, die Landes- trauer betreffend, interessiert es, zu erfahren, daß das preussische Trauer-Reglement aus dem Jahre 1797 datirt. Es bestimmt für die Landesstraue einen Zeitraum von sechs Wochen; innerhalb dieser Frist dürfen keinerlei gesellschaftliche öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Die Schiedungen, die daraus für zahlreiche Erwerbszweige erwachsen, haben in den letzten Jahrzehnten stets Berücksichtigung gefunden; als Kaiser Wilhelm die Landesstraue für seinen Vorgänger anordnete, beschränkte er die sogenannte stille Zeit auf sechs Tage. Der verwitwete Monarch hatte sich überzeugt, daß auch in dieser beschränkten Zeit für zahlreiche Angelegenheiten erwachsen war, er hatte deshalb den bestimmten Willen ausgesprochen, daß für den Fall seines einstigen Ablebens Fürsorge getroffen werde, um Ähnliches zu vermeiden. Der neue Kaiser handelt nun diesem Willen gemäß, wenn er auf jede obrigkeitliche Anordnung über Umfang und Dauer der Landesstraue verzichtet, und er darf gewiss sein, daß sie deshalb nicht geringer sein wird. Die Pietät, die dem Kaiser Wilhelm gepollt wird, schließt alle öffentlichen Veranstaltungen aus, so lange die Leiche der Bestattung harret.**

* **Zum Tode Kaiser Wilhelms.** Die Auslagen aller Personen, welche das Sterbebett umstanden haben, stimmen darin überein, daß dem greisen Herrscher der Tod genahet ist, ohne daß er sich dessen bewußt war. Zur Leiche hatte aus dem Publikum am Samstag Niemand Zutritt. Es wird berichtet, daß sie in einer Halle herrlichsten Blumenschmuckes ruht. Es steht fest, daß die sterbliche Hülle nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, in der Schloßkapelle, sondern im Dome zu Berlin aufgebahrt und wahrscheinlich von Dienstag an, zugänglich gemacht werden wird. Ferner scheint festzustehen, daß die Beisetzung im Mausoleum zu Charlottenburg erfolgen wird. Der Zustuf der Fremden nach der Reichshauptstadt ist außerordentlich stark, alle Hotels sind überfüllt, die hervorragenden für fürstliche Personen bestellt, denn die Zahl der Vertreter auswärtiger Mächte wird eine ganz ungewöhnlich große sein. Aus Rußland kommt der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Wladimir und Michael, aus Oesterreich Kronprinz Rudolf, aus Italien Prinz Amadeus, aus England der Prinz von Wales mit den Prinzen Christian und Heinrich von Battenberg, aus Portugal Infant Dom Augusto; der König von Rumänien kommt persönlich und damit ist diese Liste noch lange nicht erschöpft. — Das Testament des Kaisers wurde am Sonntag eröffnet. Der Hof legte eine dreimonatliche Trauer an.

Die Leiche des Kaisers soll im grauen Militär-mantel mit Feldmütze, selbstdiät ausgerüstet, bestattet werden. Von Orden sollen derselben außer dem schwarzen Adlerorden nur folgende angelegt werden: das Eiserne Kreuz

zweiter Klasse, das russische Georgenkreuz, die Kriegsmedaillen von 1814, 1848, 1870/71, die Hohenzollern-Medaille von 1849, die russische Medaille, die badiische Medaille. — So lange die Leiche des Kaisers Wilhelm im Dome sich befindet, werden auf allerhöchsten Befehl ein Flügel-Adjutant des verstorbenen Kaisers oder ein General à la suite und drei Stabschiffiere von den Garnisonen Bielefeld und Spandau zur Bewachung commandirt. Neben dem Sarge steht auf jeder Seite ein Doppelposten. Für die Dauer der Parade-Ausstellung treten einem gewöhnlichen Posten am Sarge vier Garde-du-Corps in Salatinform bei. Für Befegung der 10 Trabanten für die Paradeausstellung werden 30 Obersten commandirt, die sich ablösen.

Die Trauerkunde von dem Tode des Kaisers zeigte der gegenwärtige Kronprinz Wilhelm dem Prinzregenten Luitpold von Bayern also an: „Ich theile Dir zu unserem tiefsten Schmerze mit, daß Großpapa heute Morgen 8 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.“ — Der Prinzregent antwortete: „Tief erschüttert durch die mir gütigst mitgetheilte Trauerbotschaft belege ich von Herzen den schmerzlichen Verlust des von mir so aufrichtig und treu verehrten Kaisers.“ — Vom Kaiser Friedrich langte folgendes Telegramm an: „Im Augenblick des tiefsten Schmerzes um den Verlust, den ich erlitten, haue ich auf Deine Freundschaft angesichts der schweren Sorgen, die nun auf mich übergehen.“ — Darauf antwortete der Regent: „Tief ergriffen durch Dein so rührendes Telegramm, drängt es mich, Dir und der Kaiserin meine innigste Theilnahme an dem unerfindlichen Verluste auszusprechen und Dich um die Fortdauer der treuen Freundschaft zu bitten.“ — Der Prinzregent ordnete für die bayerische Armee eine zweiwöchige tiefe und eine darauffolgende ebenso lange Halbtrauer an.

Der preussische Kriegsminister erließ an die Offiziere und Beamten des Kriegsministeriums folgenden Tagesbefehl: „Die betrübende Nachricht vom Hinscheiden des geliebten Kaisers und Königs wird den Offizieren und Beamten schon zugegangen sein. Neben dem Gefühl der tiefsten Trauer werden wir beherzigt von den Gefühlen der Dankbarkeit für die unausgesprochene Gnade. Wir können unsere Dankbarkeit nicht besser ausdrücken, als daß wir nunmehr der zur Regierung berufenen Majestät König Friedrich III. von Preußen mit gleicher Pflichttreue dienen, wie seinem heute entschlafenen Vater.“

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Unter den dem Reichskanzler zugegangenen Beileidsbezeugungen sind hervorzuheben diejenigen des Kaisers von Österreich und des Königs von Württemberg, welche in warmen sympathischen Worten ihren tiefen Schmerz über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm ausdrücken; ferner Telegramme des italienischen Ministerpräsidenten Crispi, welche zugleich Namens des Senats und der Kammer die Theilnahme Italiens bekunden, weiter ein Telegramm des rumänischen Ministeriums und schließlich Telegramme aus den fernsten Erdtheilen, aus New-Orleans, Caracas, Chicago, Valparaiso und Rio.

Der Kölner „Männergesangs-Verein“ plant eine großartige Trauerfeier auf dem Gürzenich. — Die Bürgermeisterei von Mainz sandte an Kaiser Friedrich und die Kaiserin-Wittve Beileids-Drucke.

Die städtische Schul-Deputation in Berlin hat die Rectoren der Stadtschulen angewiesen, am Geburtstage des hochseligen Kaisers, 22. März, in allen Schulen eine würdige Gedächtnisfeier abzuhalten und den Kindern die großen Segnungen vor Augen zu führen, welche das Vaterland dem Verstorbenen verdankt.

Die Leiche des Kaisers Wilhelm ist am Samstag Nachmittag feiert worden. Die Section ergab die Anwesenheit eines ungewöhnlich großen Blasensteins.

Die Ueberführung der Leiche des Kaisers nach dem Berliner Dom erfolgte vom Palais aus am Sonntag um Mitternacht. Trotz des fürchterlichen Schneesturms hielten von den frühen Abendstunden an Tausende die „Linien“ und den abgesperrten Platz vor dem Palais besetzt. Abtheilungen sämtlicher Garberegimenter ohne Waffen mit Fackeln bildeten vom Palais bis zum Dom Spalier. Zwei Escadrons Garde du Corps hielten zu Pferde, die Leib-Compagnie des ersten Garberegiments mit den historischen Blechmützen und Spießeuten, die Instrumente, die Adler, die Helme umföhrten, hielten an dem Denkmal Friedrichs des Großen. Um 12 Uhr erlöste das Geläute sämtlicher Glocken, die Pöschelken erkundeten sich. Ihr rother Schein und der schwarze Dampf, vom Schneesturm gewirbelt, warf ein großes, rothes Licht, umdunnet von dunklen Schattien unterbrochen, auf die Facaden der historischen Gebäude, die diesen vielleicht imposantesten und großartigsten Platz in Deutschland begrenzen: das Palais, das Opernhaus, die Academie, das Zeughaus, das Kronprinzen-Palais bis über die Schlossbrücke zum alterthümlichen Schloß der preussischen Könige. Es war eine phantastisch großartige Scenerie in dieser Mitternachtsstunde. Kurz vor 1 Uhr trugen die Leibdiener und Leibjäger des Entschlafenen den einfachen, von schwarzer Decke bedeckten Sarg auf die Rampe des Palais. Dampf löste das Commando: Gewehr auf! für die beiden Escadrons und für die Leib-Compagnie. Man hörte jeden Laut in der feierlichen, nur vom Heulen des Sturmes unterbrochenen Stille. Unteroffiziere sämtlicher Regimenter nahmen den Sarg auf, der Zug setzte sich in Bewegung. Voraus ritt die eine Escadron des Garde du Corps mit umföhrten Adler. Ihr folgte die Leib-Compagnie mit den Spießeuten, alle ohne Trittschritt. Die Tausende entlöst n die Spalier. Dem Militär folgte die Dienerschaft, die Leibjäger in schwarzen Mänteln mit stummeligen Hüften, hinter ihnen ein einzelner Offizier. Dann kam der Sarg. Hinter diesem gingen Kronprinz Wilhelm, Prinz Leopold, der Erbprinz von Meiningen, darauf viele hundert Generale, Offiziere, Hofbeamte und die Hofgesellschaft. Den Schluß bildete die zweite Escadron, gefolgt von leeren Hofwagen. So bewegte sich der Zug zum Dome hin. Dort wurde der Sarg, in den der Kaiser nachmittags gebettet worden ist, in den Paradeberg eingekleidet, in dem schon Friedrich Wilhelm geruhet hat. Er steht auf einem von violettem Sammt bedeckten Katafalk, der sich auf einem schwarzen Podium befindet, von Canelabern und prächtigem Blumen-

schmuck umgeben. Offiziere der Garde-Cavallerie halten die Ehrenwache. Auf florbedecktem Teppich vor dem Katafalk stehen Trabanten, die Orden und Insignien der Königswürde tragend. Der Dom ist schwarz angelegt, eine Tribüne ist in demselben errichtet. Kostbare Blumenpenden laufen zu Tausenden ein.

Die Kaiserin-Wittve Augusta beabsichtigt, wie es heißt, nach Beendigung der Beileids-Feierlichkeiten nach Baden-Baden zu übersiedeln. Die hohe Frau ist tief erschüttert und niedergebeugt von der Macht des Schicksalschlages.

Die einzige noch lebende Schwester des Kaisers, Prinzessin Alexandra, Großherzogin von Medlenburg, welche vor wenigen Tagen das 85 Lebensjahr vollendet hat, ist plötzlich schwer erkrankt. In Folge dieser Nachricht sind die Großherzogin Marie von Medlenburg und deren Tochter Elisabeth, welche am Mittwoch nach Berlin gekommen waren, wieder nach Schwerin zurückgekehrt.

Bei der Vereidigung der Berliner Truppen leistete Kronprinz Wilhelm beim zweiten Garde-Regiment den feierlichen Fahneneid. Die erste Compagnie dieses Regiments bezog die erste Ehrenwache im Charlottenburger Schloß. Ein Garde-Infanterie-Bataillon soll nach Charlottenburg verlegt werden.

Armee-Trauer. Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht die Ordre, durch welche die Armee-Trauer auf 6 Wochen festgesetzt wird. Die Ordre ist auf allerhöchsten Befehl von dem General Albedyll unterzeichnet. Der Kriegsminister macht dieselbe der Armee bekannt.

Im Bundesrath theilte der Reichskanzler den Tod des Kaisers Wilhelm und die Thronbesteigung des Königs Friedrich III. und den damit verbundenen Uebergang der Kaiserwürde mit und fügte hinzu, der Kaiser werde ebenso wie sein Vater gewissenhafte Aufrechterhaltung der Reichsverfassung und sorgfältige Beobachtung der derselben zu Grunde liegenden Verträge zur Pflicht nehmen. Er rechnete dabei auf die Mitwirkung der hohen Bundesräthe. Der bayerische Bevollmächtigte Derscheid drückte den tiefsten Schmerz über das Hinscheiden des Kaisers Wilhelm aus und bat, dem Kaiser Friedrich die ehrenvollste Theilnahme des Bundesrathes auszusprechen.

Als die erschütternde Reichstags-Sitzung geschlossen war, in der Bismarck den Tod seines Kaisers, selbst aus's tiefste bewegt, mitgetheilt hatte, eilte der Fürst die Stufen zum Saale hinauf und dem schon hinaus schreitenden Grafen Nolte nach. Mit diesem stand er minutenlang Hand in Hand, wobei die bewegliche Gestalt des Reichstagslers ganz eigen und der markmännischen Ruhe des Fürstlichen conträstirte, dessen scharfschnittiges Antlitz den Schmerz wie sonst wohl auch die Freude mit rühmlicher Klarheit Selbstbewahrung verbergte. Mit einem Satz aus Bismarcks verächtlicher sich Fürst Bismarck: „Des Dienstes ewig gleichgestellte ich halt uns im Gleise.“

Landtag. Im Abgeordnetenhaus fand am Samstag bei überfüllten Tribünen und in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneter eine Sitzung statt. Präsident v. Köller eröffnet dieselbe um 8 Uhr 15 Min. Abends. In demselben Augenblick erschienen am Ministerium die Minister v. Bülow, Dr. Friedberg, Dr. v. Götze, Wundt, Dr. Lucius. — Präsident v. Köller: Es ist mir folgendes Schreiben zugegangen: Berlin, den 9. März 1888. Im Anschluß an die heute dem Abgeordnetenhaus mündlich gemachte amtliche Mittheilung von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm und der Thronbesteigung Sr. Majestät des Königs Friedrich III. beehrt sich das Staatsministerium des Reiches die Abschrift eines heute aus San Remo eingegangenen Telegramms Sr. Majestät des Königs mitzutheilen, nach welchem Allerhöchstdieselbe am 10 d. M. von dort hierher abzureisen beabsichtigt. Dem Reichstag ist das Staatsministerium ergeben, dem Abgeordnetenhaus hiervon gefälligst Kenntniß geben zu wollen. Das Staatsministerium: Fürst v. Bismarck. An den Präsidenten des Hauses der Abgeordneten Königl. Willkürlichen Geheimen Rath Herrn v. Köller, Gre. Lem. Ferner ist mir zugegangen ein Telegramm aus San Remo an den Reichskanzler Fürst Bismarck, Berlin: „In dem Augenblick tiefster Trauer um den Heimgang Sr. Majestät des Kaisers und Königs, meines geliebten Herrn Vaters, spreche ich Ihnen, wie dem Staatsministerium Meinen Dank für die Hingebung und Treue aus, mit welcher Sie Alle demselben dienen und rechte auf Ihrer Allg. Bestand bei der schweren Aufgabe, die mir wird. Ich reise am 10. Morgens nach Berlin. (gg.) Friedrich. Meine Herren! Da, wie Sie schon vernommen haben, die Ankunft Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Königs Friedrich III. nahe bevorsteht, so erbitte ich mir für das Präsidium, vom Hause die Ermächtigung, die Gefühle der Treue und Ergebenheit, von denen das Haus der Abgeordneten befeelt ist. Sr. Majestät allerunterthänigst anzusprechen zu dürfen, sobald uns das gnädigst gestattet wird. Das Haus wird damit einverstanden sein, die gesamte Bevölkerung des Vaterlandes wird mit uns überzeugt sein, daß wir den tiefgefühlten Dank, den wir unsern heimgegangenen Kaiser bewahren, niemals schöner betheiligen können, als daß wir mit derselben Treue, derselben Liebe und Anhänglichkeit, mit der wir dem König Wilhelm ergeben waren, unwandelbar auch Sr. Majestät dem König Friedrich III. dienen. Geloben wir das, indem wir rufen: Se. Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Herr, Friedrich III., lebe hoch! — Die Mitglieder, welche diese ganze Erklärung stehend angehört hatten, stimmten dreimal kräftig in dieses Hoch ein.

Professor Waldeyer, der am Freitag Abend aus San Remo nach Berlin zurückgekehrt ist, verzweigt nach der „Fr. Z.“ selbst seinen besten Freunden jede Auskunft über das Resultat seiner Untersuchung; er hält sich streng durch das Versprechen des Schweigens gebunden und erklärt deshalb auch, daß nichts, was über seine Untersuchung in den Blättern gesagt wurde, richtig sein könne. Er lehnt es auch ab, irgend eine Ansicht

über das Leben des Kaisers und dessen Ansichten zu äußern, bestreitet aber, daß irgend ein Arzt eine bestimmte Zeitdauer ausgesprochen haben könne.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus Budapest, 10. März, wird gemeldet: Im Oberhause, das eigens zu einer feierlichen Sitzung einberufen war, hielt der Vorstehende, Kronhäter Vay, zum Andenken des Kaisers Wilhelm eine Rede, welche die Magnaten lebhaft anhörten. Aller Welt gleich riefen Ungarn unter dem erschütternden Eindrucke des Heimganges des verstorbenen, innigen Freundes unseres Königs. Heute sei keine Zeit für Gesandte; er schloß deshalb die Sitzung. — Im Abgeordnetenhaus eröffnete Präsident Bódy die Sitzung mit folgenden Worten: Doppelt ist dem Volk kommen und den Gewohnheiten nicht entspricht, würde er doch glauben, eine Verhinderung zu begehen, wenn er nicht des großen Ereignisses gänzlich gedenkt, das gestern in Berlin sich vollzog. Ungarn schauete denjenigen Achtung, die ein Musterbild militärischer und bürgerlicher Tugenden gewesen, insbesondere dem verstorbenen deutschen Kaiser, dem innigen Freunde und Verbündeten unseres Monarchen. Er glaube, die Wünsche des Hauses am besten zu verdommelischen, wenn er beantrage, die Sitzung zu schließen. Dies geschah.

* **Frankreich.** Kaiser Friedrich dankte in herzlichen Worten dem Präsidenten der Republik für das Beileidsschreiben desselben und für die Sympathie, welche eine große Anzahl Franzosen ihm bekundet haben; er drückte auch die Hoffnung auf die Fortdauer freundlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland aus. Der Präsident ließ sich bei dem Begräbnis durch einen General mit Gefolge vertreten lassen; die Person ist noch nicht bestimmt. — Die Pariser Morgenblätter vom Samstag waren fast ganz durch Nekrologe auf Kaiser Wilhelm, Biographien Friedrich's III. und Berichten aus Berlin und San Remo ausgefüllt. Der Grundton aller Artikel ist tiefe Sympathie für den neuen Kaiser und ein schlecht verhaltenen Haß gegen Kaiser Wilhelm. — In der Kammer wurde das Amendement des Abg. Robrouse, nach welchem die Gehälter der Erzbischöfe und Bischöfe um 10,000 Francs vermindert werden sollen, trotzdem die Regierung erklärte, daß eine Verminderung der Bischofsgehälter ohne eine Verhinderung mit dem Papst unmöglich sei, mit 252 gegen 248 Stimmen genehmigt. Bei Erledigung des Budgets der Ehrenlegion erklärte sich der Minister bereit, in Zukunft die Motive der Ordens-Verleihungen, sowie die Namen der besorgten Ausländer im „Journal Officiel“ zu veröffentlichen.

* **Belgien.** Der König und der Graf von Flandern werden sich zur Beilegung des Kaisers Wilhelm nach Berlin begeben.

* **Italien.** Viersach verläut, der italienische Kronprinz Victor Emanuel werde der Beilegung in Berlin beiwohnen. — Der Papst telegraphierte an Kaiser Friedrich und wird ein eigenhändiges Schreiben an denselben richten. — Der Gemeinderath von Rom hob am Freitag die Sitzung zum Zeichen der Trauer auf. Das „Teatro nazionale“ blieb geschlossen. — In Turin, Mailand, Florenz, Neapel, Messina und vielen anderen Städten fanden imposante Trauer-Kundgebungen statt. An manchen Orten, wie in Messina, wurden die Theater geschlossen, anderwärts sogar Kaffeen, besonders deutsche. Die Bürgermeister der größeren Städte consultierten telegraphisch dem deutschen Botschafter in Rom. Die ganze italienische Gesellschaft b. Nacht das Leben des Kaisers Friedrich, den die Presse einmüthig als Friedenskaiser begrüßt.

* **Schweden.** Die Präsidenten beider Reichstagskammern eröffneten die letzten Sitzungen mit einer Traueransprache über den verstorbenen deutschen Kaiser.

* **Großbritannien.** Im Unterhaus brachte Labouchere folgende Resolution gegen den Fortbestand des Oberhauses in seiner jetzigen Form ein: „Nach Ansicht dieses Hauses ist es gegen die wahren Prinzipien einer repräsentativen Regierung und Schabot der Wirksamkeit derselben, daß irgend eine Person auf Grund ihres Geburtsrechtes Mitglied des Parlaments wird und es ist daher wünschenswerth, einem solchen Zustande ein Ende zu machen.“ Das Unterhaus lehnte diese Resolution mit 228 gegen 162 Stimmen ab.

* **Rußland.** Ein allerhöchster Tagesbefehl im Militär-Messort ordnet an: Zum Andenken an den verstorbenen deutschen Kaiser erhält das 6. Kaluga'sche Infanterie-Regiment für immer den Namen des Kaisers Wilhelm I. Die gesammte russische Armee hat um den verstorbenen Kaiser vier Wochen Trauerzeichen am linken Aermel zu tragen. Das Kaluga'sche Regiment und das 87. Kriegsborden-Dräger-Regiment, deren Chef der Berewigte war, sollen die Trauer auf fünf Wochen anlegen und zwar während der ersten drei Tage volle Trauer, resp. sollen beim Salutiren die Musik nicht spielen, die Trommel nicht gerührt und die Hörner nicht geblasen werden. — Am Tage der Beilegung hat die gesammte russische Armee volle Trauer anzulegen und die Musik nicht spielen zu lassen. — Ein Tagesbefehl gibt ferner die Ernennung des Kaisers Friedrich zum Chef des Petersburger Grenadier-Regiments und des Kaluga'schen Regiments bekannt. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht die Anzeige einer vierwöchigen Hoftrauer wegen Ablebens des Kaisers Wilhelm. Dasselbe Blatt bringt mit Trauerband einen Nekrolog auf den Kaiser Wilhelm, worin gesagt wird, daß Ableben des ehrwürdigen Monarchen, welcher einer der eifrigsten Bewahrer des europäischen Friedens war, werde die ganze Welt mit Trauer erfüllen. Der Berewigte war während seiner ganzen langjährigen Regierung ein treuer Freund Russlands und dessen Kaiserhauses, für welches er bis zum letzten Athemzuge unerschütterliche Anhänglichkeit und Liebe bewahrte. Der Nachruf schließt mit den Worten: „Der entschlafene Kaiser war einer der größten Männer unserer Zeit. Deutschland verlor in ihm einen Herrscher, dessen Name einen unvergess-

lichen Platz in der Weltgeschichte einnehmen wird, die langjährige glorreiche Regierungstätigkeit des Berewigten werden ohne Zweifel alle Nationen mit aufrichtiger Achtung würdigen.“ Das „Journal de St. Petersburg“ erzählt aus guter Quelle, daß in den zwischen San Remo und Petersburg ausgetauschten Telegrammen von beiden Seiten das feste Vertrauen ausgesprochen wurde, daß die traditionelle Freundschaft zwischen beiden Ländern ebenso wie die alte liebevolle Jüngung der beiden Herrscherfamilien fortbauern werde. Das Journal gründet darauf die Hoffnung, daß das Andenken des ehrwürdigen dahingegangenen Monarchen dauernd über beiden Kaiserhäusern und über beiden Völkern schweben wird, zu ihrem eigenen Heile und zum größten Vortheile der sozialen Ordnung und des Friedens der ganzen Welt. — Der „Russische Invalide“ bringt einen Schwarzgerärderten Nachruf an Kaiser Wilhelm, worin dessen Beziehungen zur russischen Armee in sympathischen Worten gedacht und hervorgehoben wird, daß der Berewigte der älteste Ritter des St. Georgs-Ordens gewesen, daß derselbe, unlängst noch die Deputation des Kaluga-Regiments empfangend, bis zuletzt sein aufrichtiges Wohlwollen für das russische Heer bekundet habe. Die Todesnachricht werde die ganze russische Armee mit tiefem Kummer erfüllen. Derselbe beehrte in dem Berewigten den ruhmwürdigsten Krieger, einen Mann von seltenen geistlichen Eigenschaften und den aufrichtigen Freund ihres Kaisers. Sein Gedächtniß werde in den Reihen der russischen Armee für immer hochgehalten werden. — Die deutsche Colonie in Petersburg beschloß, am Sarge des Kaisers Wilhelm einen silbernen Kranz niederzulegen. — In dem Nachruf für Kaiser Wilhelm sagt der Brüsseler „Nord“: Nicht bloß in Deutschland trauere man um den Kaiser, sondern auch im Auslande theile man die tiefe Betrübnis des deutschen Volkes. In Ausland besonders habe man stets eine aufrichtige Freundschaft für den ruhmreichen Herrscher empfunden in Erwiderung der warmen Jüngung, welche der Verstorbenen der Kaiserlich-russischen Familie entgegenbrachte. — Die Moskauer deutsche Colonie entsendet ebenfalls eine Deputation mit einem silbernen Lorbeerkranz für den entschlafenen Monarchen. Die deutsche Colonie in Warschau schickt zu den Beilegungs-Feierlichkeiten eine Deputation nach Berlin und soll einen bedeutenden Fonds für einen Wohltätigkeitszweck zum Andenken des Kaisers Wilhelm officieren wollen.

* **Ungarn.** Nach einer Meldung der „Agence Havas“ war am Samstag der Ministerrath unter dem Vorstehe des Prinzen von Coburg zusammengetreten, um über die betrefende der Illegalitätserklärung der Hoforte einzunehmende Haltung Beschluß zu fassen. Zweierlei Versionen circuliren über die Intentionen Ungarns. Nach der einen wolle das Ministerium die Fragenfrage der Sobranje zur Entscheidung überlassen. Nach der anderen solle das Verbleiben Ferdinands von dem Resultat eines Plebiszits abhängig gemacht werden. — Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Prinz von Coburg, in etwa 14 Tagen seine Mutter nach Wien zu begleiten.

* **Serbien.** König Milan und seine Regierung brachten sofort nach dem Eintreffen der Nachricht über den Tod des deutschen Kaisers Wilhelm dem deutschen Gesandten v. Brah ihr Beileid aus. Der König wird bei der Beilegung durch eine spezielle Gesandtschaft vertreten sein.

* **Türkei.** Der Sultan hat, laut der „Fr. Ztg.“, an die Kaiserin Augusta und an den Prinzen Wilhelm Beileidstelegramme geschickt. Die Trauernachricht habe ihn um so tiefer erschüttert, als er in dem Kaiser Wilhelm den Hort des Friedens erkannte und er seine ganze Politik darauf stütze.

* **Australien.** Nach aus Melbourne vorliegenden Meldungen rief die Nachricht vom Tode des Kaisers Wilhelm in allen australischen Colonien lebhaftest Theilnahme und Trauer hervor. Ueberall sind die Flaggen auf Halbmaß gezogen; in größeren Städten und Häfen wurden als äußeres Trauerzeichen Kanonenschüsse abgegeben.

Vermischtes.

* **Dem jetzigen Kaiser.** Die erste Nachricht von dem Ableben des Kaisers Wilhelm traf gegen 1/10 Uhr an den Kronprinzen ein. Der Kronprinz mit seiner Gemahlin promenierte eben im Garten der Villa Jirbo, als das Telegramm anlangte. Man überreichte es ihm auf einer silbernen Platte. Der Kronprinz entfaltete die Depesche und las, indem er sich unaussprechlich die Thränen trocknete. Nach wenigen Minuten zog sich der Kronprinz mit seiner Gemahlin in die Apartments der Villa zurück. — Der 9. März, der Tag des Regierungsantritts unseres Kaisers Friedrich, hat schon früher einmal eine bedeutsame Rolle in der deutschen Geschichte gespielt. Am 9. März 1152 war es, da Friedrich I. Barbarossa in Aachen die Kaiserkrone empfing. Die Erinnerung an die von diesem Herrscher heraufgeführte Glanzperiode des alten Reichs war es bekanntlich, die, nach Jahrhunderten nachleuchtete und bis in die Neuzeit hinein die Hoffnungen auf ein Wiedererleben deutscher Macht und Herrlichkeit lebendig erhielt. Möge das seltene Zufallspiel als bedeutsam sein. — In Abgeordnetenkreisen wird gegenwärtig sehr lebhaft die Frage besprochen, in welcher Art die durch die Verfassung gebotene Eidesleistung des Königs Friedrich III. zu erfolgen haben werde. Da Se. Majestät am Sprechen, also an der thatsächlichen Eidesleistung in Gegenwart beider Häuser des Landtages verhindert ist, so nimmt man an, daß dies in Uebereinstimmung beider Häuser in schriftlicher Form und vor einer, beide Häuser vertretenden Deputation werde erfolgen können. — Als unser damaliger Kronprinz vor einigen Jahren seinem schlesischen Dräger-Regiment sein Weiter-Portrait in der Uniform des Regiments schenkte, ließ er in die den Rahmen schmückende Krone ein F. schnitzen. Die Annahme des Namens seines glorreichen Vorfahren als Symbol seiner Regierung fand also bei ihm schon lange fest. — Die Fahnen und Standarten der Berliner Regimenter kommen, nachdem sie zum Schluß abgeholt sind, in das Palais des Kaisers Friedrich. Zur Aufnahme derselben ist das Parterre-Zimmer linker Hand bestimmt.

* **Ueber die letzten Lebensstunden** unseres kaisers Wilhelm hat das „Berl. Tagbl.“ nachträglich von einem Augenzeugen eine Schilderung erhalten, welche die von uns darüber bereits veröffentlichten Mittheilungen ergänzt, weßhalb wir sie hiermit nachtragen: „In der fünften Abendstunde des 8. März glaubten die Aerzte, daß das Ende des Kaisers unmittelbar bevorstehe. Die dem Hofe nächststehenden, die des traurigen Augenblicks harrten, wurden in das Schlafzimmer des Monarchen beschieden. Es ist ein einfacher, schmuckloser Raum, lang und schmal, nach dem Hofe zu neben den Arbeitszimmer des Kaisers gelegen. In der Mitte der dem Fenster gegenüberliegenden Wand steht unter einem Kissen ein hellblauer Vorhang das schmale Fildbett, mit dem Fußende in das Zimmer hinein. Der Kaiser lag ruhig da. Das graue Licht des trübenden Scheidenden Tages fiel auf sein Gesicht. Um das Bett hatten sich alle Mitglieder des kaiserlichen Hauses versammelt. Hofprediger Kögel sprach Worte der Erbauung aus den Psalmen. Auf einmal flüchtete das Leben, das man schon im Glöckchen glaubte, wieder auf. Der Kaiser bewegte die Lippen, sprach die Worte der Schrift nach und bekundete durch selbstständige Bemerkungen, daß er deren Sinn vollkommen erfaßte. Er blickte um sich, und als er in dem Zimmer eine so ungewöhnlich große Anzahl von Menschen vereinigt sah, verwunderte er sich sehr und fragte, ob eine Erbauungsstunde abgehalten würde. Der letzte traurige Augenblick war also noch nicht gekommen, und die Verbeirungen: Fürst Bismarck, Graf Moltke, die Generale und Flügel-Adjutanten, die Hofbeamten und die Dienerschaft entfernten sich wieder schweigend. Nachdem sich am Abend eine Besserung des Zustandes gezeigt hatte, nahm die Schwäche inmitten der Nacht so zu, daß um halb vier Uhr zum Reichskanzler und zum Feldmarschall Moltke geschickt wurde. Dann trat wieder ein Stillstand ein, so daß die Aerzte glaubten, es wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß das theure Leben vielleicht noch auf lange Stunden zu fristen sei. Um sechs Uhr verließ der Reichskanzler, der selbst unter den so perlichen und feierlichen Anstrengungen der letzten Tage viel gelitten hatte, das kaiserliche Palais. Mit gedämpfter Stimme, nur wenige Worte lautend, die alle denselben Inhalt hatten, verweilten die in dem Palais Versammelten in dem am das Sterbezimmer anstößenden Raum, als ihnen kurz vor halb neun Uhr wiederum bedeutet wurde, das Zimmer des sterbenden Kaisers zu betreten. Die Kaiserin saß neben dem Bett und hielt die Hand ihres Gemahls, und neben ihr stand die Großherzogin von Baden, am Kopfende Prinz Wilhelm, der sich in lauschender Stellung über das Lager des geliebten Monarchen beugte, als wolle er die letzten Zeichen des scheidenden Lebens erpöhen. Die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie, zu denen auch Prinz Georg von Braunschweig hinzukommen war, umstanden das Lager. Hofprediger Kögel sprach mit vernichtender Stimme, sein mächtiges Organ dämpfend, Worte des Glaubens und der Tröstung. Der enge Raum war gedrängt voll, es waren wohl vierzig Personen da vereinigt. Ruhig und unbeweglich lag der Kaiser da. Auf einmal entrang sich seiner Brust ein schwerer, tiefer Seufzer. Es war der Scheidezug des Lebens. Der Prediger wechselte, während er sprach, einen fragenden Blick mit dem Arzte, den dieser stumm bejahte, und machte nun durch eine Abwendung die bange Ahnung zur Gewißheit: es war vollbracht. Da sanken alle auf die Knie und vernahmen leidend die letzten Worte des Predigers. In Aller Augen standen Thränen. Alle Mitglieder des kaiserlichen Hauses und Alle, die das Glück gehabt hatten, dem großen und guten Herrn im Leben sich nähern zu dürfen, nahmen schmerzhaft Abschied von der enselsten Hülle.“ Auch die „Freuzzeitung“, der wir übrigens den anscheinend von geistlicher Seite herührenden Bericht entnommen hatten, bringt zu demselben noch folgenden Nachtrag: „In den ersten Morgenstunden des Todesabendes hat der Kaiser ungefähr eine Stunde lang geschlafen, dann aber kamen Fieberphantasien bei seinen Augenblicken. Er sprach von militärischen Dingen, er sah Truppen anrücken, er nannte einzelne Truppentheile, namentlich Ulanen; es kamen über ihn Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege, er nannte die Namen einzelner französischer Heerführer, denen die deutschen Truppen gegenüberstanden haben. Auf die herliche Mahnung der Frau Großherzogin von Baden, daß er doch ruhig werden möchte, antwortete er: „Ich habe keine Zeit mehr; ich habe noch viel zu sagen.“ Gegen Morgen trank er ein Glas Rotwein und strich sich dann mit der Hand den Schnurrbart, wie er im Leben gewohnt war. Kurze Zeit vor seinem Hinscheiden fragte er die Großherzogin von Baden: „Wo ist die Kaiserin?“ Die Großherzogin erwiderte: „Mama sitzt ja bei Dir.“ Er machte mit dem Haupte ein Zeichen, daß er die Tochter verstanden habe, und neigte mit einer Miene der Zufriedenheit sein Haupt und sagte: „Zu Weite gehen.“ Die Aussagen der Personen, welche das Sterbett umstanden, lauten übereinstimmend dahin, daß dem Kaiser das Nahen des Todes nicht bewußt ward. Die „Köln. Ztg.“ berichtet darüber in einem vom 9. d. Mts. datirten Berliner Telegramm Folgendes: Ueber die letzten Lebensstunden des Kaisers Wilhelm haben die Personen, welchen es vergönnt war, die letzten Ahmzüge des Entschlafenen zu beäugen, im Reichstag und im Bundesrath eingehende vertraulichen Mittheilungen gemacht. Danach sprach der Kaiser bis gestern Abend noch gern und oft scherzend. So äußerte er auf die Frage, ob das ihm gereichte Glas Champagner ihm schmecke: „Nun ja, aber es gab Zeiten, wo es mir besser schmeckte.“ Als der Kaiser aus tiefem Schlaf erwachend, hörte, daß der Hofprediger Kögel ein Gebet sprach, wollte er die Anwesenden von der Furcht befreien, als sei seine Todesstunde gekommen, und sagte: „Hier wird wohl Erbauungsstunde gehalten?“ Noch gestern sprach der Kaiser über die allgemeine politische Lage und betonte dem Prinzen Wilhelm gegenüber: „Unbedenklich würde ich, wenn uns Jemand wörtlich überfiele, mit dem Kaiser Franz Joseph das Schwert ziehen bis zum Aeußersten.“

* Im Nebengemach des Sterbezimmers saß am Sonntag, wie wir dem „Berl. D.-G.“ entnehmen, der Gardeobers-Intendant des Kaisers,

der alte Engel, völlig gebrochen, in einem Lehnstuhl. Es dürfte augenblicklich von hohem Interesse sein, etwas über das Gardeoberszimmer des entschlafenen Monarchen zu hören. Es liegt dicht neben dem kaiserlichen Kammerdienerszimmer unterhalb der Gemächer des Kaisers, nach welchen eine eiserne Treppe hinaufführt. In der Mitte eine einfache Lagerstätte für den diensthabenden Gardeobers. Rings an den Wänden einfache Holzstühle, auf denen etwa 40 Holzschachteln mit den verschiedenen Uniformen und Mützen des Kaisers stehen. Die Schränke enthalten sämtliche Uniformen und Monturstücke des Kaisers. Es befindet sich auch hier jener Ring, welchen der Monarch am dem Tage des zweiten unfeligen Attentats trug. Der Helm ist von Schrotlöchern durchbohrt, der Militärmantel, welcher innen mit weißer Seide gefüttert ist, zeigt noch die Spuren der Geschosse und des theuren verströmten Blutes. Im Sterbezimmer selbst hielten sich beständig zwei Leibjäger, den jederumwallten Dreimaster in der Hand, auf. Die Unteroffiziere der verschiedenen Garde-Regimenter, welche die Leichenwache hielten, wurden alle zwei Stunden abgelöst. Man hatte um das Sterbett des Kaisers eine Girlande von weißen Rosen gelegt. Im Haupten des entkalumerten Herrichers war die Wand völlig mit Palmenzweigen und Trauerweiden bedeckt. Auf einem Stuhl am Fußende des Bettes lagen mehrere herrliche Kränze. Gräfin Solms vom „Vaterländischen Frauen-Verein“, welche dem Kaiser zu jedem Geburtstag einen mächtigen Strauß von Rosen überlieferte, deren Zahl der Zahl der Jahre des Monarchen genau entsprach, wird dieses Mal ein umflorter Bouquet von einundneunzig Rosen schicken, welches auf dem Katafalk des Monarchen niedergelegt werden wird.

* **Ueber die Secirung der Leiche des Kaisers** am Samstag, die im Sterbezimmer stattfand, lesen wir: Dieselbe wurde in Gegenwart der Leibarzte von Bauer, Reuthold und Tiemann von Herrn Professor Hartmann, dem Stellvertreter Professor Walther's während dessen Aufenthalts in San Remo, vorgenommen. Die Secirung begann mit der Oeffnung der großen Halskislage. Im weiteren Verlauf der Obduction wurde die Steinbildung entfernt, welche die schmerzhaften Affectionen während der letzten Lebensstage des Kaisers herbeigeführt hatte. Dieselbe hatte die Größe eines Taubeneies. Die Leiche wurde von Bauer und Reuthold durchschnitten, von welcher jeder der Seiten eine Hälfte an sich nahm. Die Section währte anderthalb Stunden. Der Bericht über den Sectionsbefund wird dem Staatsarchiv einverleibt. Während der Obduction befand sich der Jnsarg, welcher die sterbliche Hülle des hochseligen Kaisers umschleichen und später noch von einem Holz- und Metallarg umgeben sein wird, im Zimmer. Nach erfolgter Secirung wurde dem Kaiser die Uniform seines ersten Garde-Regiments angelegt. Ueber die Brust, auf welcher ein Eisenkreuz ruht, ist das breite, orangefarbene Band des Schwarzen Adlerordens geschlungen. Am Abend wurde zu Haupten des Kaisers, auf der rechten Seite, ein Aest aus aufrechter, welcher die milben verklärten Züge des Entschlafenen voll bestrahlte.

* **Kaiser Wilhelm und seine beiden Paladine.** König Wilhelm hatte in seinem bescheidenen Sinn nicht an die Erlangung der Kaiserwürde gedacht, die fortan in seinem Hause erblich sein sollte. Als ihm Kaiser Bismarck das Ansuchen stellte, er möge die Kaiserwürde annehmen, meinte der Monarch in seiner einfachen Weise: „Wenn ich hier Kaiser würde, so wäre das Hochmuth, und Hochmuth kommt leicht vor dem Fall.“ Darauf Bismarck: „Aber Majestät haben den deutschen Volke in Ihrem Aufruf Treue um Treue gelobt, das Volk hat die Treue eifrig gehalten, jetzt ist es an Euer Majestät, das gegebene Wort einzulösen. Und König Wilhelm erwiderte: „Aber habe ich denn nicht auch Pflichten gegen das Preussenvolk? Ich will gern glauben, mein Sohn und mein Enkel werden diese Pflichten nicht vergessen, aber wer steht dafür daß nicht mein Urenkel eines Tages sage: Was soll ich hier in der sandigen Mar? In Heidelberg oder in Frankfurt a. M. in viel köstlicherer Residenz, und das Preussenvolk wird sich dann fragen: Wie ist uns denn, wir haben doch einen König gehabt, wo ist der geblieben?“ Aber Bismarck in seiner schlagfertigen Art gab den Sturm nicht auf und meinte: So sprachen auch die guten Brandenburger, als Euer Majestät großer Künig Friedrich I. sich zum König von Preussen machte. Die Märker sagten damals im ersten Unmuth: Wir Brandenburger haben ihn groß gemacht, nun wird er uns antun und läßt sich in Königsberg zum König von Preussen krönen. Aber Euer Majestät wissen, die Könige von Preussen sind allezeit sehr gute Kurfürsten von Brandenburg geblieben.“ — Noch wenige Monate vor seinem Tode hat der Kaiser im Gespräch mit einem unserer bekanntesten Diplomaten als eine der Thaten bezeichnet, auf die er am stolzesten sei, daß es ihm vergönnt gewesen, aus einer Arbeit des jungen Lieutenanten von Moltke über die Befestigungen Kopenhagens den Mann herauszuwählen — indem er sein Erpöbe dem Generalstab besonders empfahl — der einberrufen sein sollte, unser vaterländisches Heer zu schier unerhörten Siegen zu führen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York die D. „Britannic“ von Liverpool, „State of Pennsylvanien“ von Glasgow, der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und der D. „Strutia“ von Liverpool; in Boston die D. „Cephalonia“ von Liverpool; in New-York die „Anchore“ von New-York; in Queenstown die „Gunard“ von London und „Umbria“ von New-York; in Adelaide der Nordd. Lloyd-D. „Habsburg“ von Bremen und der D. „D. D. Paramatta“ von London; in Albany (Aufs.) die „Ormus“ von London; in Capstadt die „Moslin Castle“ von London.